

**Technische Anlage
zum
Vertrag über den Datenaustausch
auf Datenträgern
oder im Wege elektronischer Datenübertragung
zwischen dem
GKV-Spitzenverband
und der
Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung**

**Version 3.2
Vertragsstand: 01.07.2010
Zuletzt geändert: 03.12.2012
Gültig ab: Datenlieferung Abrechnungsquartal (01/2013)
und Abrechnungsmonat Januar 2013**

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
	Seite 2 von 155

0 Historie

Version	Status	Datum	Autor/ Redaktion	Abschnitt/ Seite	Erläuterung
3.2	Abgenommen	29.11.2012	GKV-SV	Abschnitt 4.5.1	BKC (Praxisgebühr): MOA-Segment (Betrag; Summe) redaktionelle Anpassung wegen Wegfall der Praxisgebühr
3.2	Abgenommen	29.11.2012	GKV-SV	Abschnitt 4.5.1	BKC (Praxisgebühr): ZUZ-Segment redaktionelle Anpassung der Schlüssel-Angabe
3.2	Abgenommen	29.11.2012	GKV-SV	Abschnitt 4.5.3	BKF (Praxisgebühr): MOA-Segment (Gesamtbeitrag Kasse) redaktionelle Anpassung wegen Wegfall der Praxisgebühr
3.2	Abgenommen	29.11.2012	GKV-SV	Abschnitt 4.5.3	BKF (Praxisgebühr): ZUZ-Segment redaktionelle Anpassung der Schlüssel-Angabe
3.2	Abgenommen	29.11.2012	GKV-SV	Abschnitt 4.5.6	EZK (Praxisgebühr): Nur für die Inanspruchnahme vor dem Kalenderjahr 2013
3.2	Abgenommen	29.11.2012	GKV-SV	Abschnitt 4.5.7	EKF (Praxisgebühr): Nur für die Inanspruchnahme vor dem Kalenderjahr 2013 (Praxisgebühr)
3.2	Abgenommen	29.11.2012	GKV-SV	Abschnitt 4.5.8	GKC (Praxisgebühr): MOA-Segment (Rechnungsstellung) redaktionelle Anpassung wegen Wegfall der Praxisgebühr
3.2	Abgenommen	29.11.2012	GKV-SV	Abschnitt 4.5.10	GKF (Praxisgebühr): MOA-Segment (Rechnungsstellung) redaktionelle Anpassung wegen Wegfall der Praxisgebühr
3.2	Abgenommen	29.11.2012	GKV-SV	Abschnitt 6.1.1	Schlüsseltabelle ZUZ: Hinzufügen der Kennziffer 6 für den „Wegfall der Praxisgebühr“
3.2	Abgenommen	29.11.2012	GKV-SV	Abschnitt 6.2.1	Korrektur Schlüssel der KZV Saarland
3.2	Abgenommen	29.11.2012	GKV-SV	Abschnitt 6.2.3	Aktualisierung der Kontaktdaten der Bitmarck Service GmbH
3.2	Redaktionelle Änderung GKV-SV	03.12.2012	GKV-SV	Abschnitt 4.5.15	Aktualisierung der Empfängerbezeichnung der Empfänger-ID 1040, 9862, 9900 (AOK)
3.2	Redaktionelle Änderung GKV-SV	03.12.2012	GKV-SV	Abschnitt 4.5.16	Aktualisierung der Empfängerbezeichnung der Empfänger-ID 1040, 9862, 9900 (AOK)
3.2	Redaktionelle Änderung GKV-SV	03.12.2012	GKV-SV	Abschnitt 6.2.2	Aktualisierung der Datenannahmestellen für den AOK-Bereich: Bayern, Thüringen und Sachsen

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
	Seite 3 von 155

Inhaltsverzeichnis:

1	Allgemeines	6
2	Grundsätzliche Festlegungen zur Abwicklung des Datenaustausches	7
3	Praktische Durchführung des Datenaustausches und Eigenschaften der Transportmedien	8
3.1	Technischer Ablauf des Datenaustausches	8
3.1.1	Grundsätzliche Festlegungen zur Wahl des Übertragungsmediums	8
3.1.2	Transportsicherung	9
3.1.3	Dokumentation	10
3.2	Transportmedien	11
3.2.1	CD-ROM.....	11
3.2.2	DVD-R / DVD+R.....	12
3.2.3	Diskette.....	13
4	Dateien	14
4.1	Dateinamen	14
4.2	Aufbau und Inhalt der Dateien	15
4.3	Datensatzbeschreibung für Service-Segmente	18
4.4	Verfahrensbeschreibung Übertragung der Auftrags- und der Nutzdatendatei.....	20
4.4.1	Format der Auftragsdatei	21
4.4.2	Format der Nutzdatendatei.....	22
4.4.3	Datensatzbeschreibung Auftragsatz	23
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien.....	30
4.5.1	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis f. konservierend chirurgische Leistungen" (§ 2 Abs.1)	30
4.5.2	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Leistungen bei Kieferbruch und Kiefergelenkerkrankungen" (§ 3 Abs.1)	34
4.5.3	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für kieferorthopädische Leistungen" (§ 4 Abs. 1)	39
4.5.4	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für PAR-Leistungen" (§ 5 Abs. 1).....	45
4.5.5	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Zahnersatz-Leistungen nach § 55 SGB V" (§ 6)....	48
4.5.6	Datensatzbeschreibung für den Einzug der Zuzahlungen nach §7 des DTA-Vertrages in Bezug zu Datenlieferungen nach §2 des Vertrages für Konservierend/Chirurgische Leistungen (KCH) [Nur für die Inanspruchnahme vor dem Kalenderjahr 2013]	55
4.5.7	Datensatzbeschreibung für den Einzug der Zuzahlungen nach §7 des DTA-Vertrages in Bezug zu Datenlieferungen nach §4 des Vertrages für Kieferorthopädische Leistungen (KFO) [Nur für die Inanspruchnahme vor dem Kalenderjahr 2013]	57
4.5.8	Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 2 Abs.3) für konservierend chirurgische Leistungen (GKC).....	59
4.5.9	Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 3 Abs. 3) für Leistungen bei Kieferbruch und Kiefergelenkerkrankungen (GKB)	62
4.5.10	Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 4 Abs. 3) für kieferorthopädische Leistungen (GKF)...	64
4.5.11	Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 5 Abs. 3) für PAR-Leistungen (GPA).....	67
4.5.12	Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 6 Abs. 3) für Zahnersatz-Leistungen nach § 55 SGB V (GZE)	69
4.5.13	Datensatzbeschreibung "Zufälligkeitsprüfung"	71
4.5.14	Datensatzbeschreibung "Frequenzstatistik" (§ 13) Teil1	72
4.5.15	Datensatzbeschreibung Risikostrukturausgleich.....	74
4.5.16	Datensatzbeschreibung aufgrund der Übergangsregelung zur Datenübermittlung für den morbiditätsbezogenen Risikostrukturausgleich nach §§ 267 und 268 SGB V.....	81

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
	Seite 4 von 155

4.5.17	Datensatzbeschreibung Zahnarztverzeichnis.....	89
5	Fehlerverfahren und Fehlerbehandlung	96
6	Schlüsselverzeichnis	97
6.1	Segmente und ihre Schlüsselzuordnungen	97
6.1.1	Segment ZUZ (Zuzahlungen/Praxisgebühr).....	97
6.1.2	Segment BPG (Angabe zum besonderen Personenkreis).....	97
6.1.3	Tabelle für Attribute	97
6.1.4	Frequenzstatistik.....	98
6.1.5	Schlüssel Kennzeichen für Art der Inanspruchnahme.....	98
6.1.6	Schlüssel Beschreibung Positionsangabe	98
6.2	Adressen für die Datenübermittlung	99
6.2.1	Kommunikationsstellen für die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen.....	99
6.2.2	Datenannahmestellen für den AOK-Bereich.....	100
6.2.3	Weitere Datenannahmestellen	103
6.2.4	Datenannahmestellen für den Ersatzkassen-Bereich	105
6.2.5	Datenannahmestelle für den GKV-Spitzenverband	107
6.3	Weitere Verzeichnisse	108
6.3.1	Schlüsselverzeichnis zur Segmentgruppe "Leistungsdaten" des Nachrichtentyps "Behandlungsfallnachweis"	108
6.3.2	Liste der möglichen Laborkosten-Bezeichnungen	124
6.3.3	Liste der möglichen Befund-Nummern	130
6.3.4	Schlüssel Zahnangabe	132
6.3.5	Datenannahmestellen Frequenzstatistik	134
7	Testverfahren.....	138
7.1	Ablauf des Testverfahrens:	139
8	Datenschutz des Transportweges.....	140
8.1	Allgemeines:.....	140
8.2	Definition der Security Schnittstelle für das Gesundheitswesen.	141
8.3	Datenformate	142
9	Anlage A	144
9.1	Anlage A zum Auftragsatz.....	144
9.2	Datenaustausch nach §294 ff. SGB V.....	144
10	Schlüsseleigner	145
10.1	Zuordnung der Abrechnungs-IK zu den entschlüsselungsberechtigten Stellen	146
10.2	Entschlüsselungsbefugte Stelle für verschlüsselte Daten KBS (gültig ab 1. Quartal 2008).....	147
10.3	Aufstellung der Annahmestellen und der Schlüsseleigner der AOK-Gemeinschaft	148
10.4	Aufstellung der Annahmestellen und der Schlüsseleigner für den Ersatzkassen- Bereich.....	153

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
	Seite 5 von 155

11	Termine	154
12	Anhang	155

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
1 Allgemeines	Seite 6 von 155

1 Allgemeines

- (1) Die nach dieser Technischen Anlage zu übermittelnden Daten müssen inhaltlich den Regelungen des Vertrages über den Datenaustausch auf Datenträgern entsprechen. Diese Technische Anlage gilt für alle im Vertrag über den Datenaustausch vorgesehenen Datenlieferungen.
- (2) Technische Veränderungen sind zwischen den Vertragspartnern des Vertrages zum Austausch von Daten auf Datenträgern abzustimmen.
- (3) Organisatorische Veränderungen sind von dem jeweils zuständigen Vertragspartner (KZBV; GKV-Spitzenverband) umgehend mitzuteilen.
- (4) Die Pflege der Technischen Anlage erfolgt durch Austausch/Ergänzung einzelner Seiten oder Abschnitte.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
2 Grundsätzliche Festlegungen zur Abwicklung des Datenaustausches	Seite 7 von 155

2 Grundsätzliche Festlegungen zur Abwicklung des Datenaustausches

- (1) Über den Datenaustausch ist auf Sender- und Empfängerseite ein Protokoll zu führen. Dabei sind alle Schritte – von der Initiierung über die Quittierung der Übernahme bis zum Beginn der Weiterverarbeitung – zu erfassen. Die Dokumentation ist mindestens zwei Jahre aufzubewahren. Absender und Empfänger sind in Abschnitt 6 definiert.
- (2) Der Absender hat die Lieferung der Datenbestände bis zum Ablauf der vertraglich vereinbarten Fristen sicherzustellen. Eine Kopie der Daten ist durch den Absender noch mindestens drei Monate vorzuhalten.
- (3) Werden bei oder nach dem Austausch Mängel festgestellt, die eine ordnungsgemäße Verarbeitung der Daten ganz oder teilweise beeinträchtigen, werden keine Daten übernommen. In diesem Fall ist das Fehlerverfahren nach Abschnitt 5 anzuwenden.
- (4) Disketten, CD-ROMs und DVDs sind nicht an den Absender zurückzusenden. Sofern andere Datenträger verwendet werden, kann eine Rücksendung der Datenträger zwischen Absender und Empfänger vereinbart werden.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
3	Praktische Durchführung des Datenaustausches und Eigenschaften der Transportmedien	Seite 8 von 155
3.1	Technischer Ablauf des Datenaustausches	
3.1.1	Grundsätzliche Festlegungen zur Wahl des Übertragungsmediums	

3 Praktische Durchführung des Datenaustausches und Eigenschaften der Transportmedien

3.1 Technischer Ablauf des Datenaustausches

3.1.1 Grundsätzliche Festlegungen zur Wahl des Übertragungsmediums

- (1) Grundsätzlich soll angestrebt werden, die Datenfernübertragung (DFÜ) als Austauschart zu verwenden. Soweit eine Fernübertragung aus technischen/ wirtschaftlichen Gründen nicht realisiert werden kann, werden die Medien gemäß Abschnitt 3.2 verwendet. Die für die Übermittlung verwendeten Medien werden zwischen Absender und Empfänger vereinbart. Können sich Absender und Empfänger nicht auf ein Medium einigen, gilt als Defaultmedium die Verwendung von CD-ROMs als vereinbart.
- (2) Soweit für die Datenübermittlung anstelle der vorgesehenen Medien andere, besonders vereinbarte, maschinell verwertbare Datenaustauschmedien verwendet werden, müssen diese mindestens die gleiche Datenübermittlungssicherheit bieten. Ferner muß eine maschinelle Weiterverarbeitung mit gleicher Qualität durch die Empfänger bei vergleichbarer Wirtschaftlichkeit möglich sein.
- (3) Es wird der 7-Bit-Code gemäß DIN 66 003 DRV (Deutsche Referenzversion des 7-Bit-Code – Code-Tabelle 2) verwendet.
Dieser Code enthält die Ziffern, die Groß- und Kleinbuchstaben, Sonderzeichen sowie nationale Buchstaben, so daß eine korrekte deutschsprachige Namensschreibung ermöglicht wird.
- (4) Solange genormte und herstellerunabhängige Komprimierungsverfahren nicht vorhanden sind, kann auf eine Komprimierung verzichtet werden. Abweichende Vereinbarungen sind zwischen Sender und Empfänger möglich.
- (5) Eine Verschlüsselung der Daten erfolgt nach PKCS#7. (s. Abschnitt 8.1).

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
3	Praktische Durchführung des Datenaustausches und Eigenschaften der Transportmedien	Seite 9 von 155
3.1	Technischer Ablauf des Datenaustausches	
3.1.2	Transportsicherung	

3.1.2 Transportsicherung

- (1) Datenträger sind mit Etiketten zu versehen, aus denen Name und Adresse des Absenders sowie das Datenträgerkennzeichen hervorgehen (bei Verwendung von Magnetbändern und Magnetbandkassetten).
- (2) Bei Datenfernübertragung übernimmt stets der Absender die Initiative für den Kommunikationsvorgang.
- (3) Es ist sicherzustellen, daß im DFÜ-Netz eindeutige Partnernamen bestehen. Die Vergabe der Partnernamen und die hierfür zuständige Stelle werden in Abschnitt 6 geregelt.
- (4) Bei Datenfernübertragung hat der Absender sicherzustellen, daß der Kommunikationspartner die für den Empfang der Daten berechnete Stelle ist.
- (5) Wenn sich bei Datenfernübertragung Absender und Empfänger nicht auf das automatische Recovery gemäß ISO IS 8571 FTAM einigen, darf pro Übermittlungsvorgang nur eine Datei übertragen werden. Für Übertragungsabbrüche gilt, daß die betroffene Datei vom Absender erneut übertragen wird.
- (6) Innerhalb des ISDN wird die Rufnummer des Absenders übergeben und vom Empfänger geprüft. Deshalb muß die ISDN-Nummer jedes möglichen Senders den Empfangspartnern gemeldet werden; jede Änderung ist unverzüglich und rechtzeitig im Voraus allen beteiligten Stellen bekanntzugeben.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
3	Praktische Durchführung des Datenaustausches und Eigenschaften der Transportmedien	Seite 10 von 155
3.1	Technischer Ablauf des Datenaustausches	
3.1.3	Dokumentation	

3.1.3 Dokumentation

(1) Der Transportbegleitzettel muß die folgenden Mindestinhalte umfassen:

- Überschrift: Datenträgerbegleitzettel
- Datenaustauschverfahren: Zahnärzte – Krankenkasse
Krankenkasse – Zahnärzte
- Absender
- Empfänger
- Nummer der Lieferung, z.B. gemäß Versandbuch
- Dateiname (siehe Abschnitt 4.1)
- Abrechnungszeitraum
- Art des Datenträgers
z. B. 3 1/2– Zoll–Diskette (1,44 MB Kapazität) mit DOS–Formatierung
- Anzahl der Datenträger
- Erstellungsdatum
- Datum / Unterschrift
- Name und Telefonnummer des Bearbeiters.

(2) Eine Durchschrift des Begleitzettels geht mit getrennter Post zum Empfänger (per Telefax).

(3) Die Dokumentation für die Datenfernübertragung muß die folgenden Mindestinhalte umfassen:

- Inhalt der Datenlieferung (Dateiname)
- Abrechnungszeitraum
- laufende Nummer der übermittelten Datenlieferung
- eindeutige Bezeichnung der Kommunikationspartner
- Beginn und Ende der Datenübermittlung
- Übermittlungsmedium
- Dateigröße
- Verarbeitungshinweise
 - Senden/Empfangen
 - Verarbeitungskennzeichen (fehlerfrei/fehlerhaft)
 - wenn fehlerhaft: Fehlerstatus aus Übertragungsprogramm

(4) Der Empfänger muss dem Absender spätestens acht Kalendertage nach Eingang der Daten eine schriftliche Eingangsbestätigung zukommen lassen (gegebenenfalls Quittierung der Mehrfertigung des Transportbegleitzettels).

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
3	Praktische Durchführung des Datenaustausches und Eigenschaften der Transportmedien	Seite 11 von 155
3.2	Transportmedien	
3.2.1	CD-ROM	

3.2 Transportmedien

3.2.1 CD-ROM

- (1) Es sind Recordable-CD-ROMs mit 12 cm Durchmesser gemäß ISO-9660 Standard und einer Datenkapazität von 650 MB oder 700 MB zu verwenden.
- (2) Es dürfen sich mehrere Dateien auf einer CD-ROM befinden, die den Konventionen nach Abschnitt 4 entsprechen müssen. Eine Datei darf sich nur über eine CD-ROM erstrecken. Auf die Kennsätze nach DIN wird deshalb verzichtet. Es sind die in Abschnitt 4.1 vereinbarten Regelungen einzuhalten.
- (3) Der Absender stellt sicher, daß die CD-ROM und die darauf übermittelten Daten frei von Viren sind.
- (4) Auf der CD dürfen keine Unterverzeichnisse eingerichtet werden. Alle auf dem Datenträger befindlichen Dateien müssen sich im Wurzelverzeichnis befinden.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
3	Praktische Durchführung des Datenaustausches und Eigenschaften der Transportmedien	Seite 12 von 155
3.2	Transportmedien	
3.2.2	DVD-R / DVD+R	

3.2.2 DVD-R / DVD+R

- (1) Zulässig sind DVD-R und DVD+R.
- (2) DVD mit 12 cm Durchmesser, Rohling-Typ DVD 5 mit max. 4,7 GB Speicherkapazität, im UDF, im Bezug auf Dateinamen ist der ISO-9660 Level 1 Standard zu verwenden.
- (3) Es dürfen sich mehrere Dateien auf einer DVD befinden. Eine Datei darf sich nur über eine DVD erstrecken. Auf die Kennsätze nach DIN wird deshalb verzichtet. Es sind die in Abschnitt 4.1 vereinbarten Regelungen einzuhalten.
- (4) Auf der DVD dürfen keine Unterverzeichnisse eingerichtet werden. Alle auf der DVD befindlichen Dateien müssen sich im Wurzelverzeichnis befinden.
- (5) Der Absender stellt sicher, dass die DVD und die darauf übermittelten Daten frei von Viren sind.
- (6) Bevor die DVD als Medium offiziell eingesetzt wird, sollte ein ausreichendes bilaterales Testverfahren durchgeführt werden.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
3	Praktische Durchführung des Datenaustausches und Eigenschaften der Transportmedien	Seite 13 von 155
3.2	Transportmedien	
3.2.3	Diskette	

3.2.3 Diskette

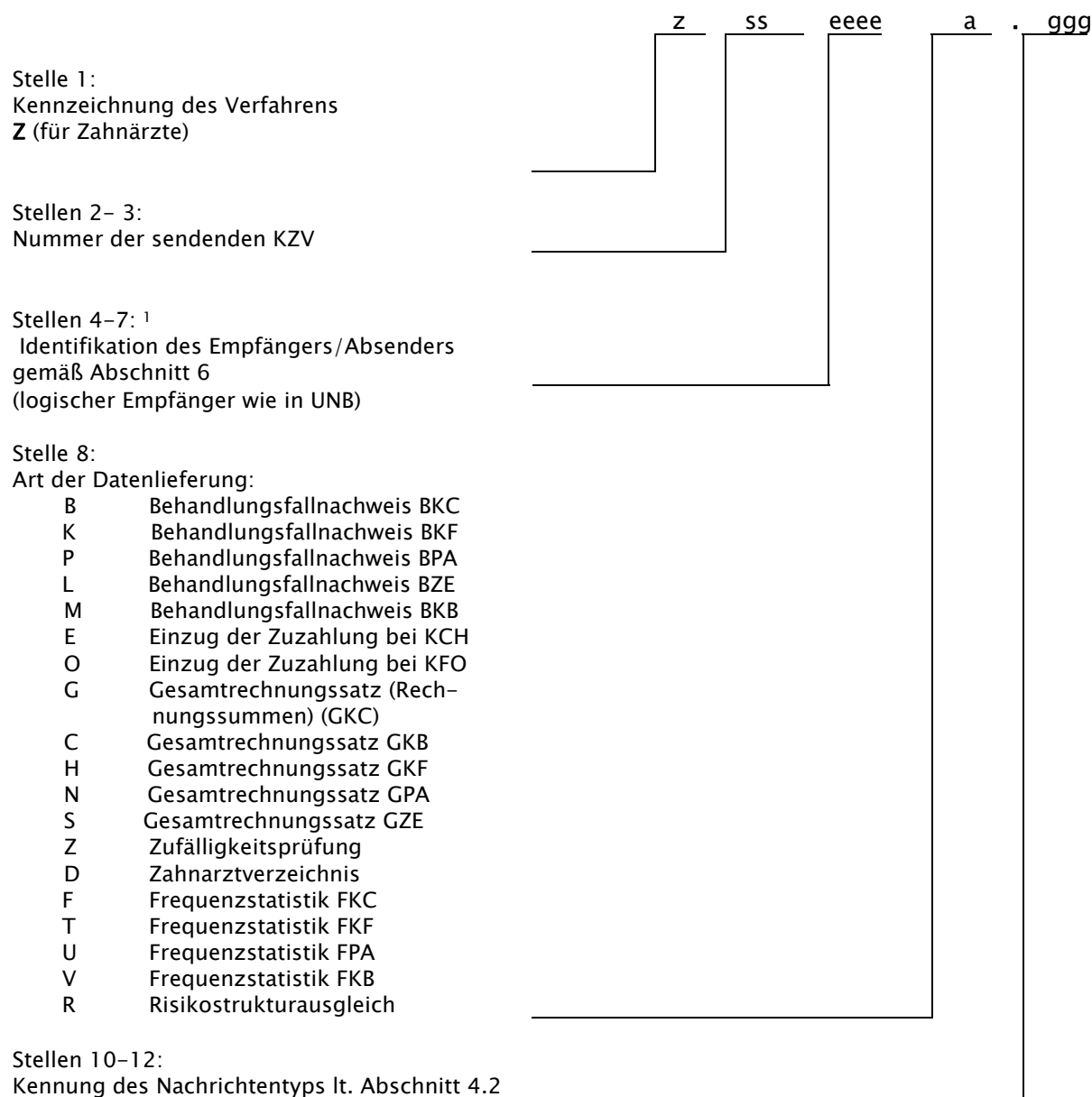
- (1) Es müssen DOS-formatierte 3 1/2-Zoll-Disketten (mit mindestens 1,44 MB Kapazität) ohne gefüllten Bootsektor verwendet werden.
- (2) Sofern keine Komprimierung eingesetzt wird, darf sich eine Datei nur über eine Diskette erstrecken. Auf die Kessätze nach DIN wird deshalb verzichtet. Sollte das Volumen der Nutzdaten die Kapazität einer Diskette überschreiten, so sind mehrere Nutzdatendateien unter Wahrung des unter 4.2 beschriebenen Dateiaufbaus zu generieren. Es sind die in den Abschnitten 4.1 und 4.4 vereinbarten Regelungen einzuhalten.
- (3) Zu jeder Nutzdatendatei ist ein Auftragsatz zu liefern.
- (4) Der Absender stellt – soweit dies durch den Einsatz aktueller Antiviren-Programme gewährleistet werden kann – sicher, daß die Disketten und die darauf übermittelten Daten frei von Viren sind.
- (5) Für die Datenübermittlung auf Disketten sind keine Kessätze zu verwenden.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 14 von 155
4.1	Dateinamen	

4 Dateien

4.1 Dateinamen

(1) Der Dateiname der Nutzdatendatei ist wie folgt definiert:



(2) Der Dateiname der Auftragsdatei ist wie folgt definiert:

Stellen 1 – 8: identisch mit dem Namen der Nutzdatendatei (s.o.)

Stelle 9: .

Stellen 10 – 12: Inhalt: "AUF"

¹ beim Zahnarztverzeichnis werden die Stellen 4–7 mit der Information zum Abrechnungsquartal „MMJJ“ geliefert.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 15 von 155
4.2	Aufbau und Inhalt der Dateien	

4.2 Aufbau und Inhalt der Dateien

Die Angaben dieses Abschnitts gelten vorerst nicht für die zurzeit übermittelten Daten für den Risikostrukturausgleich nach § 267 SGB V.

- (1) Die Datenbeschreibung erfolgt mittels der EDIFACT-Syntax.
- (2) Die Strukturierung der Daten erfolgt gemäß den Abschnitten 4.3 und 4.4. Nach jeweiliger Abstimmung der Vertragspartner wird angestrebt, die Ergebnisse des Normungsprozesses in die Technische Anlage einzuarbeiten.
- (3) Die Daten werden in mehreren Hierarchiestufen strukturiert: Übertragungsdatei, Nachrichtengruppe oder Nachricht, Segmentgruppe oder Segment, Datenelementgruppe und Datenelement. Dabei kann jede Übertragungsdatei nur Nachrichten oder Nachrichtengruppen eines Nachrichtentyps enthalten.
- (4) Für die vertraglich vereinbarten Datenmengen werden folgende Nachrichtentypen definiert:

BKC	Behandlungsfallnachweis f. konservierend chirurgische Leistungen
GKC	Gesamtrechnungssatz f. konservierend chirurgische Leistungen (Rechnungssummen)
BKB	Behandlungsfallnachweis f. Leistungen bei Kieferbruch und Kiefergelenkerkrankungen
GKB	Gesamtrechnungssatz f. Leistungen bei Kieferbruch und Kiefergelenkerkrankungen
BKF	Behandlungsfallnachweis f. kieferorthopädische Leistungen
GKF	Gesamtrechnungssatz f. kieferorthopädische Leistungen
BPA	Behandlungsfallnachweis f. PAR-Leistungen
GPA	Gesamtrechnungssatz f. PAR-Leistungen
BZE	Behandlungsfallnachweis f. Zahnersatz-Leistungen n. § 55 SGB V
GZE	Gesamtrechnungssatz f. Zahnersatz-Leistungen n. § 55 SGB V
EZK	Einzug der Zuzahlung für Konservierend/Chirurgische Leistungen (KCH)
EKF	Einzug der Zuzahlung für Kieferorthopädische Leistungen (KFO)
ZPR	Zufälligkeitsprüfung
FKC	Frequenzstatistik f. konservierend chirurgische Leistungen
FKB	Frequenzstatistik f. Leistungen bei Kieferbruch und Kiefergelenkerkrankungen
FKF	Frequenzstatistik f. kieferorthopädische Leistungen
FPA	Frequenzstatistik f. PAR-Leistungen
DZA	Zahnarztverzeichnis
RSA	Risikostrukturausgleich

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 16 von 155
4.2	Aufbau und Inhalt der Dateien	

(5) Für die vertraglich vereinbarten Datenmengen werden folgende Segmente definiert:

UNA	Trennzeichenvorgabe (optionales Segment)
UNB	Übertragungskopfsegment
UNH	Nachrichtenkopfsegment
UNT	Nachrichtenendesegment
UNZ	Übertragungsendesegment
GIN	Identifikationsnummer
VIN	Versichertennummer
FIN	Fallnummer
ZIN	Zahnarztidentifikation
DTM	Datum/Zeitangaben
BPG	Angabe zum besonderen Personenkreis
VAR	Positionsangabe, Versichertenart
BEL	Laborposition
IMD	Positionsangabe
NAD	Identifikation des Versicherten
NAZ	Identifikation des Zahnarztes (Codierte Zahnarzt Nummer)
RFF	Referenzangabe
RFU	Unfallkennzeichen
RFV	Kennzeichen Versorgungsleiden
RFB	Kennzeichen nachträglicher Befund
RFG	Kennzeichen GOZ-Leistungen
RFA	Referenzkennzeichen Abrechnung
RFZ	Referenzkennzeichen zusätzliche Leistung
RFN	Notfall- bzw. Überweisungskennzeichen
QTY	Mengenangabe
MNG	Mengenangabe
MOA	Betrag
SON	Sonderberechnungsfall
IMZ	Zahnangabe
ZUZ	Zuzahlung/Praxisgebühr
RIA	Art der Inanspruchnahme
KSA	Kennzeichen für spezielle Abrechnungsverträge (Sonderabrechnungskennzeichen)
KAZ	Kassenzuschuss
VAT	Versichertenanteil
KAT	Kassenanteil
THE	Therapieergänzungskennzeichen
FTL	Fall Teilleistungen
HOA	Ortsangabe Herstellung
NEM	Verwendung Nichtmetall
KEV	Kennzeichen Erstversorger
ABO	Angabe Bonus
BFU	Befund
MAB	Materialbezeichnung
RMI	Rechnungs- und / oder MWST-Identifikation
LBK	Laborkosten
ART	Identifikationsnummer
ABN	Anzahl Befundnummern
AGN	Anzahl Gebührennummern

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 17 von 155
4.2	Aufbau und Inhalt der Dateien	

PPI	Punktsumme/-wert IP/FU
PPC	Punktsumme/-wert KCH
PPO	Punktsumme/-wert KFO
PPB	Punktsumme/-wert KBR
PPP	Punktsumme/-wert PAR
PPZ	Punktsumme/-wert ZE
RGZ	Rechnungskennzeichen
PSI	Punktsumme IP/FU
PSB	Punktsumme KBR
PSO	Punktsumme KFO
PSC	Punktsumme KCH
PSP	Punktsumme PAR
GVM	Gesamtvertragliche Mitteilung
FBS	Fallbesonderheit

- (6) Bei der Übertragung wird der 7-Bit-Code gemäß DIN 66 003 DRV (Code-Tabelle 2 = Deutsche Referenzversion mit Umlauten) verwendet.
Wie in EDIFACT üblich, wird bei der Beschreibung der Daten das Dezimalzeichen für die maximale Feldlänge nicht mitgezählt.
- (7) Nach jedem Segment-Endezeichen ist das Steuerzeichen CR/LF (carriage return, line feed) zu verwenden.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 18 von 155
4.3	Datensatzbeschreibung für Service-Segmente	

4.3 Datensatzbeschreibung für Service-Segmente

Segment-kürzel	Datenelementname	Stellen-zahl	Feld typ	Feld art	Erläuterungen	Inhalt	Trenn-zeichen
UNA	Trennzeichenvorgabe	3	AN	C	Segment ist optional	„UNA“	
	TZ innerhalb der Datenelemente	1	AN	M	Doppelpunkt	„:“	
	TZ zwischen den Datenelementen	1	AN	M	Pluszeichen	„+“	
	Dezimalzeichen	1	AN	M	Komma	„,“	
	Aufhebungszeichen	1	AN	M	Fragezeichen	„?“	
	Reserviert	1	AN	M	Leerzeichen	„ „	
	Segment-Endezeichen	1	AN	M	Apostroph	„' „	
UNB	Übertragungskopfsegment	3	AN	M		„UNB“	+
S001	Syntax-Bezeichner			M			
0001	Syntax-Kennung	4	AN	M		„UNOB“	:
0002	Syntax-Versionsnummer	1	N	M		„2“	+
S002	Absender der Übertragungsdatei			M			
0004	Absenderbezeichnung	..9	AN	M	IK/ ID Absender nach Schlüsselverzeichnis	IK der Kasse / „KZV“nn	+
S003	Empfänger der Übertragungsdatei			M			
0010	Empfängerbezeichnung	..9	AN	M	IK/ ID des Empfängers nach Schlüsselverzeichnis	IK der Kasse / „KZV“nn	+
S004	Datum/Uhrzeit			M			
0017	Datum	8	N	M		JJJJMMTT	:
0019	Uhrzeit	4	N	M		HHMM	+
0020	Datenaustauschreferenz	12	AN	M	Dateiname lt. Abschn. 4.1	Dateiname	+
0035	Verarbeitungskennzeichen	1	N	C	Art der Datenlieferung 0-9	„0“ (Test) „1“ (1. Korrekturlieferung) „2“ (2. Korrekturlieferung) etc	'
UNH	Nachrichtenkopfsegment	3	AN	M		„UNH“	+
0062	Nachrichten-Referenznummer	14	AN	M	<ul style="list-style-type: none"> 7 Stellen IK 7 Stellen laufende Nr. (beginnend mit 1 je Datei) 	IK der Krankenkasse NNNNNNN 0000001	+
S009	Nachrichtenkennung			M			
0065	Nachrichtentyp-Kennung	3	AN	M	vereinbarte Nachrichtentypen	z. B. „BKC“	:
0052	Versionsnummer des	..3	AN	M	konstant 0	„0“	:

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4 4.3	Dateien Datensatzbeschreibung für Service-Segmente	Seite 19 von 155

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
	Nachrichtentyps						
0054	Freigabenummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	Version der Technischen Anlage	z. Zt. „3.2“	:
0051	Verwaltende Organisation	2	AN	M	Zahnärzte	„ZA“	'
UNT	Nachrichtenendesegment	3	AN	M		„UNT“	+
0074	Anzahl Segmente	..10	N	M	Anzahl der Segmente im UNH-Paket inklusive der UNH- u. UNT-Segmente		+
0062	Nachrichtenreferenz-Nr.	14	AN	M	7 Stellen IK 7 Stellen lfd.Nr.	wie in UNH	'
UNZ	Übertragungsendesegment	3	AN	M		„UNZ“	+
0036	Anzahl Nachrichten	..7	N	M	Anzahl der UNH-Segmente (Nachrichten) in der Übertragungsdatei		+
0020	Datenaustauschreferenz	12	AN	M	Dateiname lt. Abschn. 4.1		,

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	
4.4	Verfahrensbeschreibung Übertragung der Auftrags- und der Nutzdatendatei	Seite 20 von 155

4.4 Verfahrensbeschreibung Übertragung der Auftrags- und der Nutzdatendatei

Zu jeder Nutzdatendatei muß für die Übertragung die nachfolgend definierte Auftragsdatei generiert werden, die z. B. für das Routing benutzt wird.

Die Übertragung jeder Nutzdatendatei erfolgt als separate Datei.

Vor der Übertragung einer Nutzdatendatei wird die dazugehörige Auftragsdatei übertragen.

Übertragung per DFÜ

Im Rahmen einer DFÜ-Verbindung wird zunächst die Auftragsdatei und hiernach die Nutzdatendatei übermittelt.

Ein Übertragungsvorgang besteht aus der Übertragung dieser zwei Dateien in der festgelegten Reihenfolge.

Übertragung per Datenträger

Die Datenübermittlung kann mehrere Nutzdatendateien beinhalten, jedoch jeweils versehen mit der zugehörigen Auftragsdatei.

Beispiel:

Auftragsdatei1:	Z011251B.AUF	⇐ Auftragsdatei zu Z011251B.BKC
Nutzdatendatei1:	Z011251B.BKC	⇐ Datei „Behandlungsfallnachweis“
Auftragsdatei2:	Z011252E.AUF	⇐ Auftragsdatei zu Z011252E.EZK
Nutzdatendatei2:	Z011252E.EZK	⇐ Datei „Einzug der Zuzahlung“

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 21 von 155
4.4	Verfahrensbeschreibung Übertragung der Auftrags- und der Nutzdatendatei	
4.4.1	Format der Auftragsdatei	

4.4.1 Format der Auftragsdatei

Nachfolgend ist das Format der Auftragsdatei beschrieben, die den Auftragsatz beinhaltet. Der Auftragsatz ist nur aus logischen Gründen in mehrere Tabellen (Objekte) aufgeteilt worden. Physikalisch handelt es sich um einen zusammenhängenden Satz. Alle Objekte müssen vorhanden sein.

Die Auftragsdatei liegt im ISO 7-Bit-Code gemäß DIN 66003 DRV (Deutsche Referenzversion) bzw. ISO 8-Bit-Code gemäß DIN 66303 DRV8 vor.

Die Abkürzungen in den Spalten haben folgende Bedeutung:

Nutzungstypen:

- R: Routing-Informationen
- L: Logging- und Statusinformationen
- K: Information für KKS-Verfahren
- D: Datenträgerspezifische Informationen
- I: Interne Nutzung
- A: Allgemeine Informationen
- S: Informationen zur Verschlüsselung

Feldtypen:

- N: Numerisch (Zeichen '0' - '9', HEX-Code \$30 - \$39)
Rechtsbündig mit führenden Nullen.
- A: Alpha (Zeichen 'A' - 'Z', HEX-Code \$41 - \$5A)
Linksbündig mit Leerzeichen aufgefüllt
- AN: Alphanumerisch
(Zeichen 'A' - 'Z', HEX-Code \$41 - \$5A; Zeichen '0' - '9', HEX-Code \$30 - \$39)
Linksbündig mit Leerzeichen aufgefüllt

Feldarten:

- M: Muß versorgt werden
- K: Kann versorgt werden.
Dieses Feld muß jedoch auf jeden Fall mit einem Default-Wert versorgt werden. Dabei gelten folgende Default-Werte für die Feldtypen (sofern in den Feldbeschreibungen nicht anders gekennzeichnet):
 - Feldtyp N (Numerisch): wird in jeder Stelle mit '0'
(numerisch NULL, HEX-Code \$30) gefüllt.
 - Feldtyp A, AN: wird in jeder Stelle mit ' '
(Leerzeichen HEX-Code \$20) gefüllt.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 22 von 155
4.4	Verfahrensbeschreibung Übertragung der Auftrags- und der Nutzdatendatei	
4.4.2	Format der Nutzdatendatei	

4.4.2 Format der Nutzdatendatei

Nachfolgend ist das Format der Nutzdatendatei beschrieben, die den Auftragsatz beinhaltet. Der Auftragsatz ist nur aus logischen Gründen in mehrere Tabellen (Objekte) aufgeteilt worden. Physikalisch handelt es sich um einen zusammenhängenden Satz. Alle Objekte müssen vorhanden sein.

Die Nutzdatendatei liegt im ISO 7-Bit-Code gemäß DIN 66003 DRV (Deutsche Referenzversion) bzw. ISO 8-Bit-Code gemäß DIN 66303 DRV8 vor.

Die Abkürzungen in den Spalten haben folgende Bedeutung:

Feldtypen:

- N: Numerisch (Zeichen '0' - '9', HEX-Code \$30 - \$39)
- A: Alpha (Zeichen 'A' - 'Z', HEX-Code \$41 - \$5A)
- AN: Alphanumerisch
(Zeichen 'A' - 'Z', HEX-Code \$41 - \$5A; Zeichen '0' - '9', HEX-Code \$30 - \$39)

Feldarten:

- M: Muß versorgt werden
- C: Kann versorgt werden. Eine Default-Angabe ist nicht erforderlich.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 23 von 155
4.4	Verfahrensbeschreibung Übertragung der Auftrags- und der Nutzdatendatei	
4.4.3	Datensatzbeschreibung Auftragsatz	

4.4.3 Datensatzbeschreibung Auftragsatz

4.4.3.1 Allgemeine Beschreibung Auftragsatz

Bezeichnung	Stellen	Länge	Nutzungs-typ	Feldtyp	Feld-art	Beschreibung
IDENTIFIKATOR	01 - 06	6	A	N	M	Identifikator des Objektes „Krankenkassen-Kommunikation“ Konstante '500000'.
VERSION	07 - 08	2	A	N	M	Version der Auftragsatzstruktur. Ändert sich, wenn Felder des Auftragsatzes hinzugefügt, gelöscht oder geändert werden. '01': erste Version des Verfahrens.
LÄNGE_AUFTRAG	09 - 16	8	A	N	M	Länge der Auftragsdatei in Bytes (Objekt „Krankenkassen-Kommunikation“) Bei VERSION = '01' steht hier als Konstante '00000348'
SEQUENZ_NR	17 - 19	3	A	N	M	Laufende Nummer bei einer Teillieferung. Gibt die Sequenznummer der Datei an, sofern eine Nachricht auf mehrere Datenträger oder physikalische Dateien bei DFÜ verteilt werden muß. Zurzeit: '000' = Nachricht ist komplett vorhanden.
VERFAHREN_KENNUNG (Dateityp)	20 - 24	5	R	AN	M	Das Feld VERFAHREN_KENNUNG ist in der Anlage A zur allgemeinen Dateistruktur im Datenaustausch festgelegt und unterliegt ständigen aufwärtskompatiblen Änderungen.
TRANSFER_NUMMER	25 - 27	3	A	N	M	Laufende Transfernummer bei der Übertragung zwischen zwei direkt verbundenen Kommunikationspartnern, beginnend mit 001. Bei jeder Übermittlung einer Datei wird TRANSFER_NUMMER um eins erhöht. Jedes Kalenderjahr beginnend mit 001.
VERFAHREN_KENNUNG_SPEZIFIKATION	28 - 32	5	R	AN	K	Weitere Spezifikation des Verfahrens innerhalb des in VERFAHREN_KENNUNG festgelegten Verfahrens. Die Werte werden eindeutig pro Verfahren (bei Datenaustausch z. B. der Nachrichtentyp, sofern eindeutig pro Lieferung) festgelegt. Damit ist pro Verfahren eine weitere Unterscheidung der Nachrichtenart möglich. Dieses Feld kann benutzt werden, um die Verarbeitungspriorität auszudrücken. <u>Sonst mit Blanks zu füllen.</u>
ABSENDER_EIGNER ¹	33 - 47	15	R	AN	M	Absender Eigner der Nutzdaten. Identifikation des Absenders. (IK: 9 Stellen) <u>Für KZV zweistellige KZV-Nummer. „KZVnn“</u> Der Eigner ist für die Korrektheit der Daten verantwortlich und nimmt die Verschlüsselung vor.

¹ ABSENDER_EIGNER verschlüsselt die Nutzdaten.

ABSENDER_EIGNER gibt die verantwortliche Stelle für die Daten an, die mit dem ABSENDER_PHYSIKALISCH übereinstimmen kann.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 24 von 155
4.4	Verfahrensbeschreibung Übertragung der Auftrags- und der Nutzdatendatei	
4.4.3	Datensatzbeschreibung Auftragsatz	

Bezeichnung	Stellen	Länge	Nut- zungs- -typ	Feldtyp	Feld- art	Beschreibung
ABSENDER _PHYSIKALISCH	48 - 62	15	R	AN	M	Tatsächlicher physikalischer Absender der Nutzdaten. Identifikation desselben Typs wie im Feld ABSENDER_EIGNER angegeben. Hier steht gegebenenfalls auch eine Datenübermittlungsstelle/Rechenzentrum.
EMPFÄNGER _NUTZER ²	63 - 77	15	R	AN	M	Empfänger, der die Daten nutzen soll. Identifikation desselben Typs wie im Feld ABSENDER_EIGNER angegeben. Dieser Empfänger ist im Besitz des Schlüssels, um verschlüsselte Informationen zu entschlüsseln. Der Nutzer nimmt die Weiterverarbeitung der Daten vor.
EMPFÄNGER _PHYSIKALISCH	78 - 92	15	R	AN	M	Empfänger, der Daten physikalisch empfangen soll (= nächster Empfänger). Identifikation desselben Typs wie im Feld ABSENDER_EIGNER angegeben. Hier steht gegebenenfalls auch eine Datenübermittlungsstelle.
FEHLER _NUMMER	93 - 98	6	R	N	M	Fehler-Nr. laut Fehlerkatalog bei Rücksendungen von Dateien. '000000': kein Fehler; <u>gilt auch für Erstlieferung</u>
FEHLER _MAßNAHME	99 - 104	6	R	N	M	Durchzuführende Maßnahme laut Fehlerkatalog. '000000': keine Maßnahme erforderlich Siehe Feld FEHLER_NUMMER. Gemäß dem Fehlerverfahren festzulegen.
DATEINAME	105 - 115	11	A	AN	M	Der vom Anwendungssystem vergebene Dateiname der zugehörigen Nutzdatendatei. (<u>ohne Stelle 9 des Dateinamens nach Abschn. 4.1</u>) Im Datenaustausch nach §294 ff. SGB V sind die Dateinamen in den technischen Anlagen zu den vertraglichen Regelungen nach §294 ff. SGB V festgelegt.
DATUM _ERSTELLUNG	116 - 129	14	L	N	M	Erstellungsdatum der Datei aus der Anwendung.Format JJJJMMTTssmmss (Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute, Sekunde). Aus den Feldern ABSENDER_EIGNER, VERFAHREN_KENNUNG und DATUM_ERSTELLUNG kann ein eindeutiger Identifikator gebildet werden, anhand dessen eine Sendung eindeutig identifiziert werden kann. Es ist vom Absender-Eigner sicherzustellen, dass zwei unterschiedliche Sendungen nicht mit demselben Identifikator verschickt werden.

²Hinweis:EMPFÄNGER_NUTZER entschlüsselt die Nutzdaten.

EMPFÄNGER_NUTZER ist die Stelle, die die Daten zur Auswertung verwendet und kann mit EMPFÄNGER_PHYSIKALISCH übereinstimmen.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 25 von 155
4.4	Verfahrensbeschreibung Übertragung der Auftrags- und der Nutzdatendatei	
4.4.3	Datensatzbeschreibung Auftragsatz	

Bezeichnung	Stellen	Länge	Nutzungs-typ	Feldtyp	Feld-art	Beschreibung
DATUM _ÜBERTRAGUNG _GESENDET	130 - 143	14	L	N	K	Start der Übermittlung der Datei (DFÜ). Format JJJJMMTTssmmss (Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute, Sekunde) Diese Zeit kann als Logging-Information oder auch für Wiederaufsatzverfahren zwischen zwei Partnern genutzt werden. Wird vom Absender ausgefüllt. Keine DFÜ -das Feld ist vom Absender mit numerischen Nullen aufzufüllen.
DATUM _ÜBERTRAGUNG _EMPFANGEN _START	144 - 157	14	L	N	K	Start des Empfangs der Datei (DFÜ). Format JJJJMMTT hhhmss (Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute, Sekunde). Wird nur vom ersten Empfänger ausgefüllt, der vertraglich die annehmende Stelle ist und deren Annahmezeit daher vertragliche Auswirkungen hat. Keine DFÜ -das Feld ist vom Absender mit numerischen Nullen aufzufüllen.
DATUM _ÜBERTRAGUNG _EMPFANGEN _ENDE	158 - 171	14	L	N	K	Ende der Empfangsübertragung der Datei. Format JJJJMMTT hhhmss (Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute, Sekunde). Wird vom Empfänger ausgefüllt.
DATEIVERSION	172 - 177	6	A	N	M	Versionsnummer der Datei. Wird derzeit in keinem Verfahren benutzt. Muß auf '000000' gesetzt werden.
KORREKTUR	178	1	A	N	M	Ist bereits eine Datei mit derselben Dateiversion verschickt worden? '0': Nein '1': Dies ist die Korrekturdatei. Die bereits erhaltene Datei kann gelöscht werden. Wird derzeit in keinem Verfahren benutzt. Muß auf '0' gesetzt werden.
DATEIGRÖßE _NUTZDATEN	179 - 190	12	A	N	M	Dateigröße der Nutzdatendatei in Bytes (unverschlüsselt und unkomprimiert)
DATEIGRÖßE _ÜBERTRAGUNG	191 - 202	12	A	N	M	Dateigröße der übertragenen Nutzdatendatei in Bytes (Länge bei eventueller Verschlüsselung und Komprimierung)
ZEICHENSATZ	203 - 204	2	A	AN	M	'17': ISO 7-Bit, Code gemäß DIN 66003 DRV für DTA KZVen
KOMPRIMIERUNG	205 - 206	2	A	N	M	'00' keine '02' für LE-Verfahren aufgrund der TeleTrust-Definitionen
VERSCHLÜSSELUN GSART	207 - 208	2	A	N	M	'00' keine '02' für LE-Verfahren im PEM-Format '03' für LE-Verfahren im PKCS#7-Format
ELEKTRONSICHE_U NTERSCHRIFT	209 - 210	2	A	N	M	'00' keine '02' für LE-Verfahren im PEM-Format. '03' für LE-Verfahren im PKCS#7-Format

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 26 von 155
4.4	Verfahrensbeschreibung Übertragung der Auftrags- und der Nutzdatendatei	
4.4.3	Datensatzbeschreibung Auftragsatz	

4.4.3.2 Beschreibung des Feldes 'Elektronische Unterschrift'

In der nachfolgenden Tabelle sind die möglichen Kombinationen zu den Tabellenzeilen „Elektronische_Unterschrift“ und „Verschlüsselungsart“ aufgeführt:

	Verschlüsselungsart = 00	Verschlüsselungsart = 02	Verschlüsselungsart = 03
Elektronische_Unterschrift = 00	Keine Verschlüsselung und keine Elektronische Unterschrift	Verschlüsselung gemäß PEM (implizit mit einer elektronischen Unterschrift)	Verschlüsselung gemäß PKCS#7 (implizit mit einer elektronischen Unterschrift)
Elektronische_Unterschrift = 02	Keine Verschlüsselung und eine Elektronische Unterschrift gemäß PEM	Verschlüsselung und Elektronische Unterschrift gemäß PEM (keine zusätzliche explizite EU)	Nicht möglich
Elektronische_Unterschrift = 03	Keine Verschlüsselung und eine Elektronische Unterschrift gemäß PKCS#7	Nicht möglich	Verschlüsselung und Elektronische Unterschrift gemäß PKCS#7 (keine zusätzliche explizite EU)

Bitte beachten: Die Möglichkeiten zur Verschlüsselung nach PEM sind nur noch begrenzt gültig.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 27 von 155
4.4	Verfahrensbeschreibung Übertragung der Auftrags- und der Nutzdatendatei	
4.4.3	Datensatzbeschreibung Auftragsatz	

4.4.3.3 Spezifische Information zur Bandverarbeitung:

Bezeichnung	Stellen	Länge	Nutzungs- typ	Feld- typ	Feld- art	Beschreibung
SATZFORMAT	211 - 213	3	D	A	K	Satzformat der Datei auf dem Datenträger: F=FIX, V=Variabel, U=Undefiniert, FB=FIX_geblockt, FBA=FIX_geblockt_, VB=Variabel geblockt, ... Bei DFÜ: Konstante ' '.
SATZLÄNGE	214 - 218	5	D	N	K	Satzlänge bei fixem Satzformat Bei DFÜ: Konstante '00000'.
BLOCKLÄNGE	219 - 226	8	D	N	K	Blocklänge in Bytes, sofern geblockt. Bei DFÜ: Konstante '00000000'.

Hinweis:

Bei Bandverarbeitung sind alle drei Felder SATZFORMAT, SATZLÄNGE und BLOCKLÄNGE auszufüllen. Bei DFÜ mit den vorgesehenen Konstanten zu füllen. Bei übrigen Datenträgern gelten die Ausführungen zum Format der Datei (Seite 16).

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 28 von 155
4.4	Verfahrensbeschreibung Übertragung der Auftrags- und der Nutzdatendatei	
4.4.3	Datensatzbeschreibung Auftragsatz	

4.4.3.4 Spezifische Informationen für das KKS-Verfahren:

Spezifische Informationen zur Verarbeitung mit dem KKS-Verfahren (Kommentare siehe KKS-Verfahren, Felder müssen vom Absender nicht ausgefüllt werden):

Bezeichnung	Stellen	Länge	Nutzungs- typ	Feldtyp	Feld- art	Beschreibung
Status	227	1	K	AN	K	Bei Anlieferung durch das Abrechnungssystem: Leerzeichen Verarbeitungskennzeichnung (Anwendung, FTAM): 0 Einstellung in Ordnung 1 Ändern 2 Suspendieren 3 Löschen 4 Übertragen 5 Transferphase 6 Keine Verbindung 7 Fehlerhafter Transfer 8 Statusabfrage
Wiederholung	228 - 229	2	K	N	K	Hier wird die maximale Anzahl der Übertragungswiederholungen bei fehlerhaften Übertragungen angegeben. Wenn der angegebene Zähler überschritten wird, oder ein nicht-behebbarer Fehler beim Übertragungsversuch aufgetreten ist, wird der Auftrag als nicht durchführbar mit einem Diagnosecode gekennzeichnet
Übertragungsweg	230	1	K	N	K	Mögliche Wege sind: 1 X.25 2 ISDN 3 ISDN, bei Übertragungsproblemen erneuter Versuch über X.2 4 X.25, bei Übertragungsproblemen erneuter Versuch über ISDN 5 anderer Weg
Verzögerter Versand	231 - 240	10	K	N	K	Hier wird der Zeitpunkt eingetragen, zu dem der Auftrag ausgeführt werden soll. Wird das Feld nicht vom Abrechnungssystem gefüllt oder ist der angegebene Ausführungszeitpunkt bereits überschritten, wird der Auftrag vom KKS zum nächstmöglichen Zeitpunkt ausgeführt. Im Format JJMMTTSSmm (Jahr, Monat, Tag, Stunde und Minute)
Info und Fehlerfelder	241 - 246	6	K	N	K	Fehlernummer aus FTAM. Bei erfolgreich ausgeführten Aufträgen ist das Feld leer.
Variables Info-Feld	247 - 274	28	K	AN	K	Klartextfehlermeldung. Bei erfolgreich ausgeführten Aufträgen ist das Feld leer (Blanks bei Datenträgern).

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 29 von 155
4.4	Verfahrensbeschreibung Übertragung der Auftrags- und der Nutzdatendatei	
4.4.3	Datensatzbeschreibung Auftragsatz	

4.4.3.5 Spezifische Information zur Verarbeitung innerhalb eines RZ:

Spezifische Informationen zur Verarbeitung innerhalb eines Rechenzentrums (Felder müssen vom Absender nicht ausgefüllt werden):

Bezeichnung	Stellen	Länge	Nutzungs- typ	Feld- typ	Feld- art	Beschreibung
DATEINAME _PHYSIKALISCH	275 - 318	44	I	AN	K	Verarbeitungsinterner physischer Dateiname
DATEI _BEZEICHNUNG	319 - 348	30	I	AN	K	Variabler Bereich, um Zusatzinformationen zur Datei bereitzustellen

4.4.3.6 Spezifische Information zur Verschlüsselung

Die Informationen für die Verschlüsselung (DES-Session-Key, PKCS#7 ..) werden gemäß der Definition der Security-Schnittstelle für das Gesundheitswesen in den dafür definierten Feldern in der Nutzdatendatei festgelegt.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 30 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.1	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis f. konservierend chirurgische Leistungen" (§ 2 Abs.1)	

4.5 Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien

4.5.1 Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis f. konservierend chirurgische Leistungen" (§ 2 Abs.1)

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
UNB	Übertragungskopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	"UNB"	+
UNH	Nachrichtenkopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	"UNH"	+
	Nachrichten-Referenznummer	14	AN	M	<ul style="list-style-type: none"> 7 Stellen IK 7 Stellen laufende Nr.: 	IK der Krankenkasse (Stellen 3-9) NNNNNNN	+
	Nachrichtentyp-Kennung	3	AN	M	vereinbarte Nachrichtentypen	„BKC“	:
	Versionsnummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	konstant 0	"0"	:
	Freigabenummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	Version der Technischen Anlage	z. Zt. „3.2“	:
	Verwaltende Organisation	2	AN	M	Zahnärzte	"ZA"	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Abrechnungsquartal ¹	JJJJMMTT	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden, wenn das Leistungsquartal vom Abrechnungsquartal abweicht)	"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Leistungsquartal ¹	JJJJMMTT ¹	'
VAR	Versichertenart	3	AN	M		"VAR"	+
	Beschreibung	1	N	M	Versichertenart (M, F, R) Wenn Versichertenart nicht erkennbar ist=0	"1" (M), "3" (F) oder "5" (R) „0“	'
BPG	Angabe zum besonderen Personenkreis	3	AN	C	Segment ist optional	„BPG“	+
	Beschreibung	..2	N	M	Besondere Personen-Gruppe	Schlüsselverz. s. 6.1.2	'
VIN	Angaben zur Identität	3	AN	C	Segment ist optional (wird nur geliefert, wenn Versichertennr. vorhanden)	„VIN“	+
	Identitätsnummer	6-12	AN	M	Versichertennummer		'
NAD	Identifikation des Versicherten	3	AN	C	Segment ist optional (zwingend bei fehlender Versichertennummer und im Ersatzverfahren)	„NAD“	+
	Name des Versicherten	..45	AN	M	Familienname des Versicherten		:
	Vorname des Versicherten	..45	AN	M	Vorname des Versicherten		'

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4 4.5 4.5.1	Dateien Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis f. konservierend chirurgische Leistungen" (§ 2 Abs.1)	Seite 31 von 155

Segment-kürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	C	Segment ist optional (zwingend bei fehlender Versichertennummer)	„DTM“	+
	Datum	8	N	M	Geburtsdatum des Versicherten	JJJJMMTT Erlaubt sind TT=00 oder MMTT=0000	'
NAZ	Identifikation des Zahnarztes	3	AN	M		„NAZ“	+
	Identifikationsnummer	..17	AN	M	Zahnarzt Nummer (codiert)		:
	KZV-Bereich des Zahnarztes	2	N	C	Wird nur für den vdek geliefert.		'
FIN	Identifikationsnummer	3	AN	M		„FIN“	+
	Identitätsnummer	..12	AN	M	Fallnummer ²		'
RFU	Referenzangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden bei Unfall)	„RFU“	+
	Art der Referenz	1	AN	M	Unfall/Unfallfolgen	„1“	'
RFN	Referenzangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden wenn Notfall)	„RFN“	+
	Art der Referenz	1	AN	M	Notfallkennzeichen	1 = Notfall	'
PPC	Punktsumme/-wert KCH	3	AN	C		„PPC“	+
	Punktsumme	..15	N	M	Punktsumme KCH	..Z	:
	Punktwert	..15	N	M	Punktwert KCH	..Z,ZZZZ	'
PPI	Punktsumme/-wert IP/FU	3	AN	C		„PPI“	+
	Punktsumme	..15	N	M	Punktsumme IP/FU	..Z	:
	Punktwert	..15	N	M	Punktwert IP/FU	..Z,ZZZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Summe der sonstigen Kosten aus den Leistungsdaten, die nicht in Punkte bewertet sind. Beispiele s. Anhang 6.3.1	..Z,ZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Summe der abgerechneten Vergütung aus dem Honorar inkl. in Euro bewerteten Leistungen (Fallwert ohne Abzug der Praxisgebühr *) inkl. zwei Nachkommastellen.	..Z,ZZ	'
SON	Sonderberechnungsfall	3	AN	C	Segment ist optional (wird geliefert, wenn der Fallwert nicht aus den Einzelangaben ermittelbar ist)	„SON“	+
	KZV-Kennzeichen	2	AN	M	KZV-Bereich aus dem der Sonderberechnungsfall stammt	s. Schlüsselverzeichnis 6.2.1	'

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4 4.5 4.5.1	Dateien Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis f. konservierend chirurgische Leistungen" (§ 2 Abs.1)	Seite 32 von 155

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
ZUZ	Zuzahlung	3	AN	M		ZUZ	+
	Angaben zur Praxisgebühr	1	N	M	Schlüsselverzeichnis s. 6.1.1	0-6	+
	Einbehaltene Praxisgebühr	..15	N	C	Gekoppelt an Schlüssel 6.1.1 = 0 Wert in Euro incl. zwei Nachkommastellen	..Z,ZZ	'
GVM	Gesamtvertragliche Mitteilung	3	AN	C		„GVM“	+
	Mitteilungstext	..300	AN	M			'
Die Segmentgruppe Leistungsdaten wiederholt sich je abgerechneter Gebührennummer des Falles (max. 400)							
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Leistungsdatum ³	JJJJMMTT	'
IMZ	Zahnangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden bei zahnbezogener Leistung)	"IMZ"	+
	Beschreibung codiert	..5	AN	M	Zahnangabe	s. Schlüsselverzeichnis 6.3.4	'
GIN	Identifikationsnummer	3	AN	M		"GIN"	+
	Identitätsnummer	..5	AN	M	Gebührennummer	s. Schlüsselverzeichnis 6.3.1	'
IMD	Positionsangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden bei vereinbarter Bemerkung zur Leistung)	"IMD"	+
	Beschreibung codiert	..5	AN	M	Wert lt. Bemerkungsangabe im Schlüsselverzeichnis 6.3.1		'
GVM	Gesamtvertragliche Mitteilung	3	AN	C		„GVM“	+
	Mitteilungstext	..300	AN	M			'
UNT	Nachrichtenende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNT“	+
UNZ	Übertragungsende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNZ“	+

Hinweise:

Die Segmentgruppe Leistungsdaten wiederholt sich je nach abgerechneter Gebührennummer des Falles max. 400mal innerhalb einer Nachricht UNH-UNT (kann entfallen bei Abrechnung nach Fallpauschalen-Sonderberechnungsfällen).

Die Segmentgruppe UNH-UNT (jeweils einschließlich) wiederholt sich für jeden abgerechneten Fall.

1. Hier wird der erste Tag des Quartals angegeben.
2. Die Fallnummer muss je Abrechnungsquartal und je Krankenkassen-IK (UNH) eindeutig sein. Im Falle von Korrekturlieferungen ist die Fallnummer der Erstlieferung zu verwenden.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 33 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.1	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis f. konservierend chirurgische Leistungen" (§ 2 Abs.1)	

3. Segment wird geliefert zur ersten Leistung einer Sitzung. Die Sitzungen sind chronologisch aufsteigend, nach Tagesdatum sortiert, zu liefern.
4. Berücksichtigung der Praxisgebühr nur für die Inanspruchnahme vor dem Kalenderjahr 2013.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 34 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.2	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Leistungen bei Kieferbruch und Kiefergelenkerkrankungen" (§ 3 Abs.1)	

4.5.2 Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Leistungen bei Kieferbruch und Kiefergelenkerkrankungen" (§ 3 Abs.1)

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
UNB	Übertragungskopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	"UNB"	+
UNH	Nachrichtenkopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	"UNH"	+
	Nachrichten-Referenznummer	14	AN	M	<ul style="list-style-type: none"> 7 Stellen IK 7 Stellen laufende Nr.: 	IK der Krankenkasse (Stellen 3-9) NNNNNNN	+
	Nachrichtentyp-Kennung	3	AN	M	vereinbarte Nachrichtentypen	"BKB"	:
	Versionsnummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	konstant 0	"0"	:
	Freigabenummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	Version der Technischen Anlage	z. Zt. „3.2“	:
	Verwaltende Organisation	2	AN	M	Zahnärzte	"ZA"	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Monat der Abrechnung	JJJJMMTT	'
VAR	Versichertenart	3	AN	M		"VAR"	+
	Beschreibung	1	N	M	Versichertenart (M, F, R) Wenn Versichertenart nicht erkennbar ist=0	"1" (M), "3" (F) oder "5" (R) „0“	'
BPG	Angabe zum besonderen Personenkreis	3	AN	C	Segment ist optional	„BPG“	+
	Beschreibung	..2	N	M	Besondere Personengruppe	Schlüsselverz. s. 6.1.2	'
VIN	Angaben zur Identität	3	AN	C	Segment ist optional (wird nur geliefert, wenn Versichertenr. vorhanden)	„VIN“	+
	Identitätsnummer	6-12	AN	M	Versichertennummer		'
NAD	Identifikation des Versicherten	3	AN	C	Segment ist optional (zwingend bei fehlender Versichertennummer und im Ersatzverfahren)	„NAD“	+
	Name des Versicherten	..45	AN	M	Familiename des Versicherten		:
	Vorname des Versicherten	..45	AN	M	Vorname des Versicherten		'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	C	Segment ist optional (zwingend bei fehlender Versi-	„DTM“	+

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 35 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.2	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Leistungen bei Kieferbruch und Kiefergelenkerkrankungen" (§ 3 Abs.1)	

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
					chertennummer)		
	Datum	8	N	M	Geburtsdatum des Versicherten	JJJJMMTT Erlaubt sind TT=00 oder MMTT=0000	'
NAZ	Identifikation des Zahnarztes	3	AN	M		„NAZ“	+
	Identifikationsnummer	..17	AN	M	Zahnarzt Nummer (codiert)		:
	KZV-Bereich des Zahnarztes	2	N	C	Wird nur für den vdek geliefert.		'
FIN	Identifikationsnummer	3	AN	M		„FIN“	+
	Identitätsnummer	..12	AN	M	Fallnummer ¹		'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	C	Segment ist optional (wird nur geliefert, wenn Behandlungsplan vorhanden)	„DTM“	+
	Datum	8	N	M	Ausstelldatum des Behandlungsplanes	JJJJMMTT	'
SON	Sonderberechnungsfall	3	AN	C	Segment ist optional (wird geliefert, wenn der Fallwert nicht aus den Einzelangaben ermittelbar ist)	„SON“	+
	KZV-Kennzeichen	2	AN	M	KZV-Bereich aus dem der Sonderberechnungsfall stammt	s. Schlüsselverzeichnis 6.2.1	'
GVM	Gesamtvertragliche Mitteilung	3	AN	C		„GVM“	+
	Mitteilungstext	..300	AN	M			'
Die Segmentgruppe Leistungsdaten wiederholt sich je abgerechneter Gebührennummer des Falles (max. 400)							
GIN	Identifikationsnummer	3	AN	M		"GIN"	+
	Identitätsnummer	..5	AN	M	Gebührennummer	s. Schlüsselverzeichnis 6.3.1	'
AGN	Anzahl Gebührennummern	3	AN	M		"AGN"	+
	Anzahl d. abgerechneten Gebührennummern	..2	N	M	Anzahl d. abgerechneten Gebührennummern		'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Leistungsdatum ²	JJJJMMTT	'
IMZ	Zahnangabe	.3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden bei zahnbezogener Leistung)	"IMZ"	+
	Beschreibung codiert	..5	AN	M	Zahnangabe	s. Schlüsselverzeichnis 6.3.4	'
IMD	Positionsangabe	3	AN	C	Segment ist optio-	"IMD"	+

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 36 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.2	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Leistungen bei Kieferbruch und Kiefergelenkerkrankungen" (§ 3 Abs.1)	

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
					nal (nur vorhanden bei vereinbarter Bemerkung zur Leistung)		
	Beschreibung codiert	..5	AN	M	Wert lt. Bemerkungsangabe im Schlüsselverzeichnis 6.3.1		'
GVM	Gesamtvertragliche Mitteilung	3	AN	C		"GVM"	
	Mitteilungstext	..300	AN	M			
PPB	Punktsumme/-wert KBR	3	AN	C		„PPB“	+
	Punktsumme	..15	N	M	Punktsumme KBR	..Z	:
	Punktwert	..15	N	M	Punktwert KBR	..Z,ZZZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Summe der sonstigen Kosten aus den Leistungsdaten, die nicht in Punkte bewertet sind. Beispiele s. Anhang 6.3.1	..Z,ZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Summe der abgerechneten Vergütung aus dem Honorar inkl. in Euro bewerteten Leistungen inkl. zwei Nachkommastellen (ohne Laborkosten).	..Z,ZZ	'
Laborkosten							
Die Segmentgruppe Laborkosten ist optional und wiederholt sich je abgerechneter Laborkostenposition des Falles (max. 400). Bis zur Umsetzung einer papierlosen Regelung mit den gewerblichen Laboratorien und einer entsprechenden Regelung für Eigenlabore zur elektronischen Lieferung der Laborkosten kann diese Segmentgruppe fehlen. In diesen Fällen sind Kopien der Rechnungen für die zahntechnischen Leistungen unter Herstellung des Versichertenbezuges beizufügen. Diese können auch als elektronische Dokumente, beispielsweise in Form von PDF-Dateien, mit versandt werden.							
RMI	Rechnungs- und / oder MWST-Identifikation	3	AN	M		"RMI"	+
	Kennzeichen	..2	AN	M	Eigen- bzw. Fremdlaborleistungen liegen vor	1. Stelle zur Unterscheidung der jeweiligen Rechnung(en): „A - I“ - Eigenlabor "1" - "9" Fremdlabor 2. Stelle: Zur Abbildung einer MWST-Gruppe innerhalb einer Rechnung. Maximal sind 3	'

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4 Dateien 4.5 Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien 4.5.2 Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Leistungen bei Kieferbruch und Kiefergelenkerkrankungen" (§ 3 Abs.1)	Seite 37 von 155

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
						MWST-Gruppen in einer Rechnung möglich. (Ziffern 1 - 3) Im Falle von 603 und 604 wird die 2. Ziffer auf „0“ gesetzt.	
ART	Identifikationsnummer	3	AN	M		"ART"	+
	Identitätsnummer	3	AN	M	Attribute, siehe Abschnitt 6.1.3	"BEL", "MAT", "ZWS", "RGS", "NBL", "RBT"	'
LBK	Laborkosten	3	AN	C	Segment ist optional, fehlt nur im Fall von Materialangaben	"LBK"	+
	Identitätsnummer	..5	AN	M	Laborkostenbezeichnung, siehe Abschnitt 6.3.2	bei Attribut RGS "603" "604" bei Attribut ZWS „ZSMG“ ³ oder eine BEL-Gebührennr.	'
MAB	Materialbezeichnung	3	AN	C	Segment ist optional (nur gefüllt bei Materialangaben)	"MAB"	+
	Materialbezeichnung oder NBL-Angaben	..50	AN	M	Materialbezeichnung oder NBL-Angaben		'
MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
	Einzelpreis	..15	N	M	Einzelbetrag entsprechend der Identifikationsnummer bzw. bei Attribut ZWS Zwischensumme (jeweils ohne MWST), bei Attribut RGS Rechnungsgesamtsumme der Laborrechnung. Die Angabe von 0 EUR ist zulässig bei vom Eigen- und Fremdlabor erbrachten Leistungen, die mit 0 EUR angegeben sind.	..Z,ZZ	'
MNG	Mengenangabe	3	AN	M		"MNG"	+
	Anzahl d. abgerechneten BEL-Nummern, der Materialbe-	..15	AN	M	Anzahl d. abgerechneten Gebüh-		'

³ Zwischensumme Mehrwertsteuer-Gruppe

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 38 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.2	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Leistungen bei Kieferbruch und Kiefergelenkerkrankungen" (§ 3 Abs.1)	

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
	zeichnungen, Rabatte oder MWSt in Promille				rennummer, der Materialbezeichnungen, Rabatte. Bei Attribut "ZWS" enthält das Feld die MWSt in Promille (keine MwSt. = "0") Bei Attribut RGS wird das Feld mit „1000“ gefüllt. Bei der Angabe der BEL-Nummer und RBT ist die Angabe mindestens vierstellig. Bei Attribut „MAT“ und „NBL“ enthält das Feld Milliangaben.		
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Gesamtkosten Eigenlabor in Euro	..Z,ZZ	:
	Geldbetrag	..15	N	M	Gesamtkosten Fremdlabor in Euro	..Z,ZZ	'
UNT	Nachrichtende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNT“	+
UNZ	Übertragungsende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNZ“	+

Hinweise:

Die Segmentgruppe Leistungsdaten wiederholt sich je nach abgerechneter Gebührennummer des Falles max. 400mal innerhalb einer Nachricht

Die Segmentgruppe UNH-UNT (jeweils einschließlich) wiederholt sich für jeden abgerechneten Fall.

1. Die Fallnummer muss je Abrechnungszeitraum und je Krankenkassen-İK (UNH) eindeutig sein. Im Falle von Korrekturlieferungen ist die Fallnummer der Erstlieferung zu verwenden.
2. Segment wird geliefert zur ersten Leistung einer Sitzung. Die Sitzungen sind chronologisch aufsteigend, nach Tagesdatum sortiert, zu liefern.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4 4.5 4.5.3	Dateien Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für kieferorthopädische Leistungen" (§ 4 Abs. 1)	Seite 39 von 155

4.5.3 Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für kieferorthopädische Leistungen" (§ 4 Abs. 1)

Segment-kürzel	Datenelementname	Stellen-zahl	Feld-typ	Feld-art	Erläuterungen	Inhalt	Trenn-zeichen
UNB	Übertragungskopf-segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	"UNB"	+
UNH	Nachrichtenkopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	"UNH"	+
	Nachrichten-Referenznummer	14	AN	M	<ul style="list-style-type: none"> 7 Stellen IK 7 Stellen laufende Nr.: 	IK der Krankenkasse (Stellen 3-9) NNNNNNN	+
	Nachrichtentyp-Kennung	3	AN	M	vereinbarte Nachrichtentypen	"BKF"	:
	Versionsnummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	konstant 0	"0"	:
	Freigabenummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	Version der Technischen Anlage	z. Zt. „3.2“	:
	Verwaltende Organisation	2	AN	M	Zahnärzte	"ZA"	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Abrechnungsquartal ¹	JJJJMMTT	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden, wenn das Leistungsquartal vom Abrechnungsquartal abweicht)	"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Leistungsquartal ¹	JJJJMMTT ¹	'
VAR	Versichertenart	3	AN	M		"VAR"	+
	Beschreibung	1	N	M	Versichertenart (M, F, R) Wenn Versichertenart nicht erkennbar ist=0	"1" (M), "3" (F) oder "5" (R) „0“	'
BPG	Angabe zum besonderen Personenkreis	3	AN	C	Segment ist optional	„BPG“	+
	Beschreibung	..2	N	M	Besondere Personengruppe	Schlüsselverz. s. 6.1.2	'
VIN	Angaben zur Identität	3	AN	C	Segment ist optional (wird nur geliefert, wenn Versichertennr. vorhanden)	„VIN“	+
	Identitätsnummer	6-12	AN	M	Versichertennummer		'
NAD	Identifikation des Versicherten	3	AN	C	Segment ist optional (zwingend bei fehlender Versichertennummer und im Ersatzverfahren)	„NAD“	+
	Name des Versicherten	..45	AN	M	Familienname des Versicherten		:
	Vorname des Versicherten	..45	AN	M	Vorname des Versicherten		'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	C	Segment ist optional (zwingend bei fehlender Versichertennummer)	„DTM“	+

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4 4.5 4.5.3	Dateien Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für kieferorthopädische Leistungen" (§ 4 Abs. 1)	Seite 40 von 155

Segment-kürzel	Datenelementname	Stellen-zahl	Feld-typ	Feld-art	Erläuterungen	Inhalt	Trenn-zeichen
	Datum	8	N	M	Geburtsdatum des Versicherten	JJJJMMTT Erlaubt sind TT=00 oder MMTT=0000	'
NAZ	Identifikation des Zahnarztes	3	AN	M		„NAZ“	+
	Identifikationsnummer	..17	AN	M	Zahnarztnummer (codiert)		:
	KZV-Bereich des Zahnarztes	2	N	C	Wird nur für den vdek geliefert.		'
FIN	Identifikationsnummer	3	AN	M		„FIN“	+
	Identitätsnummer	..12	AN	M	Fallnummer ²		'
RFN	Referenzangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden wenn Notfall)	„RFN“	+
	Art der Referenz	1	AN	M	Notfall	1 = Notfall	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	C	Ist zwingend anzugeben, außer bei Notfall, Vertretung oder Diagnostik vor der Behandlung bzw. Einzelmaßnahmen außerhalb der laufenden Behandlung	„DTM“	+
	Datum	8	N	M	Ausstelldatum des Behandlungsplanes bzw. des Verlängerungsantrages	JJJJMMTT	:
	Datum	8	N	M	Datum des Beginns der Behandlung	JJJJMMTT	:
	Datum	8	N	C	Datum des Endes der Behandlung Datenelement ist optional (wird nur geliefert, wenn das Ende der Behandlung erreicht ist)	JJJJMMTT	'
RIA	Art der Inanspruchnahme	3	AN	M		„RIA“	+
	Kennzeichen für Art der Inanspruchnahme	1	AN	M	Schlüsselverzeichnis s. 6.1.5		:
	Abschlagsnummer	2	N	C	Abschlagsnummer Datenelement ist optional (wird nur geliefert, falls Kennzeichen für Art der Inanspruchnahme A, F oder V)	01-12 in Abhängigkeit von der Art der Inanspruchnahme	'
SON	Sonderberechnungsfall	3	AN	C	Segment ist optional (wird geliefert, wenn der Fallwert nicht aus den Einzelangaben ermittelbar ist)	„SON“	+
	KZV-Kennzeichen	2	AN	M	KZV-Bereich aus dem der Sonderberechnungsfall stammt	s. Schlüsselverzeichnis 6.2.1	'

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV						Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien					Seite 41 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien					
4.5.3	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für kieferorthopädische Leistungen" (§ 4 Abs. 1)					

KSA	Sonderabrechnungskennzeichen	3	AN	C	Segment ist optional	„KSA“	+
	Kennzeichen	..25	AN	M	Kennzeichen des speziellen Abrechnungsvertrags		'
ZUZ	Zuzahlung	3	AN	M		ZUZ	+
	Angaben zur Praxisgebühr	1	N	M	Schlüsselverzeichnis s. 6.1.1	0-6	+
	Einbehaltene Praxisgebühr	..15	N	C	Gekoppelt an Schlüssel 6.1.1 = 0 Wert in Euro incl. zwei Nachkommastellen	..Z,ZZ	'
GVM	Gesamtvertragliche Mitteilung	3	AN	C		"GVM"	+
	Mitteilungstext	..300	AN	M			'
Begleitleistungen							
Die Segmentgruppe Leistungsdaten ist optional und wiederholt sich je abgerechneter Gebührennummer des Falles (max. 400)							
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Leistungsdatum ³	JJJJMMTT	'
IMZ	Zahnangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden bei zahnbezogener Leistung)	"IMZ"	+
	Beschreibung codiert	..5	AN	M	Zahnangabe	s. Schlüsselverzeichnis 6.3.4	'
GIN	Identifikationsnummer	3	AN	M		"GIN"	+
	Identitätsnummer	..5	AN	M	Gebührennummer	s. Schlüsselverzeichnis 6.3.1	'
IMD	Positionsangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden bei vereinbarter Bemerkung zur Leistung)	"IMD"	+
	Beschreibung codiert	..5	AN	M	Wert lt. Bemerkungsangabe im Schlüsselverzeichnis 6.3.1		'
GVM	Gesamtvertragliche Mitteilung	3	AN	C		„GVM“	+
	Mitteilungstext	..300	AN	M			'
PPC	Punktsumme/-wert KCH	3	AN	C		„PPC“	+
	Punktsumme	..15	N	M	Punktsumme KCH	..Z	:
	Punktwert	..15	N	M	Punktwert KCH	..Z,ZZZZ	'
PPI	Punktsumme/-wert IP/FU	3	AN	C		„PPI“	+
	Punktsumme	..15	N	M	Punktsumme IP/FU	..Z	:
	Punktwert	..15	N	M	Punktwert IP/FU	..Z,ZZZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Summe der sonstigen Kosten aus den Leistungsdaten, die nicht in Punkte bewertet sind. Beispiele s. Anhang 6.3.1	..Z,ZZ	'

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 42 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.3	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für kieferorthopädische Leistungen" (§ 4 Abs. 1)	

MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Gesamtbetrag der Begleitleistungen (Bei fehlender Segmentgruppe mit 0 zu füllen.)	..Z,ZZ	'
Abgerechnete Gebührennummern des BEMA für kieferorthopädische Leistungen und deren Punktsumme mit Angabe der Punktwerte							
Die Segmentgruppe Leistungsdaten ist optional und wiederholt sich je abgerechneter Gebührennummer des Falles (max. 400)							
GIN	Identifikationsnummer	3	AN	M		"GIN"	+
	Identitätsnummer	..5	AN	M	Gebührennummer	s. Schlüsselverzeichnis 6.3.1	'
AGN	Anzahl Gebührennummern	3	AN	M		"AGN"	+
	Anzahl d. abgerechneten Gebührennummern	..2	N	M	Anzahl d. abgerechneten Gebührennummern		'
IMD	Positionsangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden bei vereinbarter Bemerkung zur Leistung)	"IMD"	+
	Beschreibung codiert	..5	AN	M	Schlüsselverzeichnis s. 6.1.6		'
PPO	Punktsumme/-wert KFO	3	AN	C		„PPO“	+
	Punktsumme	..15	N	M	Punktsumme KFO	..Z	:
	Punktwert	..15	N	M	Punktwert KFO	..Z,ZZZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Zahnärztliches Honorar KFO Leistungen in Euro	..Z,ZZ	'
Laborkosten							
Die Segmentgruppe Laborkosten ist optional und wiederholt sich je abgerechneter Laborkostenposition des Falles (max. 400). Bis zur Umsetzung einer papierlosen Regelung mit den gewerblichen Laboratorien und einer entsprechenden Regelung für Eigenlabore zur elektronischen Lieferung der Laborkosten kann diese Segmentgruppe fehlen. In diesen Fällen sind Kopien der Rechnungen für die zahntechnischen Leistungen unter Herstellung des Versichertenbezuges beizufügen. Diese können auch als elektronische Dokumente, beispielsweise in Form von PDF-Dateien, mit versandt werden.							
RMI	Rechnungs- und / oder MWST-Identifikation	3	AN	M		"RMI"	+
	Kennzeichen	..2	AN	M	Eigen- bzw. Fremdleistungen liegen vor	1. Stelle zur Unterscheidung der jeweiligen Rechnung(en): „A - I" - Eigenlabor "1" - "9" Fremdlebor 2. Stelle: Zur Abbildung einer MWST-Gruppe innerhalb einer Rechnung. Maximal sind 3 MWST-Gruppen in einer Rechnung möglich. (Ziffern 1 - 3) Im Falle von 603	'

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV						Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien					Seite 43 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien					
4.5.3	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für kieferorthopädische Leistungen" (§ 4 Abs. 1)					

						und 604 wird die 2. Ziffer auf „0“ gesetzt.	
ART	Identifikationsnummer	3	AN	M		"ART"	+
	Identitätsnummer	3	AN	M	Attribute, siehe Abschnitt 6.1.3	"BEL", "MAT", "ZWS" "RGS", "RBT"	'
LBK	Laborkosten	3	AN	C	Segment ist optional, fehlt nur im Fall von Materialangaben ("LBK"	+
	Identitätsnummer	..5	AN	M	Laborkostenbezeichnung, siehe Abschnitt 6.3.2	bei Attribut RGS "603" "604 bei Attribut ZWS „ZSMG“ ⁴ oder eine BEL-Gebührennr.	'
MAB	Materialbezeichnung	3	AN	C	Segment ist optional (nur gefüllt bei Materialangaben)	"MAB"	+
	Materialbezeichnung	..50	AN	M	Materialbezeichnung		'
MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
	Einzelpreis	..15	N	M	Einzelbetrag entsprechend der Identifikationsnummer bzw. bei Attribut ZWS Zwischensumme (jeweils ohne MWSt), bei Attribut RGS Rechnungsgesamtsumme der Laborrechnung Die Angabe eines Einzelpreises von 0 EUR ist zulässig bei vom Eigen- und Fremdlabor erbrachten Leistungen, die mit 0 EUR angegeben sind	..Z,ZZ	'
MNG	Mengenangabe.	3	AN	M		"MNG"	+
	Anzahl d. abgerechneten BEL-Nummern, der Materialbezeichnungen, Rabatte oder MWSt in Promille	..15	AN	M	Anzahl d. abgerechneten Gebührennummern, der Materialbezeichnungen, Rabatte; bei Attribut "ZWS" enthält das Feld die MWSt in Promille (keine MwSt. = "0") Bei Attribut RGS wird das Feld mit „1000“ gefüllt. Bei der Angabe der BEL-Nummer und RBT ist die Angabe mindestens vierstellig. Bei Attribut „MAT“ enthält das Feld Milliangaben.		'
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Gesamtkosten Eigenlabor in Euro	..Z,ZZ	:
	Geldbetrag	..15	N	M	Gesamtkosten Fremdlab-	..Z,ZZ	'

⁴ Zwischensumme Mehrwertsteuer-Gruppe

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010	
4	Dateien	Seite 44 von 155	
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien		
4.5.3	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für kieferorthopädische Leistungen" (§ 4 Abs. 1)		

					bor in Euro		
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Kosten der kieferorthopädischen Leistungen errechnet aus abgerechneten Gebührennummern BEMA für kieferorthopädische Leistungen, Kosten des Fremdlabors, Kosten des Eigenlabors	..Z,ZZ	'
KAZ	Betrag	3	AN	M		„KAZ“	+
	Prozent	..3	N	M	Kassenzuschuss in Prozent	Werte "80", "90", "100"	'
KAT	Betrag	3	AN	M		„KAT“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Kassenanteil KFO	..Z,ZZ	'
VAT	Betrag	3	AN	M		„VAT“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Versichertenanteil KFO	..Z,ZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+
	Gesamtbetrag Kasse	..15	N	M	Gesamtbetrag Kasse setzt sich zusammen aus Kassenanteil KFO und Gesamtbetrag Begleitleistung (ohne Abzug der Praxisgebühr ⁴⁾)	..Z,ZZ	'
UNT	Nachrichtende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNT“	+
UNZ	Übertragungsende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNZ“	+

Hinweise

Die Segmentgruppe Leistungsdaten wiederholt sich je nach abgerechneter Gebührennummer des Falles max. 400mal innerhalb einer Nachricht

Die Segmentgruppe UNH-UNT (jeweils einschließlich) wiederholt sich für jeden abgerechneten Fall.

1. Hier wird der erste Tag des Quartals angegeben.
2. Die Fallnummer muss je Abrechnungsquartal und je Krankenkassen-İK (UNH) eindeutig sein. Im Falle von Korrekturlieferungen ist die Fallnummer der Erstlieferung zu verwenden.
3. Segment wird geliefert zur ersten Leistung einer Sitzung. Die Sitzungen sind chronologisch aufsteigend, nach Tagesdatum sortiert, zu liefern.
4. Berücksichtigung der Praxisgebühr nur für die Inanspruchnahme vor dem Kalenderjahr 2013.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 45 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.4	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für PAR-Leistungen" (§ 5 Abs. 1)	

4.5.4 Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für PAR-Leistungen" (§ 5 Abs. 1)

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
UNB	Übertragungskopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	"UNB"	+
UNH	Nachrichtenkopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	"UNH"	+
	Nachrichten-Referenznummer	14	AN	M	<ul style="list-style-type: none"> 7 Stellen IK 7 Stellen laufende Nr.: 	IK der Krankenkasse (Stellen 3-9) NNNNNNN	+
	Nachrichtentyp-Kennung	3	AN	M	vereinbarte Nachrichtentypen	"BPA"	:
	Versionsnummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	konstant 0	"0"	:
	Freigabenummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	Version der Technischen Anlage	z. Zt. „3.2“	:
	Verwaltende Organisation	2	AN	M	Zahnärzte	"ZA"	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Monat der Abrechnung	JJJJMMTT	'
VAR	Versichertenart	3	AN	M		"VAR"	+
	Beschreibung	1	N	M	Versichertenart (M, F, R) Wenn Versichertenart nicht erkennbar ist=0	"1" (M), "3" (F) oder "5" (R) „0“	'
BPG	Angabe zum besonderen Personenkreis	3	AN	C	Segment ist optional	„BPG“	+
	Beschreibung	..2	N	M	Besondere Personen- gruppe	Schlüssel- verz. s. 6.1.2	'
VIN	Angaben zur Identität	3	AN	C	Segment ist optional (wird nur geliefert, wenn Versichertenr. vorhanden)	„VIN“	+
	Identitätsnummer	6-12	AN	M	Versichertennummer		'
NAD	Identifikation des Versicherten	3	AN	C	Segment ist optional (zwingend bei fehlender Versichertennummer und im Ersatzverfahren)	„NAD“	+
	Name des Versicherten	..45	AN	M	Familiename des Versicherten		:
	Vorname des Versicherten	..45	AN	M	Vorname des Versicherten		'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	C	Segment ist optional (zwingend bei fehlender Versichertennummer)	„DTM“	+
	Datum	8	N	M	Geburtsdatum des Versicherten	JJJJMMTT Erlaubt sind TT=00 oder MMTT=0000	'
NAZ	Identifikation des Zahnarztes	3	AN	M		„NAZ“	+
	Identifikationsnummer	..17	AN	M	Zahnarztnummer (co- diert)		'

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 46 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.4	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für PAR-Leistungen" (§ 5 Abs. 1)	

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
	KZV-Bereich des Zahnarztes	2	N	C	Wird nur für den vdek geliefert.		'
FIN	Identifikationsnummer	3	AN	M		„FIN“	+
	Identitätsnummer	..12	AN	M	Fallnummer ¹		'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		„DTM“	+
	Datum	8	N	M	Ausstelldatum des Behandlungsplanes	JJJJMMTT	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		„DTM“	+
	Datum	8	N	M	Datum Ende der Behandlung	JJJJMMTT	'
GVM	Gesamtvertragliche Mitteilung	3	AN	C		„GVM“	+
	Mitteilungstext	..300	AN	M			'
Geplante Gebührennummern des BEMA für Leistungen zur systematischen Behandlung von Paradontopathien Die Segmentgruppe wiederholt sich max. 400 mal							
GIN	Identifikationsnummer	3	AN	M		„GIN“	+
	Identitätsnummer	..5	AN	M	Gebührennummer	s. Schlüsselverzeichnis 6.3.1	'
AGN	Anzahl Gebührennummern	3	AN	M		„AGN“	+
	Anzahl d. geplanten Gebührennummern	..2	N	M	Anzahl d. geplanten Gebührennummern		'
THE	Referenzkennzeichen	3	AN	M		„THE“	+
	Referenzkennzeichen	1	AN	M	Therapieergänzungskennzeichen	„1“ oder „0“	'
Abgerechnete Gebührennummern des BEMA für Leistungen zur systematischen Behandlung von Paradontopathien Die Segmentgruppe wiederholt sich max. 400 mal							
GIN	Identifikationsnummer	3	AN	M		„GIN“	+
	Identitätsnummer	..5	AN	M	Gebührennummer	s. Schlüsselverzeichnis 6.3.1	'
AGN	Anzahl Gebührennummern	3	AN	M		„AGN“	+
	Anzahl d. abgerechneten Gebührennummern	..2	N	M	Anzahl d. abgerechneten Gebührennummern		'
GVM	Gesamtvertragliche Mitteilung	3	AN	C		„GVM“	+
	Mitteilungstext	..300	AN	M			'
PPP	Punktsumme/-wert PAR	3	AN	C		„PPP“	+
	Punktsumme	..15	N	M	Punktsumme PAR	..Z	:
	Punktwert	..15	N	M	Punktwert PAR	..Z,ZZZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Summe der sonstigen Kosten aus den Leistungsdaten, die nicht in Punkte bewertet sind. Beispiele s. Anhang 6.3.1	..Z,ZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Kosten der Behandlung (Fallwert in Euro incl. zwei Nachkommastellen)	..Z,ZZ	'
SON	Sonderberechnungsfall	3	AN	C	Segment ist optional	„SON“	+

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 47 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.4	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für PAR-Leistungen" (§ 5 Abs. 1)	

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
					(wird geliefert, wenn der Fallwert nicht aus den Einzelangaben ermittelbar ist)		
	KZV-Kennzeichen	2	AN	M	KZV-Bereich aus dem der Sonderberechnungsfall stammt	s. Schlüsselverzeichnis 6.2.1	'
UNT	Nachrichtenende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNT“	+
UNZ	Übertragungsende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNZ“	+

1. Die Fallnummer muss je Abrechnungszeitraum und je Krankenkassen-İK (UNH) eindeutig sein. Im Falle von Korrekturlieferungen ist die Fallnummer der Erstlieferung zu verwenden.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 48 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.5	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Zahnersatz-Leistungen nach § 55 SGB V" (§ 6)	

4.5.5 Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Zahnersatz-Leistungen nach § 55 SGB V" (§ 6)

Segment-kürzel	Datenelementname	Stellen-zahl	Feld-typ	Feld-art	Erläuterungen	Inhalt	Trenn-zeichen
UNB	Übertragungskopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	"UNB"	+
UNH	Nachrichtenkopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	"UNH"	+
	Nachrichten-Referenznummer	14	AN	M	<ul style="list-style-type: none"> 7 Stellen IK 7 Stellen laufende Nr.: 	IK der Krankenkasse (Stellen 3-9) NNNNNNN	+
	Nachrichtentyp-Kennung	3	AN	M	vereinbarte Nachrichtentypen	"BZE"	:
	Versionsnummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	konstant 0	"0"	:
	Freigabenummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	Version der Technischen Anlage	z. Zt. „3.2“	:
	Verwaltende Organisation	2	AN	M	Zahnärzte	"ZA"	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Monat der Abrechnung	JJJJMMTT	'
RFA	Referenzkennzeichen Abrechnung	3	AN	M		"RFA"	+
	Art der Referenz	10	AN	M	Nummer der Abrechnung		'
VAR	Versichertenart	3	AN	M		"VAR"	+
	Beschreibung	1	N	M	Versichertenart (M, F, R) Wenn Versichertenart nicht erkennbar ist=0	"1" (M), "3" (F) oder "5" (R) „0“	'
BPG	Angabe zum besonderen Personenkreis	3	AN	C	Segment ist optional	„BPG“	+
	Beschreibung	..2	N	M	Besondere Personen-gruppe	Schlüsselverz. s. 6.1.2	'
VIN	Angaben zur Identität	3	AN	C	Segment ist optional (wird nur geliefert, wenn Versichertennr. vorhanden)	„VIN“	+
	Identitätsnummer	6-12	AN	M	Versichertennummer		'
NAD	Identifikation des Versicherten	3	AN	C	Segment ist optional (zwingend bei fehlender Versichertennummer und im Ersatzverfahren)	„NAD“	+
	Name des Versicherten	..45	AN	M	Familienname des Versicherten		:
	Vorname des Versicherten	..45	AN	M	Vorname des Versicherten		'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	C	Segment ist optional (zwingend bei fehlender Versichertennummer)	„DTM“	+

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 49 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.5	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Zahnersatz-Leistungen nach § 55 SGB V" (§ 6)	

Segment-kürzel	Datenelementname	Stellen-zahl	Feld-typ	Feld-art	Erläuterungen	Inhalt	Trenn-zeichen
	Datum	8	N	M	Geburtsdatum des Versicherten	JJJJMMTT Erlaubt sind TT=00 oder MMTT=0000	'
NAZ	Identifikation des Zahn- arztes	3	AN	M		„NAZ“	+
	Identifikationsnummer	..17	AN	M	Zahnarztnummer (co- diert)		'
	KZV-Bereich des Zahnar- ztes	2	N	C	Wird nur für den vdek geliefert.		'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		„DTM“	+
	Datum	8	N	M	Ausstelldatum des Heil- und Kostenpla- nes	JJJJMMTT	'
FIN	Identifikationsnummer	3	AN	M		„FIN“	+
	Identitätsnummer	..12	AN	M	Fallnummer ¹		'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	C	Segment ist optional (zwingend, außer bei Kennzeichnung Teil- leistung)	„DTM“	+
	Datum	8	N	M	Eingliederungsdatum	JJJJMMTT	'
HOA	Ortsangabe	3	AN	M		„HOA“	+
	Herstellungsort bzw. Her- stellungsland	..50	AN	M	Herstellungsort bzw. - land (bei Herstellungsland Deutschland ist der Ort mit führendem „D-...“, anzugeben (z.B. D- München) andernfalls ist das Herstellungs- land zu liefern) Die Angabe "000" weist darauf hin, dass keine Fremdlaborkosten angefallen sind.		'
RFU	Referenzangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden bei Unfall, Unfallfolge oder Berufskrankheit)	„RFU“	+
	Art der Referenz	1	AN	M	Unfall oder Unfallfolge / Berufskrankheit	"1"	'
RFV	Referenzangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden bei Versorgungsleiden)	„RFV“	+
	Art der Referenz	1	AN	M	Angabe Versorgungs- leiden	"1"	'
FBS	Fallbesonderheit	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden im Falle von Reparaturen, Erweiterungen oder Teilleistungen)	„FBS“	+
	Art der Referenz	1	AN	M	Kennzeichen	"1" = Rep. oder Erweiterung	:

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 50 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.5	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Zahnersatz-Leistungen nach § 55 SGB V" (§ 6)	

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen	
						"2" = Teilleist.		
	Erklärung	..300	AN	C	Erklärung, der Fallbesonderheit		'	
NEM	Verwendung Nichtedelmetall	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden bei Verwendung von Nichtedelmetall)	„NEM“	+	
	Art der Referenz	1	AN	M	Kennzeichen Verwendung Nichtedelmetall (NEM)	"1"	'	
GVM	Gesamtvertragliche Mitteilung	3	AN	C		„GVM“	+	
	Mitteilungstext	..300	AN	M			'	
Segmentgruppe „Befunde für die Festzuschüsse“ einschließlich nachträglicher Befunde (max. 400 mal)								
	BFU	Befund	3	AN	M	„BFU“	+	
		Befund Nummer	..5	AN	M	Befund Nummer	:	
		Zahn- / Gebietsbezeichnung	..95	AN	M	Zahn- / Gebietsbezeichnung siehe Abschnitt 6.3.4 (Bei zahnbezogenen Befunden erfolgt die Angabe mit einem Komma getrennt.)	'	
	RFB	Kennzeichen nachträglicher Befund	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden wenn nachträglicher Befund)	„RFB“	+
		Art der Referenz	1	AN	M	Nachträglicher Befund	"1"	'
	ABN	Anzahl	3	AN	M	„ABN“	+	
		Anzahl d. abgerechneten Befundnummer	..4	N	M	Anzahl d. abgerechneten Befundnummern in Hundertstel (z.B.: "200" für die zweimalige Abrechnung einer Leistung oder "75" für die Abrechnung einer dreiviertel Teilleistung)	'	
	MOA	Betrag	3	AN	M	„MOA“	+	
		Geldbetrag	..15	N	M	Zuschuss-Betrag in EUR gemäß der Anzahl (der abgerechneten Befundnummern)	..Z,ZZ	'
	GVM	Gesamtvertragliche Mitteilung	3	AN	C	„GVM“	+	
		Mitteilungstext	..300	AN	M		'	
	ABO	Angabe Bonus	3	AN	M	„ABO“	+	
		Angabe Bonus in Prozent	2	AN	M	Angabe Bonus in Prozent (zulässige Angaben: 00, 20, 30)	ZZ	:
		Kennzeichen Härtefall	1	AN	C	Kennzeichen Härtefall	"1"	'
	RFG	Referenzangabe	3	AN	C	Segment ist optional	„RFG“	+
		Art der Referenz	1	N	M	Kennzeichen, dass keine GOZ-Leistungen enthalten sind	"1"	'

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 51 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.5	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Zahnersatz-Leistungen nach § 55 SGB V" (§ 6)	

Laborkosten

Die Segmentgruppe Laborkosten ist **optional** (nur vorhanden in Fällen von Teilleistungen, der nicht bewilligungsbedürftigen Wiederherstellungen/Erweiterungen und in allen Härtefällen, in denen die tatsächlich entstandenen Kosten über die KZV'en abgerechnet werden) und wiederholt sich je abgerechneter Laborkostenposition des Falles (max. 400). Bis zur Umsetzung einer papierlosen Regelung mit den gewerblichen Laboratorien und einer entsprechenden Regelung für Eigenlabore zur elektronischen Lieferung der Laborkosten kann diese Segmentgruppe fehlen. In diesen Fällen sind Kopien der Rechnungen für die zahntechnischen Leistungen unter Herstellung des Versichertenbezuges beizufügen. Diese können auch als elektronische Dokumente, beispielsweise in Form von PDF-Dateien, mit versandt werden.

RMI	Rechnungs- und / oder MWST-Identifikation	3	AN	M		"RMI"	+
	Kennzeichen	..2	AN	M	Eigen- bzw. Fremdleistungen liegen vor	1. Stelle zur Unterscheidung der jeweiligen Rechnung(en): „A - I" - Eigenlabor "1" - "9" Fremdlabor 2. Stelle: Zur Abbildung einer MWST-Gruppe innerhalb einer Rechnung. Maximal sind 3 MWST-Gruppen in einer Rechnung möglich. (Ziffern 1 - 3) Im Falle von 603 und 604 wird die 2. Ziffer auf „0" gesetzt.	'
ART	Identifikationsnummer	3	AN	M		"ART"	+
	Identitätsnummer	3	AN	M	Attribute, siehe Abschnitt 6.1.3	"BEL", "MAT", "EDM", "NBL", "ZWS", RGS, „RBT"	'
LBK	Laborkosten	3	AN	C	Segment ist optional, fehlt nur im Fall von Materialangaben	"LBK"	+
	Identitätsnummer	..5	AN	M	Laborkostenbezeichnung, siehe Abschnitt 6.3.2	bei Attribut RGS "603" "604" bei Attribut ZWS ZSMG ⁵ oder eine BEL-Gebührennr.	'

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 52 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.5	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Zahnersatz-Leistungen nach § 55 SGB V" (§ 6)	

	MAB	Materialbezeichnung	3	AN	C	Segment ist optional (nur gefüllt bei Materialangaben)	"MAB"	+
		Materialbezeichnung, Bezeichnung des Materials oder der NBL-Angaben, EDM-Beschreibung, Herstellungsort	..50	AN	M	Materialbezeichnung, bei Attribut "NBL" die Bezeichnung des Materials oder der NBL-Angaben, bei Attribut "EDM" die EDM-Beschreibung; bei Attribut "RGS" steht hier der Herstellungsort		'
	MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
		Einzelpreis	..15	N	M	Einzelbetrag entsprechend der Identifikationsnummer bzw. bei Attribut ZWS Zwischensumme (jeweils ohne MWST), bei Attribut RGS Rechnungsgesamtsumme der Laborrechnung, bei Attribut "EDM" der Preis pro Gramm; Die Angabe eines Einzelpreises von 0 EUR ist zulässig bei vom Eigen- und Fremdlabor erbrachten Leistungen, die mit 0 EUR angegeben sind	..Z,ZZ	'
	MNG	Mengenangabe	3	AN	M		"MNG"	+
		Anzahl d. abgerechneten BEL-Nummern, der Materialbezeichnungen, Rabatte oder MWSt in Promille	..15	AN	M	Bei Attribut "ZWS" enthält das Feld die MWSt in Promille (keine MwSt. = "0") Bei Attribut EDM enthält das Feld das Gewicht in Milligramm. Bei Attribut RGS wird das Feld mit „1000“ gefüllt. Bei der Angabe der BEL-Nummer und RBT ist die Angabe mindestens vierstellig. Bei Attribut „MAT“ und „NBL“ enthält das Feld Milliangaben.		'

MOA	Betrag	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden in Fällen von Teilleistungen der nicht bewilligungsbedürftigen Wiederherstellungsmaßnahmen / Erweiterungen und in allen Härtefällen, in	"MOA"	+
------------	---------------	----------	-----------	----------	--	--------------	----------

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 53 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.5	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Zahnersatz-Leistungen nach § 55 SGB V" (§ 6)	

					denen die tatsächlich entstandenen Kosten über die KZV'en abgerechnet werden)		
	Geldbetrag	..15	N	C	Gesamtkosten Eigenlabor in Euro	..Z,ZZ	:
	Geldbetrag	..15	N	C	Gesamtkosten Fremdlabor in Euro	..Z,ZZ	'
KAT	Kassenanteil	3	AN	M		„KAT“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Festzuschuss Kasse in Euro (entsprechend Zeile 8 Abschn. V HKP)	..Z,ZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	C	zwingend anzugeben falls vorhanden	„MOA“	+
	Geldbetrag	..15	N	C	ZA-Honorar (entsprechend Zeile 1 Abschn. V HKP)	..Z,ZZ	:
	Geldbetrag	..15	N	C	ZA-Honorar zusätzliche Leistungen (entsprechend Zeile 2 Abschn. V HKP)	..Z,ZZ	:
	Geldbetrag	..15	N	C	Versandkosten in Euro (entsprechend Zeile 6 Abschn. V HKP)	..Z,ZZ	'
VAT	Versichertenanteil	3	AN	M		„VAT“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Versichertenanteil in Euro (entsprechend Zeile 9 Abschn. V HKP)	..Z,ZZ	'
Wird geliefert für alle Bema-Leistungen bei der Abrechnung von Teilleistungsfällen, der nicht bewilligungsbedürftigen Wiederherstellungsmaßnahmen / Erweiterungen sowie für zusätzlich angefallene Bema-Leistungen und in allen Härtefällen, in denen die tatsächlich entstandenen Kosten über die KZV'en abgerechnet werden.							
Die Segmentgruppe ist optional (max. 400)							
	GIN	Identifikationsnummer	3	AN	M	"GIN"	+
		Identitätsnummer	..5	AN	M	Gebührennummer	s. Schlüsselverzeichnis 6.3.1
	AGN	Anzahl Gebührennummern	3	AN	M	"AGN"	+
		Anzahl d. abgerechneten Gebührennummern	..4	N	M	Anzahl d. abgerechneten Gebührennummern in Hundertstel (z.B.: "200" für die zweimalige Abrechnung einer Leistung oder "75" für die Abrechnung einer dreiviertel Teilleistung)	'
	RFZ	Referenzangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden bei zusätzlicher Leistung)	"RFZ"
		Art der Referenz	1	AN	M	Referenzkennzeichen zusätzliche Leistung	"1"
	PPZ	Punktsumme/-wert ZE	3	AN	C	„PPZ“	+
		Punktsumme	..15	N	M	Punktsumme ZE (in Hundertstel)	..Z
		Punktwert	..15	N	M	Punktwert ZE	..Z,ZZZZ
	MOA	Betrag	3	AN	M	„MOA“	+
		Geldbetrag	..15	N	M	Gesamtsumme in Euro (entsprechend Zeile 7	..Z,ZZ

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 54 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.5	Datensatzbeschreibung "Behandlungsfallnachweis für Zahnersatz-Leistungen nach § 55 SGB V" (§ 6)	

					Abschn. V HKP)		
SON	Sonderberechnungsfall	3	AN	C	Segment ist optional (wird geliefert, wenn der Fallwert nicht aus den Einzelangaben ermittelbar ist)	„SON“	+
	KZV-Kennzeichen	2	AN	M	KZV-Bereich aus dem der Sonderberechnungsfall stammt	s. Schlüsselverzeichnis 6.2.1	'
UNT	Nachrichtenende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNT“	+
UNZ	Übertragungsende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNZ“	+

1. Die Fallnummer muss je Abrechnungszeitraum und je Krankenkassen-İK (UNH) eindeutig sein. Im Falle von Korrekturlieferungen ist die Fallnummer der Erstlieferung zu verwenden.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4 4.5 4.5.6	Dateien Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien Datensatzbeschreibung für den Einzug der Zuzahlungen nach §7 des DTA-Vertrages in Bezug zu Datenlieferungen nach §2 des Vertrages für Konservierend/Chirurgische Leistungen (KCH) [Nur für die Inanspruchnahme vor dem Kalenderjahr 2013]	Seite 55 von 155

4.5.6 Datensatzbeschreibung für den Einzug der Zuzahlungen nach §7 des DTA-Vertrages in Bezug zu Datenlieferungen nach §2 des Vertrages für Konservierend/Chirurgische Leistungen (KCH) [Nur für die Inanspruchnahme vor dem Kalenderjahr 2013]

4.5.6.1 Teil 1

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
UNB	Übertragungskopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	"UNB"	+
UNH	Nachrichtenkopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	"UNH"	+
	Nachrichten-Referenznummer	14	AN	M	<ul style="list-style-type: none"> 7 Stellen IK 7 Stellen laufende Nr.: 	IK der Krankenkasse (Stellen 3-9) NNNNNNNN	+
	Nachrichtentyp-Kennung	3	AN	M	vereinbarte Nachrichtentypen	"EZK"	:
	Versionsnummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	konstant 0	"0"	:
	Freigabenummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	Version der Technischen Anlage	z. Zt. „3.2“	:
	Verwaltende Organisation	2	AN	M	Zahnärzte	"ZA"	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Abrechnungsquartal ¹	JJJJMMTT	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden, wenn das Leistungsquartal vom Abrechnungsquartal abweicht)	"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Leistungsquartal ¹	JJJJMMTT	'
VIN	Angaben zur Identität	3	AN	C	Segment ist optional (wird nur geliefert, wenn Versichertenr. vorhanden)	"VIN"	+
	Identitätsnummer	6-12	AN	M	Versichertennummer		'
NAD	Identifikation des Versicherten	3	AN	C	Segment ist optional (zwingend, bei fehlender Versichertennummer und im Ersatzverfahren)	"NAD"	+
	Name des Versicherten	..45	AN	M	Familiename des Versicherten		:
	Vorname des Versicherten	..45	AN	M	Vorname des Versicherten		'

Hinweise:

- Hier wird der erste Tag des Quartals angegeben.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4 4.5 4.5.6	Dateien Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien Datensatzbeschreibung für den Einzug der Zuzahlungen nach §7 des DTA-Vertrages in Bezug zu Datenlieferungen nach §2 des Vertrages für Konservierend/Chirurgische Leistungen (KCH) [Nur für die Inanspruchnahme vor dem Kalenderjahr 2013]	Seite 56 von 155

4.5.6.2 Teil 2

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	C	Segment ist optional (zwingend, bei fehlender Versichertennummer)	"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Geburtsdatum des Versicherten	JJJJMMTT TT=00 oder MMTT="0 000" erlaubt	'
ZIN	Identifikationsnummer	3	AN	M		„ZIN“	+
	Identitätsnummer	3..8	AN	M	Zahnarztidentifikation lt. Zahnarztverzeichnis nur wenn Zuzahlungskennzeichen = „5“. Stellen 1-2 : KZV-Nummer laut Schlüsselverzeichnis 6.2.1; Stellen 3-8: unverschlüsselte Zahnarzt-Nummer		'
LBZ	Information Leistungsbereich			M		„LBZ“	+
	Kennzeichen Leistungsbereich	1	N	M	Leistungsbereich in dem die Zuzahlungspflicht auslösende Inanspruchnahme erfolgte.	KCH = „1“ KBR = „2“ KFO = „3“ PAR = „4“ ZE = „5“	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	C	Eine Angabe ist erforderlich, wenn im Datenelement „Kennzeichen Leistungsbereich“ die Ziffer „1“ geschlüsselt wurde.	„DTM“	+
	Datum	8	N	M	KCH - erster Behandlungstag	JJJJMMTT	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	C	Eine Angabe ist erforderlich, wenn im Datenelement „Kennzeichen Leistungsbereich“ die Ziffer „1“ geschlüsselt wurde	„DTM“	+
	Datum	8	N	M	KCH - letzter Behandlungstag	JJJJMMTT	'
UNT	Nachrichtenende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNT“	+
UNZ	Übertragungsende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNZ“	+

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4 4.5 4.5.7	Dateien Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien Datensatzbeschreibung für den Einzug der Zuzahlungen nach §7 des DTA-Vertrages in Bezug zu Datenlieferungen nach §4 des Vertrages für Kieferorthopädische Leistungen (KFO) [Nur für die Inanspruchnahme vor dem Kalenderjahr 2013]	Seite 57 von 155

4.5.7 Datensatzbeschreibung für den Einzug der Zuzahlungen nach §7 des DTA-Vertrages in Bezug zu Datenlieferungen nach §4 des Vertrages für Kieferorthopädische Leistungen (KFO) [Nur für die Inanspruchnahme vor dem Kalenderjahr 2013]

4.5.7.1 Teil 1

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
UNB	Übertragungskopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	"UNB"	+
UNH	Nachrichtenkopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	"UNH"	+
	Nachrichten-Referenznummer	14	AN	M	<ul style="list-style-type: none"> 7 Stellen IK 7 Stellen laufende Nr.: 	IK der Krankenkasse (Stellen 3-9) NNNNNNNN	+
	Nachrichtentyp-Kennung	3	AN	M	vereinbarte Nachrichtentypen	"EKF"	:
	Versionsnummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	konstant 0	"0"	:
	Freigabenummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	Version der Technischen Anlage	z. Zt. „3.2“	:
	Verwaltende Organisation	2	AN	M	Zahnärzte	"ZA"	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Abrechnungsquartal ¹	JJJJMMTT	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden, wenn das Leistungsquartal vom Abrechnungsquartal abweicht)	"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Leistungsquartal ¹	JJJJMMTT	'
VIN	Angaben zur Identität	3	AN	C	Segment ist optional (wird nur geliefert, wenn Versichertenr. vorhanden)	"VIN"	+
	Identitätsnummer	6-12	AN	M	Versichertennummer		'
NAD	Identifikation des Versicherten	3	AN	C	Segment ist optional (zwingend, bei fehlender Versichertennummer und im Ersatzverfahren)	"NAD"	+
	Name des Versicherten	..45	AN	M	Familiennamen des Versicherten		:
	Vorname des Versicherten	..45	AN	M	Vorname des Versicherten		'

Hinweise:

- Hier wird der erste Tag des Quartals angegeben.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4 4.5 4.5.7	Dateien Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien Datensatzbeschreibung für den Einzug der Zuzahlungen nach §7 des DTA-Vertrages in Bezug zu Datenlieferungen nach §4 des Vertrages für Kieferorthopädische Leistungen (KFO) [Nur für die Inanspruchnahme vor dem Kalenderjahr 2013]	Seite 58 von 155

4.5.7.2 Teil 2

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	C	Segment ist optional (zwingend, bei fehlender Versichertennummer)	"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Geburtsdatum des Versicherten	JJJJMMTT TT=00 oder MMTT="0 000" erlaubt	'
ZIN	Identifikationsnummer	3	AN	M		„ZIN“	+
	Identitätsnummer	3..8	AN	M	Zahnarztidentifikation lt. Zahnarztverzeichnis nur wenn Zuzahlungskennzeichen = „5“. Stellen 1-2 : KZV-Nummer laut Schlüsselverzeichnis 6.2.1; Stellen 3-8: unverschlüsselte Zahnarzt-Nummer		'
LBZ	Information Leistungsbereich			M		„LBZ“	+
	Kennzeichen Leistungsbereich	1	N	M	Leistungsbereich in dem die Zuzahlungspflicht auslösende Inanspruchnahme erfolgte.	KCH = „1“ KFO = „3“	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	C	Eine Angabe ist erforderlich, wenn im Datenelement „Kennzeichen Leistungsbereich“ die Ziffer „1“ geschlüsselt wurde.	„DTM“	+
	Datum	8	N	M	KCH - erster Behandlungstag	JJJJMMTT	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	C	Eine Angabe ist erforderlich, wenn im Datenelement „Kennzeichen Leistungsbereich“ die Ziffer „1“ geschlüsselt wurde	„DTM“	+
	Datum	8	N	M	KCH - letzter Behandlungstag	JJJJMMTT	'
UNT	Nachrichtenende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNT“	+
UNZ	Übertragungsende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNZ“	+

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 59 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.8	Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 2 Abs.3) für konservierend chirurgische Leistungen (GKC)	

4.5.8 Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 2 Abs.3) für konservierend chirurgische Leistungen (GKC)

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
UNB	Übertragungskopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNB“	+
UNH	Nachrichtenkopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	"UNH"	+
	Nachrichten-Referenznummer	14	AN	M	<ul style="list-style-type: none"> 7 Stellen IK 7 Stellen laufende Nr. 	IK der Krankenkasse (Stellen 3– 9) NNNNNNN	+
	Nachrichtentyp-Kennung	3	AN	M	vereinbarte Nachrichtentypen	„GKC“	:
	Versionsnummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	konstant	"0"	:
	Freigabenummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	Version der Technischen Anlage	z. Zt. "3.2"	:
	Verwaltende Organisation	2	AN	M	Zahnärzte	"ZA"	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Abrechnungsquartal ¹	JJJMMTT	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Datum der Rechnungsstellung	JJJMMTT	'
QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+
	Menge	..15	N	M	Fallzahl der abgerechneten Fälle aus den Teilrechnungen (01, 03, 05, 00, 41, 43, 45, 60, 70, 80)		'
MOA	Betrag	3	AN	M	Rechnungsaufstellung	„MOA“	+
	Summe aller Teilrechnungen ohne Abzug einbehaltener Praxisgebühren ³	..15	N	M	Gesamtsumme aller in den Teilrechnungen ausgewiesenen Beträgen (01, 03, 05, 00, 41, 43, 45, 60, 70, 80) ohne Abzug der einbehaltenen Praxisgebühren ³ . (Die Fälle nach §16 Abs. 3 SGB V sind in den Teilrechnungen nach 01/03/05 enthalten)	..Z,ZZ	+
	Einbehaltene Praxisgebühren ³	..15	N	M	Summe der einbehaltenen Zuzahlungen nach § 28 Abs. 4 SGB V	..Z,ZZ	+
	Gesamtrechnungsbetrag	..15	N	M	Gesamtsumme aller in den Teilrechnungen ausgewiesenen Beträgen (01, 03, 05, 00, 41, 43, 45, 60, 70, 80 minus der einbehaltenen Praxisgebühren ³) (Die Fälle nach §16 Abs. 3	..Z,ZZ	'

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 60 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.8	Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 2 Abs.3) für konservierend chirurgische Leistungen (GKC)	

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
					SGB V sind in den Teilrechnungen nach 01/03/05 enthalten)		
Die Segmentgruppe Rechnungsdaten wiederholt sich je Rechnungskennzeichen max. 10 mal							
RGZ	Rechnungskennzeichen	3	AN	M		"RGZ"	+
	Rechnungskennzeichen	1	AN	M	Kennzeichen für Regel- und Sonderabrechnung	"0" Rege- labrechnung, "1" Sonder- abrechnung	'
RFF	Referenzangabe	3	AN	M		"RFF"	+
	Art der Referenz	2	AN	M	Teilrechnungen nach M/F/R (Die Fälle nach §16 Abs. 3 SGB V sind in den Teilrechnungen nach M/F/R enthalten) Teilrechnungen für Besondere Personenkreise Teilrechnungen für Fälle ohne Versichertenart	„01“, „03“, „05“ „41“ (SHE-M) „43“ (SHE-F) „45“ (SHE-R) „60“ (BVG) „70“ (SVA) „80“ (SVA) „00“	'
PSC	Mengenangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden, wenn die Punktsumme KCH > 0)	"PSC"	+
	Menge	..15	N	M	Punktsumme KCH		'
PSI	Mengenangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden, wenn die Punktsumme IP/FU > 0)	"PSI"	+
	Menge	..15	N	M	Punktsumme IP/FU		'
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+
	Geldbetrag	..15	N	M	Summe der sonstigen Kosten aus den Leistungsdaten, die nicht in Punkte bewertet sind.	„Z,ZZ“	'
QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+
	Menge	..15	N	M	Fallzahl der insgesamt abgerechneten Fälle	Fallzahl	'
MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
	Preis je Einheit	..15	N	M	Summe der abgerechneten Vergütung aus den Fallwerten	„Z,ZZ“	'
UNT	Nachrichtenende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNT“	+
UNZ	Übertragungsende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNZ“	+

Hinweise:

Die Segmentgruppe UNH-UNT (jeweils einschließlich) wiederholt sich für jeden Rechnungsempfänger (siehe IK im Segment UNH)

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 61 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.8	Datensatzbeschreibung "Gesamrechnungssatz" (§ 2 Abs.3) für konservierend chirurgische Leistungen (GKC)	

1. Hier wird der erste Tag des Quartals angegeben.
2. Wenn Sonderberechnungskennzeichen vorhanden, kann der Punktwert 0 sein („Fallpauschalen“). Sofern keine separaten IP-Punktwerte vereinbart sind, ist bei Punktwert IP der KCH-Punktwert zu liefern.
3. Berücksichtigung der Praxisgebühr nur für die Inanspruchnahme vor dem Kalenderjahr 2013.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 62 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.9	Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 3 Abs. 3) für Leistungen bei Kieferbruch und Kiefergelenkerkrankungen (GKB)	

4.5.9 Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 3 Abs. 3) für Leistungen bei Kieferbruch und Kiefergelenkerkrankungen (GKB)

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen	
UNB	Übertragungskopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNB“	+	
UNH	Nachrichtenkopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	"UNH"	+	
	Nachrichten-Referenznummer	14	AN	M	<ul style="list-style-type: none"> 7 Stellen IK 7 Stellen laufende Nr. 	IK der Krankenkasse (Stellen 3- 9) NNNNNNN	+	
	Nachrichtentyp-Kennung	3	AN	M	vereinbarte Nachrichtentypen	„GKB“	:	
	Versionsnummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	konstant	"0"	:	
	Freigabenummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	Version der Technischen Anlage	z. Zt. "3.2"	:	
	Verwaltende Organisation	2	AN	M	Zahnärzte	"ZA"	'	
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+	
	Datum	8	N	M	Erster Tag des Abrechnungsmonats	JJJJMMTT	'	
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+	
	Datum	8	N	M	Datum der Rechnungsstellung	JJJJMMTT	'	
QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+	
	Menge	..15	N	M	Fallzahl der abgerechneten Fälle aus den Teilrechnungen (01, 03, 05, 00, 41, 43, 45, 60, 70, 80)		'	
MOA	Betrag	3	AN	M	Rechnungsaufstellung	„MOA“	+	
	Rechnungsbetrag	..15	N	M	Gesamtsumme aller in den Teilrechnungen ausgewiesenen Beträgen (01, 03, 05, 00, 41, 43, 45, 60, 70, 80)	..Z,ZZ	+	
Die Segmentgruppe Rechnungsdaten wiederholt sich je Rechnungskennzeichen max. 10 mal								
	RGZ	Rechnungskennzeichen	3	AN	M		"RGZ"	+
		Rechnungskennzeichen	1	AN	M	Kennzeichen für Regel- und Sonderabrechnung	"0" Regelabrechnung, "1" Sonderabrechnung	'
	RFF	Referenzangabe	3	AN	M		"RFF"	+

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 63 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.9	Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 3 Abs. 3) für Leistungen bei Kieferbruch und Kiefergelenkerkrankungen (GKB)	

Segment-kürzel	Datenelementname	Stellen-zahl	Feld-typ	Feld-art	Erläuterungen	Inhalt	Trenn-zeichen
	Art der Referenz	2	AN	M	Teilrechnungen nach M/F/R (Die Fälle nach §16 Abs. 3 SGB V sind in den Teilrechnungen nach M/F/R enthalten) Teilrechnungen für Besondere Personenkreise Teilrechnungen für Fälle ohne Versichertenart	„01“, „03“, „05“ „41“ (SHE-M) „43“ (SHE-F) „45“ (SHE-R) „60“ (BVG) „70“ (SVA) „80“ (SVA) „00“	'
PSB	Mengenangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden, wenn die Punktsomme KBR > 0)	"PSB"	+
	Menge	..15	N	M	Punktsomme KBR		'
QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+
	Menge	..15	N	M	Fallzahl der insgesamt abgerechneten Fälle	Fallzahl	'
MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
	Preis je Einheit	..15	N	M	Summe der abgerechneten Vergütung aus dem Honorar inkl. in Euro bewerteten Leistungen	..Z,ZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
	Preis je Einheit	..15	N	M	Summe in Euro für das Fremdlabor	..Z,ZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
	Preis je Einheit	..15	N	M	Summe in Euro für das Eigenlabor	..Z,ZZ	'
UNT	Nachrichtenende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	"UNT"	+
UNZ	Übertragungsende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	"UNZ"	+

Hinweise:

Die Segmentgruppe UNH-UNT (jeweils einschließlich) wiederholt sich für jeden Rechnungsempfänger (siehe IK im Segment UNH)

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 64 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.10	Datensatzbeschreibung "Gesamrechnungssatz" (§ 4 Abs. 3) für kieferorthopädische Leistungen (GKF)	

4.5.10 Datensatzbeschreibung "Gesamrechnungssatz" (§ 4 Abs. 3) für kieferorthopädische Leistungen (GKF)

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
UNB	Übertragungskopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNB“	+
UNH	Nachrichtenkopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	"UNH"	+
	Nachrichten-Referenznummer	14	AN	M	<ul style="list-style-type: none"> 7 Stellen IK 7 Stellen laufende Nr. 	IK der Krankenkasse (Stellen 3- 9) NNNNNNN	+
	Nachrichtentyp-Kennung	3	AN	M	vereinbarte Nachrichtentypen	"GKF"	:
	Versionsnummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	konstant	"0"	:
	Freigabenummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	Version der Technischen Anlage	z. Zt. "3.2"	:
	Verwaltende Organisation	2	AN	M	Zahnärzte	"ZA"	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Abrechnungsquartal ¹	JJJMMTT	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Datum der Rechnungsstellung	JJJMMTT	'
QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+
	Menge	..15	N	M	Fallzahl der abgerechneten Fälle aus den Teilrechnungen (01, 03, 05, 00, 41, 43, 45, 60, 70, 80)		'
MOA	Betrag	3	AN	M	Rechnungsaufstellung	„MOA“	+
	Summe aller Teilrechnungen ohne Abzug einbehaltener Praxisgebühren ³	..15	N	M	Gesamtsumme aller in den Teilrechnungen ausgewiesenen Beträgen (01, 03, 05, 00, 41, 43, 45, 60, 70, 80) ohne Abzug der einbehaltenen Praxisgebühren ³ . (Die Fälle nach §16 Abs. 3 SGB V sind in den Teilrechnungen nach 01/03/05 enthalten)	..Z,ZZ	+
	Einbehaltene Praxisgebühren ³	..15	N	M	Summe der einbehaltenen Zuzahlungen nach § 28 Abs. 4 SGB V	..Z,ZZ	+
	Gesamrechnungsbetrag	..15	N	M	Gesamtsumme aller in den Teilrechnungen ausgewiesenen Beträgen (01, 03, 05, 00, 41, 43, 45, 60, 70, 80 minus der einbehaltenen Praxisgebühren ³) (Die Fälle nach §16 Abs. 3 SGB V sind in den Teilrechnungen nach 01/03/05 enthalten)	..Z,ZZ	'

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 65 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.10	Datensatzbeschreibung "Gesamrechnungssatz" (§ 4 Abs. 3) für kieferorthopädische Leistungen (GKF)	

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
Die Segmentgruppe Rechnungsdaten wiederholt sich je Rechnungskennzeichen max. 10 mal							
RGZ	Rechnungskennzeichen	3	AN	M		"RGZ"	+
	Rechnungskennzeichen	1	AN	M	Kennzeichen für Regel- und Sonderabrechnung	"0" Regelabrechnung, "1" Sonderabrechnung	'
RFF	Referenzangabe	3	AN	M		"RFF"	+
	Art der Referenz	2	AN	M	Teilrechnungen nach M/F/R (Die Fälle nach §16 Abs. 3 SGB V sind in den Teilrechnungen nach M/F/R enthalten) Teilrechnungen für Besondere Personenkreise Teilrechnungen für Fälle ohne Versichertenart	„01“, „03“, „05“ „41“ (SHE-M) „43“ (SHE-F) „45“ (SHE-R) „60“ (BVG) „70“ (SVA) „80“ (SVA) „00“	'
PSO	Mengenangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden, wenn die Punktsomme KFO > 0)	" PSO "	+
	Menge	..15	N	M	Punktsomme KFO Angabe wird die Punktsomme zu 100% und kann nicht zur Prüfung der Summe der abgerechneten Kassenanteile herangezogen werden.		'
PSI	Mengenangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden, wenn die Punktsomme IP/FU > 0)	"PSI"	+
	Menge	..15	N	M	Punktsomme IP/FU		'
PSC	Mengenangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden, wenn die Punktsomme KCH > 0)	" PSC"	+
	Menge	..15	N	M	Punktsomme KCH		'
QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+
	Menge	..15	N	M	Fallzahl der insgesamt abgerechneten Fälle	Fallzahl	'
MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
	Preis je Einheit	..15	N	M	Summe der abgerechneten Vergütung aus dem Begleitleistungshonorar inkl. in Euro bewerteten Leistungen	..Z,ZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
	Preis je Einheit	..15	N	M	Summe der abgerechneten Kassenanteile der KFO-Honorare inkl. der in Euro bewerteten Leistungen	..Z,ZZ	'

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 66 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.10	Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 4 Abs. 3) für kieferorthopädische Leistungen (GKF)	

	MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
		Preis je Einheit	..15	N	M	Summe der Kassenanteile in Euro für das Fremdlabor	..Z,ZZ	'
	MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
		Preis je Einheit	..15	N	M	Summe der Kassenanteile in Euro für das Eigenlabor	..Z,ZZ	'
UNT		Nachrichtenende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNT“	+
UNZ		Übertragungsende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNZ“	+

Hinweise:

Die Segmentgruppe UNH-UNT (jeweils einschließlich) wiederholt sich für jeden Rechnungsempfänger (siehe IK im Segment UNH)

- ¹ Hier wird der erste Tag des Quartals angegeben.
- ² Wenn Sonderberechnungskennzeichen vorhanden, kann der Punktwert 0 sein („Fallpauschalen“). Sofern keine separaten IP-Punktwerte vereinbart sind, ist bei Punktwert IP der KCH-Punktwert zu liefern.
- ³ Berücksichtigung der Praxisgebühr nur für die Inanspruchnahme vor dem Kalenderjahr 2013.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 67 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.11	Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 5 Abs. 3) für PAR-Leistungen (GPA)	

4.5.11 Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 5 Abs. 3) für PAR-Leistungen (GPA)

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen	
UNB	Übertragungskopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNB“	+	
UNH	Nachrichtenkopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	"UNH"	+	
	Nachrichten-Referenznummer	14	AN	M	<ul style="list-style-type: none"> 7 Stellen IK 7 Stellen laufende Nr. 	IK der Krankenkasse (Stellen 3– 9) NNNNNNN	+	
	Nachrichtentyp-Kennung	3	AN	M	vereinbarte Nachrichtentypen	„GPA“	:	
	Versionsnummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	konstant	"0"	:	
	Freigabenummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	Version der Technischen Anlage	z. Zt. "3.2"	:	
	Verwaltende Organisation	2	AN	M	Zahnärzte	"ZA"	'	
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+	
	Datum	8	N	M	Erster Tag des Abrechnungsmonats	JJJJMMTT	'	
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+	
	Datum	8	N	M	Datum der Rechnungsstellung	JJJJMMTT	'	
QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+	
	Menge	..15	N	M	Fallzahl der abgerechneten Fälle aus den Teilrechnungen (01, 03, 05, 00, 41, 43, 45, 60, 70, 80)		'	
MOA	Betrag	3	AN	M	Rechnungsaufstellung	„MOA“	+	
	Rechnungsbetrag	..15	N	M	Gesamtsumme aller in den Teilrechnungen ausgewiesenen Beträgen (01, 03, 05, 00, 41, 43, 45, 60, 70, 80)	..Z,ZZ	'	
Die Segmentgruppe Rechnungsdaten wiederholt sich je Rechnungskennzeichen max. 10 mal								
	RGZ	Rechnungskennzeichen	3	AN	M		"RGZ"	+
		Rechnungskennzeichen	1	AN	M	Kennzeichen für Regel- und Sonderabrechnung	"0" Regelabrechnung, "1" Sonderabrechnung	'
	RFF	Referenzangabe	3	AN	M		"RFF"	+

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 68 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.11	Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 5 Abs. 3) für PAR-Leistungen (GPA)	

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
	Art der Referenz	2	AN	M	Teilrechnungen nach M/F/R (Die Fälle nach §16 Abs. 3 SGB V sind in den Teilrechnungen nach M/F/R enthalten) Teilrechnungen für Besondere Personenkreise Teilrechnungen für Fälle ohne Versichertenart	„01“, „03“, „05“ „41“ (SHE-M) „43“ (SHE-F) „45“ (SHE-R) „60“ (BVG) „70“ (SVA) „80“ (SVA) „00“	'
PSP	Mengenangabe	3	AN	C	Segment ist optional (nur vorhanden, wenn die Punktsomme PAR > 0)	" PSP"	+
	Menge	..15	N	M	Punktsomme PAR		'
QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+
	Menge	..15	N	M	Fallzahl der insgesamt abgerechneten Fälle	Fallzahl	'
MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
	Preis je Einheit	..15	N	M	Summe der abgerechneten Vergütung aus dem Honorar inkl. in Euro bewerteten Leistungen	..Z,ZZ	'
UNT	Nachrichtenende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNT“	+
UNZ	Übertragungsende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNZ“	+

Hinweise:

Die Segmentgruppe UNH-UNT (jeweils einschließlich) wiederholt sich für jeden Rechnungsempfänger (siehe IK im Segment UNH)

- 1 Hier wird der erste Tag des Quartals angegeben.
- 2 Wenn Sonderberechnungskennzeichen vorhanden, kann der Punktwert 0 sein („Fallpauschalen“)

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 69 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.12	Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 6 Abs. 3) für Zahnersatz-Leistungen nach § 55 SGB V (GZE)	

4.5.12 Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 6 Abs. 3) für Zahnersatz-Leistungen nach § 55 SGB V (GZE)

Segment-kürzel	Datenelementname	Stellen-zahl	Feld-typ	Feld-art	Erläuterungen	Inhalt	Trenn-zeichen	
UNB	Übertragungskopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNB“	+	
UNH	Nachrichtenkopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	"UNH"	+	
	Nachrichten-Referenznummer	14	AN	M	<ul style="list-style-type: none"> 7 Stellen IK 7 Stellen laufende Nr. 	IK der Krankenkasse (Stellen 3- 9) NNNNNNN	+	
	Nachrichtentyp-Kennung	3	AN	M	vereinbarte Nachrichtentypen	„GZE“	:	
	Versionsnummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	konstant	"0"	:	
	Freigabenummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	Version der Technischen Anlage	z. Zt. "3.2"	:	
	Verwaltende Organisation	2	AN	M	Zahnärzte	"ZA"	'	
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+	
	Datum	8	N	M	Erster Tag des Abrechnungsmonats	JJJMMTT	'	
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+	
	Datum	8	N	M	Datum der Rechnungsstellung	JJJMMTT	'	
RFA	Referenzkennzeichen Abrechnung	3	AN	M		"RFA"	+	
	Art der Referenz	10	AN	M	Nummer der Abrechnung		'	
QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+	
	Menge	..15	N	M	Fallzahl der abgerechneten Fälle aus den Teilrechnungen (01, 03, 05, 00, 41, 43, 45, 60, 70, 80)		'	
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+	
	Versichertenanteile	..15	N	M	Summe der Versichertenanteile aus den Teilrechnungen (01, 03, 05, 00, 41, 43, 45, 60, 70, 80) in Euro	..Z,ZZ	'	
MOA	Betrag	3	AN	M	Rechnungsaufstellung	„MOA“	+	
	Rechnungsbetrag	..15	N	M	Summe der abgerechneten Festzuschüsse/Kosten (Kassenanteile inkl. Der härtefallbedingten Mehrkosten) aus den Teilrechnungen (01, 03, 05, 00, 41, 43, 45, 60, 70, 80)	..Z,ZZ	'	
Die Segmentgruppe Rechnungsdaten Teilrechnungen wiederholt sich je Rechnungskennzeichen max. 10 mal								
	RGZ	Rechnungskennzeichen	3	AN	M		"RGZ"	+
		Rechnungskennzeichen	1	AN	M	Kennzeichen für Regel- und Sonderabrechnung	"0" Regelabrechnung, "1" Sonderabrechnung	'

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 70 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.12	Datensatzbeschreibung "Gesamtrechnungssatz" (§ 6 Abs. 3) für Zahnersatz-Leistungen nach § 55 SGB V (GZE)	

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
RFF	Referenzangabe	3	AN	M		"RFF"	+
	Art der Referenz	2	AN	M	Teilrechnungen nach M/F/R (Die Fälle nach §16 Abs. 3 SGB V sind in den Teilrechnungen nach M/F/R enthalten) Teilrechnungen für Besondere Personenkreise Teilrechnungen für Fälle ohne Versichertenart	„01“, „03“, „05“ „41“ (SHE-M) „43“ (SHE-F) „45“ (SHE-R) „60“ (BVG) „70“ (SVA) „80“ (SVA) „00“	'
QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+
	Menge	..15	N	M	Fallzahl der abgerechneten Fälle		'
MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
	Versichertenanteile	..15	N	M	Summe der Versichertenanteile in Euro	..Z,ZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
	Kassenanteil	..15	N	M	Summe der abgerechneten Festzuschüsse / Kosten in Euro	..Z,ZZ	'
UNT	Nachrichtenende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNT“	+
UNZ	Übertragungsende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNZ“	+

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 71 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.13	Datensatzbeschreibung "Zufälligkeitsprüfung"	

4.5.13 Datensatzbeschreibung "Zufälligkeitsprüfung"

Die Datensatzbeschreibung ist auf der Basis der vertraglichen Grundlage als EDIFACT-Struktur zu erstellen.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 72 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.14	Datensatzbeschreibung "Frequenzstatistik" (§ 13) Teil I	

4.5.14 Datensatzbeschreibung "Frequenzstatistik" (§ 13) Teil I

Die Übermittlung erfolgt getrennt nach den einzelnen BEMA-Teilen (1 bis 4)

Segmentkürzel	Datenelementname	Stellenzahl	Feldtyp	Feldart	Erläuterungen	Inhalt	Trennzeichen
UNB	Übertragungskopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	"UNB"	+
UNH	Nachrichtenkopfsegment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	"UNH"	+
	Nachrichten-Referenznummer	14	AN	M	□ 7 Stellen IK Schlüsselverz. 6.3.4 – 6.3.5 □ 7 Stellen laufende Nr.:	IK (Stellen 3–9) NNNNNN N	+
	Nachrichtentyp-Kennung	3	AN	M	vereinbarte Nachrichtentypen	"FKC" „FKB“ „FKF“ „FPA“	:
	Versionsnummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	konstant 0	"0"	:
	Freigabenummer des Nachrichtentyps	..3	AN	M	Version der Technischen Anlage	z. Zt. "3.2"	:
	Verwaltende Organisation	2	AN	M	Zahnärzte	"ZA"	'
DTM	Datum/Zeitangaben	3	AN	M		"DTM"	+
	Datum	8	N	M	Abrechnungsquartal / -monat	JJJJMMTT	'
QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+
	Menge	..15	N	M	Anzahl Zahnärzte, die im Quartal abgerechnet haben		'
RFF	Referenzangabe	3	AN	M		"RFF"	+
	Art der Referenz	1	AN	M	s. Schlüsselverzeichnis 6.1.4 (Kassenarten)		'
QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+
	Menge	..15	N	M	Fallzahl der insgesamt abgerechneten Fälle		'
QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+
	Menge	..15	N	M	Punktsumme der insgesamt abgerechneten Fälle		'
MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
	Preis je Einheit	..15	N	M	Betrag Honorar in EUR	..Z,ZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		„MOA“	+
	Preis je Einheit	..15	N	M	Sonstige Honorarzuschläge	..Z,ZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
	Preis je Einheit	..15	N	M	Sonstiges in EURO ¹	..Z,ZZ	'
MOA	Betrag	3	AN	M		"MOA"	+
	Preis je Einheit	..15	N	M	Material und Laborkosten (Eigen- sowie Fremdlaborkosten) Wenn keine Kosten anfallen, ist dieses Feld mit 0,00 zu füllen	..Z,ZZ	'

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 73 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.14	Datensatzbeschreibung "Frequenzstatistik" (§ 13) Teil1	

Die Segmentgruppe Gebührennummern wiederholt sich je Gebührennummer (max. 600)								
	GIN	Identifikationsnummer	3	AN	M		"GIN"	+
		Identitätsnummer	..5	AN	M	Gebührennummer		'
	QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+
		Menge	..15	N	M	Häufigkeit der Gebührennr.		'
	QTY	Mengenangabe	3	AN	M		"QTY"	+
		Menge	..15	N	M	Häufigkeit der Gebührennr. auf 100 Fälle	..Z,ZZ	'
	UNT	Nachrichtenende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNT“	+
	UNZ	Übertragungsende-Segment	3	AN	M	Segmentaufbau gemäß Abschnitt 4.3	„UNZ“	+

Hinweise:

Die Segmentgruppe UNH – UNT wiederholt sich für jede Kassenart, für die eine Abrechnung erfolgte und einmal kassenartenübergreifend

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 74 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.15	Datensatzbeschreibung Risikostrukturausgleich	

4.5.15 Datensatzbeschreibung Risikostrukturausgleich

Für alle Bereiche wird geliefert!

Hierarchie (1 2 3 4 5)	Datenelemente				Trennzeichen
	Nummer	Beschreibung	Länge	"Inhalt"/Format	
1. Kopfdaten					
1	1.1	Syntax-Name	10	"RSA-KZV-KK"	:
1	1.2	Syntaxversion der Datenstruktur	2	"11"	+
1	1.3	Absender (hier: KZBV)	2	"99"	+
1	1.4	Identifikation des Empfängers	4	numerisch/alpha	:
1	1.5	Empfängerbezeichnung	2-30	alphanumerisch	+
1	1.6	Erstellungsdatum	8	JJJMMTT	:
1	1.7	Erstellungsuhrzeit	4	HHMM	:
1	1.8	Gesamtanzahl der Übermittlungsdateien	1	numerisch	:
1	1.9	Lfd. Nummer dieser Übermittlungsdatei	1	numerisch	:
1	1.10	Anzahl der folgenden Krankenkassendatensätze	4	numerisch	CRLF
2. Krankenkassendaten					
1 2	2.1	Satzbezeichner	1	"K"	+
1 2	2.2	Nummer der sendenden KZV	2	numerisch	:
1 2	2.3	Abrechnungsnummer der Krankenkasse	7	numerisch	:
1 2	2.4	Kassenbezeichnung	2-30	alphanumerisch	:
1 2	2.5	Anzahl der folgenden Abrechnungsdatensätze	2	numerisch	CRLF
3. Abrechnungsdaten					
1 2 3	3.1	Satzbezeichner	1	"A"	+
1 2 3	3.2	Abrechnungs-/Leistungsart	3	alpha	:
1 2 3	3.3	Abrechnungszeitraum	6	JJJ"Q"/JJJMM	:
1 2 3	3.4	Anzahl der folgenden Versichertenstatusdatensätze	5	numerisch	CRLF
4. Versichertenstatusdaten					
1 2 3 4	4.1	Satzbezeichner	1	"S"	+
1 2 3 4	4.2	Versichertenstatus	5	alphanumerisch	:
1 2 3 4	4.3	Anzahl der abgerechneten Fälle	1-6	numerisch	:
1 2 3 4	4.4	Summe der abgerechneten Vergütung in Cent	1-10	numerisch	CRLF
					^Z

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 75 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.15	Datensatzbeschreibung Risikostrukturausgleich	

Datenbeispiel

RSA-KZV-KK:11+99+1251:AOK Rheinland Informationsver.+20001004:1200:1:1:0003

K+13:4412062:AOK Rheinland, Duisburg:02

A+KCH:2000Q3:00008

S+11260:2:26488

S+11500:1:13244

S+12600:1:10399

S+31620:1:8982

S+31840:1:14662

S+51050:1:931

S+51200:3:33254

S+54360:1:10094

A+KFO:2000Q3:00001

S+31840:1:9698

K+13:4412233:AOK Rheinland, Wesel:01

A+KCH:2000Q3:00001

S+51080:1:2424

K+13:4612031:AOK Rheinland, Bonn:01

A+KFO:2000Q3:00001

S+32700:1:72032

----- MS-DOS-Dateiendezeichen hex. 1A -----

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 76 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.15	Datensatzbeschreibung Risikostrukturausgleich	

0. Reservierte Zeichen

0.1 Trennzeichen für Datenelemente

Als Trennzeichen für Datenelemente wird der Doppelpunkt(analog dem EDIFACT-Default-Wert) verwendet.

0.2 Trennzeichen für Datengruppen und Segmentbezeichner

Als Trennzeichen wird das Plus-Zeichen (analog dem EDIFACT-Default-Wert) verwendet. Im Gegensatz zur EDIFACT-Syntax werden die Datenelemente in dieser Nachricht nicht mit diesem Zeichen abgeschlossen.

0.3 Entwertungszeichen

Als Entwertungszeichen wird das Fragezeichen verwendet. Sollte eines der reservierten Zeichen als Feldinhalt vorkommen,wird das Entwertungszeichen diesem Zeichen vorangestellt.

0.4 Satzendezeichen

Als Satzendezeichen wird CRLF (hex 0D0A) verwendet.

0.5 Dateiendezeichen

Als Dateiendezeichen wird das MS-DOS-Dateiende-Zeichen ^Z (hex 1A) verwendet.

1. Kopfdaten

1.1 Syntax-Name

Als Syntax-Name für die Datenübermittlung zum Zweck des Risikostrukturausgleichs wird "RSA-KZV-KK" übertragen.

1.2 Syntax-Version der Datenstruktur

Die hier genannte Syntax-Version entspricht der Versionsnummer der technischen Anlage zum Vertrag über den Datenaustausch auf Datenträgern.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 77 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.15	Datensatzbeschreibung Risikostrukturausgleich	

1.3 Absender

Absendende Stelle für die Risikostrukturausgleichsdaten aller KZVen ist die KZBV. Als Schlüssel für die KZBV wird hier gemäß Abschnitt 6.2 "99" eingetragen.

1.4 Empfänger-Identifikation

Hier stehen entweder nur Buchstaben oder nur Ziffern. Wenn das Institutionskennzeichen des Empfängers die Klassifikation "10" enthält, sind hier die Ziffern des seriellen Anteils aus diesem Institutionskennzeichen (Stellen 5–8) einzutragen. Sollte der Empfänger kein Institutionskennzeichen oder eines mit einer anderen Klassifikation als "10" zugewiesen bekommen haben, so muß mit diesem Empfänger ein eindeutiger Buchstabentext vereinbart werden. Die derzeit gültigen Empfänger-Identifikationen sind in Abschnitt 6.2 in der letzten Spalte der Datenannahmestellentabelle fett herausgestellt (s. auch Tabelle unter 1.5).

1.5 Empfängerbezeichnung

Falls die Krankenkasse keine andere Datenannahmestelle (Rechenzentrum) benannt hat, so ist hier die Kurzbezeichnung der Kasse gemäß BKV einzutragen. In diesem Fall ist der Feldinhalt mit dem Inhalt von Feld 2.4 identisch. Aufgrund der Datenannahmestellentabelle in Abschnitt 6.2 ergibt sich folgende Zuordnung:

Empfänger-ID	Empfängerbezeichnung (max. 30 Zeichen)
1251	AOK Rheinland Informationsver.
1093	AOK Rechenzentrum Niedersachsen
9501	ARGE-AOK Informationsver. Nord
1930	AOK Rechenzentrum Saarbrücken
1800	AOK Rechenzentrum Lahr
9602	AOK-ISC Teltow
1040	kubus IT / DAV
9862	kubus IT / DAV
1919	AOK Bremen/Bremerhaven
1140	AOK Westf.-Lippe (Bereich DAV)
1037	AOK Rechenzentrum Koblenz
1061	AOK Rechenzentrum Ziegenhain
9900	kubus IT / DAV
0001	BITMARCK SERVICE GMBH
7999	vdek
0500	Knappschaft Bahn See HV Bochum
2754	BITMARCK SERVICE GMBH

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 78 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.15	Datensatzbeschreibung Risikostrukturausgleich	

1.6 Erstellungsdatum der Nachricht

Hier wird das Erstellungsdatum der Nachricht in der Form "JJJJMMTT" übertragen.

1.7 Erstellungsuhrzeit der Nachricht

Hier wird die Erstellungsuhrzeit der Nachricht in der Form "HHMM" übertragen.

1.8 Gesamtanzahl der Übermittlungsdateien

Hier wird die Anzahl der übermittelten Dateien insgesamt übertragen. Da jede Diskette nur genau eine logische Datei enthält, entspricht die Anzahl der Dateien der Gesamtanzahl eingereicher Disketten. Die Angabe muß außerdem mit Stelle 10 des Dateinamens (bzw. der Dateinamen) übereinstimmen.

1.9 Laufende Nummer dieser Übermittlungsdatei

Jeder Datei ist eine laufende Nummer zuzuordnen (Stelle 11 des Dateinamens). Diese laufende Nummer ist hier zu übertragen. Da jede Diskette nur genau eine logische Datei enthält, dient die laufende Nummer der Datei gleichzeitig der Identifizierung der entsprechenden Diskette.

1.10 Anzahl der folgenden Kassendatensätze

Hier wird angegeben, wie viele Kassendatensätze sich in dieser Übermittlungsdatei befinden.

2. Krankenkassendaten

2.1 Satzbezeichnung

Als Satzbezeichnung für die Krankenkassendaten wird das Zeichen "K" verwendet.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 79 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.15	Datensatzbeschreibung Risikostrukturausgleich	

2.2 Nummer der sendenden KZV

Nummer der KZV, in deren Bereich die dem übermittelten Datensatz zugrunde liegenden Leistungen erbracht wurden und die für die sachliche Korrektheit der Daten zuständig ist. Die Numerierung der KZVen erfolgt nach folgender Tabelle:

KZV	KZV-Nr.
Baden-Württemberg	"02"
Niedersachsen	"04"
Rheinland-Pfalz	„06“
Bayerns	"11"
Nordrhein	"13"
Hessen	"20"
Berlin	"30"
Land Bremen	"31"
Hamburg	"32"
Saarland	"35"
Schleswig-Holstein	"36"
Westfalen-Lippe	"37"
Mecklenburg-Vorpommern	"52"
Brandenburg	"53"
Sachsen-Anhalt	"54"
Thüringen	"55"
Sachsen	"56"

2.3 Abrechnungsnummer der Krankenkasse

Unter dieser Nummer erfolgte die Rechnungslegung an die betreffende Krankenkasse.

2.4 Kassenbezeichnung

Angesichts der nicht einheitlichen Kassenbezeichnungen auf den Krankenversichertenkarten wird hier die im Bundeseinheitlichen Kassenverzeichnis der KZVen verwendete Kassenbezeichnung eingetragen.

2.5 Anzahl der folgenden Abrechnungsdatensätze

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 80 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.15	Datensatzbeschreibung Risikostrukturausgleich	

3. Abrechnungsdaten

3.1 Satzbezeichnung

Als Satzbezeichnung für die Abrechnungsdaten wird das Zeichen "A" verwendet.

3.2 Abrechnungs-/Leistungsart

"KCH" für Konservierend/Chirurgisch
 "KFO" für Kieferorthopädie
 "KBR" für Kieferbruch
 "PAR" für Parodontose
 "PRO" für Prothetik

3.3 Abrechnungszeitraum

Format für die Quartalsabrechnung: JJJ"Q"Q
 Format für die monatliche Abrechnung: JJJMM oder JJJ"Q"Q
 (Falls zwischen den Vertragspartnern eine zusammengefaßte Übermittlung pro Quartal vereinbart wurde, ist hier ebenfalls die Angabe JJJ"Q"Q möglich. In diesem Fall sind in Feld 4.3 und 4.4 die Daten der drei dem Quartal entsprechenden Monate aufsummiert.)

3.4 Anzahl der folgenden Versichertenstatusdatensätze

4. Versichertenstatusdaten

4.1 Satzbezeichnung

Als Satzbezeichnung für die Versichertenstatusdaten wird das Zeichen "S" verwendet.

4.2 Versichertenstatus

Dieses Feld entspricht dem 4-stelligen Feld Versichertenstatus der Krankenversichertenkarte (ohne die Versichertenstatus-Ergänzung). Die 5. Stelle wird anhand des Wohnortprinzips (WOP) ergänzt.

4.3 Anzahl der abgerechneten Fälle

Anzahl der abgerechneten Fälle mit dem Versichertenstatus von 4.2

4.4 Summe der abgerechneten Vergütung in Cent

Summe der abgerechneten Vergütung für die nach 4.3 abgerechneten Fälle

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 81 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.16	Datensatzbeschreibung aufgrund der Übergangsregelung zur Datenübermittlung für den morbiditätsbezogenen Risikostrukturausgleich nach §§ 267 und 268 SGB V	

4.5.16 Datensatzbeschreibung aufgrund der Übergangsregelung zur Datenübermittlung für den morbiditätsbezogenen Risikostrukturausgleich nach §§ 267 und 268 SGB V

Hierarchie (1 2 3 4 5)	Datenelemente				Trennzeichen
	Nummer	Beschreibung	Länge	"Inhalt"/Format	
1. Kopfdaten					
1	1.1	Syntax-Name	10	"Morbi-MRSA"	:
1	1.2	Syntaxversion der Datenstruktur	2	"10"	+
1	1.3	Absender: Nummer der sendenden KZV	2	numerisch	+
1	1.4	Identifikation des Empfängers	4	numerisch/alpha	:
1	1.5	Empfängerbezeichnung	2-30	alphanumerisch	+
1	1.6	Erstellungsdatum	8	JJJMMTT	:
1	1.7	Erstellungsuhrzeit	4	HHMM	:
1	1.8	Gesamtanzahl der Übermittlungsdateien	1	numerisch	:
1	1.9	Lfd. Nummer dieser Übermittlungsdatei	1	numerisch	:
1	1.10	Anzahl der folgenden Krankenkassendatensätze	4	numerisch	CRLF
2. Krankenkassendaten					
1 2	2.1	Satzbezeichner	1	"K"	+
1 2	2.2	Nummer der sendenden KZV	2	numerisch	:
1 2	2.3	Abrechnungsnummer der Krankenkasse	7	numerisch	:
1 2	2.4	Kassenbezeichnung	2-30	alphanumerisch	:
1 2	2.5	Anzahl der folgenden Abrechnungsdatsätze	2	numerisch	CRLF
3. Abrechnungsdaten					
1 2 3	3.1	Satzbezeichner	1	"A"	+
1 2 3	3.2	Abrechnungs-/Leistungsart	3	alpha	:
1 2 3	3.3	Abrechnungszeitraum	6	JJJ"Q"Q/JJJMM	:
1 2 3	3.4	Anzahl der folgenden Versichertenstatusdatensätze	5	numerisch	CRLF
4. Versichertendaten					
1 2 3 4	4.1	Satzbezeichner	1	"V"	+
1 2 3 4	4.2	Versichertennummer	0, 12	alphanumerisch	:
1 2 3 4	4.3	Titel (akadem.)	0-20	alphanumerisch	:
1 2 3 4	4.4	Vorname	0-45	alphanumerisch	:
1 2 3 4	4.5	Namenszusatz	0-20	alphanumerisch	:
1 2 3 4	4.6	Vorsatzwort(e)	0-20	alphanumerisch	:
1 2 3 4	4.7	Familiename	0-45	alphanumerisch	:
1 2 3 4	4.8	Geburtsdatum	0, 8	JJJMMTT	:
1 2 3 4	4.9	Summe der abgerechneten Vergütung in Cent	1-10	numerisch	CRLF
					^Z

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 82 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.16	Datensatzbeschreibung aufgrund der Übergangsregelung zur Datenübermittlung für den morbiditätsbezogenen Risikostrukturausgleich nach §§ 267 und 268 SGB V	

Datenbeispiel

Morbi-MRSA:10+56+1037:AOK Rechenzentrum Koblenz+20090515:1110:1:1:0003

K+56:6315069:AOK Rhl.-Pf. >Koblenz:03

A+KBR:200801:00001

V+130771296::Rene::Heydrich:19721004:7047

A+PAR:200801:00001

V+130771296::Rene::Heydrich:19721004:57395

A+PRO200801:00003

V+110452948::Herbert::Mietzsch:19261230:2238

V+100255436::Monika::Schlenker:19410630:1112

V+132444716::Klaus::Friedrich:19440117:4410

K+56:6315274:AOK Rhl.-Pf. >Mayen-Koblenz:01

A+KFO:2008Q1:00007

V+114535455::Coc::Ckimrih:19941021:20697

V+106734702::Koc::Fojjrih:19951121:6817

V+101994819::Cimixxe::Cxmhiorihk:19950914:2774

V+131378849::Cekxere::Chocmuhr:19930728:5405

V+131738991::Mekmeyoi::Zexmea:19981018:2396

V+133335102::Cusmoi Xmhojkore::Zexmea:20000219:2396

V+134204652::Nehoxe::Yirkjjxm:19950720:4641

----- MS-DOS-Dateiendezeichen hex. 1A -----

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 83 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.16	Datensatzbeschreibung aufgrund der Übergangsregelung zur Datenübermittlung für den morbiditätsbezogenen Risikostrukturausgleich nach §§ 267 und 268 SGB V	

0. Reservierte Zeichen

0.1 Trennzeichen für Datenelemente

Als Trennzeichen für Datenelemente wird der Doppelpunkt (analog dem EDIFACT-Default-Wert) verwendet.

0.2 Trennzeichen für Datengruppen und Segmentbezeichner

Als Trennzeichen wird das Plus-Zeichen (analog dem EDIFACT-Default-Wert) verwendet. Im Gegensatz zur EDIFACT-Syntax werden die Datenelemente in dieser Nachricht nicht mit diesem Zeichen abgeschlossen.

0.3 Entwertungszeichen

Als Entwertungszeichen wird das Fragezeichen verwendet. Sollte eines der reservierten Zeichen als Feldinhalt vorkommen, wird das Entwertungszeichen diesem Zeichen vorangestellt.

0.4 Satzendezeichen

Als Satzendezeichen wird CRLF (hex 0D0A) verwendet.

0.5 Dateiendezeichen

Als Dateiendezeichen wird das MS-DOS-Dateiende-Zeichen ^Z (hex 1A) verwendet.

1. Kopfdaten

1.1 Syntax-Name

Als Syntax-Name für die Datenübermittlung zum Zweck des Risikostrukturausgleichs wird "RSA-KZV-KK" übertragen.

1.2 Syntax-Version der Datenstruktur

Die hier genannte Syntax-Version entspricht der Versionsnummer der technischen Anlage zum Vertrag über den Datenaustausch auf Datenträgern.

1.3 Absender

Identisch mit 2.2 (siehe dort).

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 84 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.16	Datensatzbeschreibung aufgrund der Übergangsregelung zur Datenübermittlung für den morbiditätsbezogenen Risikostrukturausgleich nach §§ 267 und 268 SGB V	

1.4 Empfänger-Identifikation

Hier stehen entweder nur Buchstaben oder nur Ziffern. Wenn das Institutionskennzeichen des Empfängers die Klassifikation "10" enthält, sind hier die Ziffern des seriellen Anteils aus diesem Institutionskennzeichen (Stellen 5–8) einzutragen. Sollte der Empfänger kein Institutionskennzeichen oder eines mit einer anderen Klassifikation als "10" zugewiesen bekommen haben, so muß mit diesem Empfänger ein eindeutiger Buchstabentext vereinbart werden. Die derzeit gültigen Empfänger-Identifikationen sind in Abschnitt 6.2 in der letzten Spalte der Datenannahmestellentabelle fett herausgestellt (s. auch Tabelle unter 1.5).

1.5 Empfängerbezeichnung

Falls die Krankenkasse keine andere Datenannahmestelle (Rechenzentrum) benannt hat, so ist hier die Kurzbezeichnung der Kasse gemäß BKV einzutragen. In diesem Fall ist der Feldinhalt mit dem Inhalt von Feld 2.4 identisch. Aufgrund der Datenannahmestellentabelle in Abschnitt 6.2 ergibt sich folgende Zuordnung:

Empfänger-ID	Empfängerbezeichnung (max. 30 Zeichen)
1251	AOK Rheinland Informationsver.
1093	AOK Rechenzentrum Niedersachsen
9501	ARGE-AOK Informationsver. Nord
1930	AOK Rechenzentrum Saarbrücken
1800	AOK Rechenzentrum Lahr
9602	AOK-ISC Teltow
1040	kubus IT /DAV
9862	kubus IT /DAV
1919	AOK Bremen/Bremerhaven
1140	AOK Westf.-Lippe (Bereich DAV)
1037	AOK Rechenzentrum Koblenz
1061	AOK Rechenzentrum Ziegenhain
9900	kubus IT /DAV
0001	BITMARCK SERVICE GMBH i.A. der Innungskrankenkassen
7999	vdek
0500	Knappschaft Bahn See HV Bochum
2754	BITMARCK SERVICE GMBH i.A. der Betriebskrankenkassen

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 85 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.16	Datensatzbeschreibung aufgrund der Übergangsregelung zur Datenübermittlung für den morbiditätsbezogenen Risikostrukturausgleich nach §§ 267 und 268 SGB V	

1.6 Erstellungsdatum der Nachricht

Hier wird das Erstellungsdatum der Nachricht in der Form "JJJJMMTT" übertragen.

1.7 Erstellungsuhrzeit der Nachricht

Hier wird die Erstellungsuhrzeit der Nachricht in der Form "HHMM" übertragen.

1.8 Gesamtanzahl der Übermittlungsdateien

Hier wird die Anzahl der übermittelten Dateien insgesamt übertragen. Da jede Diskette nur genau eine logische Datei enthält, entspricht die Anzahl der Dateien der Gesamtanzahl eingereicherter Disketten. Die Angabe muß außerdem mit Stelle 10 des Dateinamens (bzw. der Dateinamen) übereinstimmen.

1.9 Laufende Nummer dieser Übermittlungsdatei

Jeder Datei ist eine laufende Nummer zuzuordnen (Stelle 11 des Dateinamens). Diese laufende Nummer ist hier zu übertragen. Da jede Diskette nur genau eine logische Datei enthält, dient die laufende Nummer der Datei gleichzeitig der Identifizierung der entsprechenden Diskette.

1.10 Anzahl der folgenden Kassendatensätze

Hier wird angegeben, wie viele Kassendatensätze sich in dieser Übermittlungsdatei befinden.

2. Krankenkassendaten

2.1 Satzbezeichnung

Als Satzbezeichnung für die Krankenkassendaten wird das Zeichen "K" verwendet.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 86 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.16	Datensatzbeschreibung aufgrund der Übergangsregelung zur Datenübermittlung für den morbiditätsbezogenen Risikostrukturausgleich nach §§ 267 und 268 SGB V	

2.2 Nummer der sendenden KZV

Nummer der KZV, in deren Bereich die dem übermittelten Datensatz zugrunde liegenden Leistungen erbracht wurden und die für die sachliche Korrektheit der Daten zuständig ist. Die Numerierung der KZVen erfolgt nach folgender Tabelle:

KZV	KZV-Nr.
Baden-Württemberg	"02"
Niedersachsen	"04"
Rheinland-Pfalz	„06“
Bayerns	"11"
Nordrhein	"13"
Hessen	"20"
Berlin	"30"
Land Bremen	"31"
Hamburg	"32"
Saarland	"35"
Schleswig-Holstein	"36"
Westfalen-Lippe	"37"
Mecklenburg-Vorpommern	"52"
Brandenburg	"53"
Sachsen-Anhalt	"54"
Thüringen	"55"
Sachsen	"56"

2.3 Abrechnungsnummer der Krankenkasse

Unter dieser Nummer erfolgte die Rechnungslegung an die betreffende Krankenkasse.

2.4 Kassenbezeichnung

Angesichts der nicht einheitlichen Kassenbezeichnungen auf den Krankenversichertenkarten wird hier die im Bundeseinheitlichen Kassenverzeichnis der KZVen verwendete Kassenbezeichnung eingetragen.

2.5 Anzahl der folgenden Abrechnungsdatensätze

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 87 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.16	Datensatzbeschreibung aufgrund der Übergangsregelung zur Datenübermittlung für den morbiditätsbezogenen Risikostrukturausgleich nach §§ 267 und 268 SGB V	

3. Abrechnungsdaten

3.1 Satzbezeichnung

Als Satzbezeichnung für die Abrechnungsdaten wird das Zeichen "A" verwendet.

3.2 Abrechnungs-/Leistungsart

"KFO" für Kieferorthopädie
 "KBR" für Kieferbruch
 "PAR" für Parodontose
 "PRO" für Prothetik

3.3 Abrechnungszeitraum

Format für die Quartalsabrechnung: JJJ"Q"Q
 Format für die monatliche Abrechnung: JJJMM oder JJJ"Q"Q
 (Falls zwischen den Vertragspartnern eine zusammengefaßte Übermittlung pro Quartal vereinbart wurde, ist hier ebenfalls die Angabe JJJ"Q"Q möglich. In diesem Fall sind in Feld 4.3 und 4.4 die Daten der drei dem Quartal entsprechenden Monate aufsummiert.)

3.4 Anzahl der folgenden Versichertenstatusdatensätze

4. Versichertendaten

4.1 Satzbezeichnung

Als Satzbezeichnung für die Versichertendaten wird das Zeichen "V" verwendet.

4.2 Versichertennummer

6- bis 12-stelliges alphanumerisches Feld, das die Versichertennummer gemäß den Angaben der Krankenversichertenkarte bzw. der elektronischen Gesundheitskarte enthält. Sollte keine Versichertennummer vorliegen, müssen die Felder 4.4 ("Vorname des Versicherten") 4.7 ("Familiename des Versicherten") und 4.8 ("Geburtsdatum des Versicherten") gefüllt sein.

4.3 Titel des Versicherten

0- oder 2- bis 20-stelliges alphanumerisches Feld für den Titel des Versicherten.

4.4 Vorname des Versicherten

0- bis 45-stelliges alphanumerisches Feld für den Vornamen des Versicherten.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 88 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.16	Datensatzbeschreibung aufgrund der Übergangsregelung zur Datenübermittlung für den morbiditätsbezogenen Risikostrukturausgleich nach §§ 267 und 268 SGB V	

4.5 Namenszusatz des Versicherten

0- bis 20-stelliges alphanumerisches Feld für den Namenszusatz des Versicherten.

4.6 Vorsatzwort(e) des Versicherten

0- bis 20-stelliges alphanumerisches Feld für das/die Vorsatzwort(e) des Versicherten.

4.7 Familienname des Versicherten

0- bis 45-stelliges alphanumerisches Feld für den Familiennamen des Versicherten.

4.8 Geburtsdatum des Versicherten

0- oder 8-stelliges numerisches Feld im Format "JJJJMMTT" für das Geburtsdatum des Versicherten.

4.9 Summe der abgerechneten Vergütung in Cent

1- bis 10-stelliges numerisches Feld, in dem die Angabe von EUR-Beträgen in Cent erfolgt. Der angegebene EUR-Betrag darf nicht Null sein.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 89 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.17	Datensatzbeschreibung Zahnarztverzeichnis	

4.5.17 Datensatzbeschreibung Zahnarztverzeichnis

Die möglicherweise notwendigen Anpassungen, die sich aus dem VändG in Bezug auf die auf die Übergreifenden Berufsausübungsgemeinschaften ergeben, erfolgen in diesem Dokument erst nach vorheriger Beratung und Abstimmung der beteiligten Vertragsparteien.

Datensatzbeschreibung des Zahnarztverzeichnisses							
Katalog-Nr.	Feld	Feldname	Datentyp	Optional	Inhalt	Minimal-länge	Maximal-länge
1.1	KZV-Nummer	KZV_NR	AN			2	2
2.1	Zahnarzt-Abrechnungsnummer	ZA_NR	AN			1	6
2.4	Geschlecht des Zahnarztes	GESCHL	A		W, M	1	1
2.5.1	Titel des Zahnarztes	ZA_TITEL	AN	J		1	20
2.2.1	Name des Zahnarztes	ZA_NAME	AN			1	45
2.2.2	Vorname des Zahnarztes	ZA_VNAME	AN			1	45
2.6.1	Geburtsdatum des Zahnarztes	ZA_GEBDAT	N		JJJJMMTT	8	8
2.7	Straße der Praxis	ZA_STR	AN			1	46
2.8	Postleitzahl der Praxis	ZA_PLZ	AN			5	5
2.9	Ort der Praxis	ZA_ORT	AN			1	40
2.12.4	Fachzahnartzkennung	KENNUNG	AN	J		1	1
2.9.11	Teilnahmestatus	STATUS	AN	J		1	1
2.12.17	Beginn der Gültigkeit der Abrechnungsnummer	BEG_ZA_NR	N		JJJJMMTT	8	8
2.12.18	Ende der Gültigkeit der Abrechnungsnummer	END_ZA_NR	N	J	JJJJMMTT	8	8

Optionale Felder entsprechen dem Begriff „Kann-Felder“. Liegen die Informationen für diese Felder nicht vor, ist das jeweilige Feld leer zu übermitteln. Einträge jeglicher Art sind nicht zulässig. Die Angaben zur Minimal- und Maximallänge der optionalen Felder sind bei Nicht-Befüllung un-relevant.

Der Aufbau des Kopfsatzes sowie der nachfolgenden Datensätze ist der "Beschreibung des Kommunikationsdatensatzformates" zu entnehmen.

Das Zahnarztverzeichnis wird monatlich von der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung an den GKV-Spitzenverband geliefert und enthält alle relevanten Daten und Änderungen des Vormonats.

Sichergestellt wird, dass die im Zahnarztverzeichnis übermittelten, unverschlüsselten Zahnarztnummern, insbesondere bezogen auf die Stellenzahl, den im Datensatz „Einzug der Zuzahlungen -EZK“ entsprechen.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 90 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.17	Datensatzbeschreibung Zahnarztverzeichnis	

1.1 KZV-Nummer

2-stelliges numerisches Feld, das die Nummer des KZV-Bereiches der Zahnarztpraxis enthält

Gesamttabelle der KZV-Nummern:

"01"	KZV Baden-Württemberg (Bezirksdirektion Stuttgart)
"02"	KZV Baden-Württemberg
"03"	KZV Baden-Württemberg (Bezirksdirektion Tübingen)
"04"	KZV Niedersachsen
"05"	KZV Baden-Württemberg (Bezirksdirektion Karlsruhe)
"06"	KZV für Rheinland-Pfalz
"07"	KZV Baden-Württemberg (Bezirksdirektion Freiburg)
"11"	KZV Bayerns
"13"	KZV Nordrhein
"20"	KZV Hessen
"30"	KZV Berlin
"31"	KZV Land Bremen
"32"	KZV Hamburg
"35"	KZV Saarland
"36"	KZV Schleswig-Holstein
"37"	KZV Westfalen-Lippe
"52"	KZV Mecklenburg-Vorpommern
"53"	KZV Brandenburg
"54"	KZV Sachsen-Anhalt
"55"	KZV Thüringen
"56"	KZV Sachsen

2.1 Zahnarzt-Abrechnungsnummer

1- bis 6-stelliges numerisches Feld, das die Abrechnungsnummer des Zahnarztes bzw. der Praxis im Falle von Berufsausübungsgemeinschaften enthält.

2.4 Geschlecht des Zahnarztes

1-stelliges Feld, das das Geschlecht des Zahnarztes enthält.

"M" = männlich

"W" = weiblich

2.5.1 Titel des Zahnarztes

1- bis 20-stelliges Feld, das den Titel des Zahnarztes enthält.

2.2.1 Name des Zahnarztes

1- bis 45-stelliges Feld, das den Namen des Zahnarztes enthält.

2.2.2 Vorname des Zahnarztes

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 91 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.17	Datensatzbeschreibung Zahnarztverzeichnis	

1– bis 45–stelliges Feld, das den Vornamen des Zahnarztes enthält.

2.6.1 Geburtsdatum des Zahnarztes

8–stelliges Feld, das das Geburtsdatum des Zahnarztes enthält.

2.7 Straße der Praxis

1– bis 46–stelliges Feld, das Straße und Haus–Nummer der Praxisanschrift enthält.

2.8 Postleitzahl der Praxis

5–stelliges alphanumerisches Feld, das die Postleitzahl der Praxisanschrift enthält.

2.9 Ort der Praxis

1– bis 40–stelliges Feld, das die Ortsbezeichnung der Praxisanschrift enthält.

2.12.4 Fachzahnartzkenung

1–stelliges alphanumerisches Feld, das die Fachzahnartzkenung enthält. Das Feld ist nicht gefüllt, wenn es sich um einen Vertragszahnarzt handelt. Folgende Inhalte sind möglich:

HNO	"7"
Kieferorthopäde	"1"
Mund–, Kiefer– Gesichtschirurg.	"3"
Oral–Chirurg	"2"
Parodontologie	"6"
Plast. Operationen	"8"
Schul– und Jugendzahnarzt	"4"
Sonstige	"9"
ZA öffentliche Gesundheit	"5"

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 92 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.17	Datensatzbeschreibung Zahnarztverzeichnis	

2.9.11 Teilnahmestatus

1-stelliges alphanumerisches Feld, das den Teilnahmestatus des Zahnarztes enthält. Das Feld ist nicht gefüllt, wenn es sich um einen Vertragszahnarzt handelt. Folgende Inhalte sind möglich:

ermächtigter Zahnarzt "1"
beteiligter Zahnarzt "2"
angestellter Zahnarzt "3"
Assistenz Zahnarzt "4"
Privatarzt im organisierten Notdienst „9“ (Sonstige)

2.12.17 Beginn der Abrechnungsnummer

8-stelliges numerisches Feld, das das Beginndatum der Abrechnungsnummer enthält.

2.12.18 Ende der Abrechnungsnummer

8-stelliges numerisches Feld, das das Endedatum der Abrechnungsnummer enthält.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 93 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.17	Datensatzbeschreibung Zahnarztverzeichnis	

4.5.17.1 Beschreibung des Kommunikationsdatensatzformates

1. Dateiaufbau

Eine im Kommunikationsdatensatzformat aufgebaute Datei besteht aus zwei Satztypen:

- ein Kopfsatz (Beschreibung der Datensätze und Datenfelder)
- ein oder mehrere Datensätze

2. Satzaufbau des Kopfsatzes

Der Kopfsatz ist der erste Satz der Datei. Er kommt nur einmal in der Datei vor und beschreibt die Struktur der folgenden Datensätze. D.h., die Reihenfolge der Feldnamen im Kopfsatz bestimmt die Reihenfolge der Felder in den nachfolgenden Datensätzen.

In der Regel ist die Anzahl der Feldnamen im Kopfsatz mit der Anzahl der Felder in den nachfolgenden Datensätzen identisch. Eine Ausnahme bilden jedoch Schnittstellen-Dateien, die Datensätze enthalten, in denen sich eine bestimmte Folge von Feldern innerhalb eines Datensatzes beliebig oft wiederholen kann (Iteration, z.B. bei den Leistungsdaten eines Falles). Diese Folge von "Unterfeldern" muss immer am Ende des Kopfsatzes definiert sein.

Sowohl Feldnamen als auch Unterfeldnamen müssen eindeutig sein; d.h., jeder Feld- oder Unterfeldname darf in einem Kopfsatz nur einmal vorkommen.

Syntax zur Bildung des Kopfsatzes:

Feldname[;Feldname]* [;Unterfeldname[#Unterfeldname] 1*]

Die Zeichen '[', ']', und '*' sind Metazeichen, mit deren Hilfe angegeben wird, wie oft ein Datum auftreten darf: Die Mindestangabe für das Auftreten des in eckigen Klammern eingeschlossenen Datums befindet sich am unteren Rand der schließenden Klammer (wobei die '0' weggelassen werden kann). Die Höchstgrenze wird am oberen Rand angegeben (wobei das '*'-Zeichen für eine beliebige Anzahl steht). Das Semikolon ';' wird als Trennzeichen für die Feldnamen benutzt, das Zeichen '#' als Trennzeichen für die Unterfeldnamen.

Es kommt mindestens ein Feldname vor. Die Folge der Unterfeldnamen definiert eine Folge von Unterfeldern in den nachfolgenden Datensätzen, die beliebig oft wiederholt werden kann. Sofern Unterfelder definiert werden, müssen mindestens zwei Unterfeldnamen angegeben werden. Der Kopfsatz wird mit den Satzendezeichen CR (Carriage Return) und LF (Line Feed) abgeschlossen.

Beispiel für einen Kopfsatz:

KZV_NR;ZA_NR;KK_NR_BKV;KK_BEZ;SITZ_DAT#ZAHN#GEB_NR#BEMERK

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 94 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.17	Datensatzbeschreibung Zahnarztverzeichnis	

3. Satzaufbau eines Datensatzes

Die Datensätze enthalten die Datenfelder in der im Kopfsatz definierten Reihenfolge.

In den Datensätzen kann der Wert eines Feldes entweder alphanumerisch, numerisch, alpha oder leer sein. Enthält ein Feld keinen Wert, so folgen zwei Trennzeichen (; oder #) direkt aufeinander. Sofern die reservierten Zeichen ';' und '#' in den Feldinhalten vorkommen, ist diesen das Entwerterzeichen '!' (s.Seite 5) voranzustellen.

Die iterative Folge der Unterfelder, die sich beliebig oft wiederholen kann (dies beinhaltet auch die Möglichkeit, daß keine Unterfelder vorhanden sind), muss am Ende des Datensatzes stehen.

Syntax zur Bildung von Datensätzen:

[Feld] [;[Feld]] * [;[Unterfeld] #[Unterfeld]] 1*

Die Zeichen '[', ']', und '*' sind Metazeichen, mit deren Hilfe angegeben wird, wie oft ein Datum auftreten darf: Die Mindestangabe für das Auftreten des in eckigen Klammern eingeschlossenen Datums befindet sich am unteren Rand der schließenden Klammer (wobei die '0' weggelassen werden kann). Die Höchstgrenze wird am oberen Rand angegeben (wobei das '*'-Zeichen für eine beliebige Anzahl steht). Jeder Datensatz wird ebenfalls mit den Satzendezeichen CR (Carriage Return) und LF (Line Feed) abgeschlossen.

Beispiel:

Kopfsatz:

KZV_NR;KK_NR_BKV;KK_BEZ;ZA_NR;SITZ_DAT#ZAHN#GEB_NR#BEMERK

Datensätze:

03;103781577200;AOK Tübingen;30115;2202##Ä1##2202#26#45##2202#26#40#5

03;103781578300;AOK Ulm;32552;2402##01##2402#23#13A#1#2402#14#13A#2

03;103783622100;BKK Schwenk;31005 (Fall wird nach Fallpauschalen abgerechnet)

usw.

Bei der Bearbeitung einer Schnittstellen-Datei mit Hilfe von Tabellenkalkulationsprogrammen wie z. B. Excel ist darauf zu achten, daß beim Einlesen der Datei u.U. auch als "numerisch" definierte Felder als "Textfelder" übergeben werden müssen, da sie bei großer Länge sonst in Exponentialschreibweise dargestellt würden, z.B. Kassenummern.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
4	Dateien	Seite 95 von 155
4.5	Datensatzbeschreibung für vertraglich vereinbarte Dateien	
4.5.17	Datensatzbeschreibung Zahnarztverzeichnis	

4. Codierung der Schnittstellendatei

Als Zeichensatz für die Schnittstellen-Datei wird die deutsche Referenzversion des 7-Bit-Codes (DIN 66003) verwendet, der z.B. auch für die Erstellung des Bundeseinheitlichen Kassenverzeichnisses benutzt wird. Langfristig wird der Umstieg auf den dem MS-WINDOWS Zeichensatz entsprechenden ANSI-Zeichensatz angestrebt.

Reservierte Zeichen:

h3B (;) Feldtrennzeichen im Kopfsatz und Datensatz

h23 (#) Feldtrennzeichen für iterative Felder ("Unterfelder")
im Kopfsatz und Datensatz

h21 (!) Entwerterzeichen

h0D (CR) und h0A (LF) Satzendezeichen im Kopfsatz und Datensatz

h1A (SUB) Dateiende-Zeichen (entspricht dem MS-DOS
Dateiende)

Technische Anlage zum Vertrag ber den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
Kapitel: 5 Fehlerverfahren und Fehlerbehandlung	Seite96 von 155

5 Fehlerverfahren und Fehlerbehandlung

Die nachfolgend aufgeführten Prüfungen werden in Abhängigkeit vom Inhalt der einzelnen Datensätze im Sinne eines Fehlererkennungsverfahrens durchgeführt. Die Prüfung der eingehenden Daten erfolgt in drei Abstufungen, aus denen sich der Grad der Fehler und die darauf folgende Reaktion ableiten.

Stufe 1

Die Stufe 1 umfaßt die technischen und logistischen Prüfungen, z.B. die Feststellung der Lesbarkeit des Datenträgers allgemein und die Prüfung auf zulässige Kommunikationspartner usw.

Stufe 2

Die Stufe 2 beinhaltet die syntaktischen Prüfungen, z.B. für Nachrichtentypen oder Segment.

Stufe 3

In Stufe 3 werden die formalen Prüfungen durchgeführt.

Die Stufen 1 – 3 stellen maschinelle Prüfungen dar, die auch ohne direkte Sachbearbeitung durchführbar sind, also eine maschinelle Reaktion möglich machen. Diese Stufen laufen grundsätzlich gleichartig bei allen Datenannahmestellen ab. Abweichungen gegenüber dem Schlüsselverzeichnis nach Abschnitt 6.3 lösen nicht automatisch eine Abweisung der gesamten Datenlieferung aus (z. B. regionale Sondervereinbarungen, die nicht im bundesweiten Verzeichnis Abschnitt 6.3 enthalten sind). Systematische Fehler führen grundsätzlich zur Abweisung der gesamten Datenlieferung.

- (1) Der Absender ist über die festgestellten Mängel unverzüglich zu unterrichten; die Begründungen für die Zurückweisung sind dem Absender soweit wie möglich in nachvollziehbarer Form mitzuteilen. Bei den Behandlungsfallnachweisen (BKC, BKF, BKB, BPA, BZE) sind die Fallnummern, der Abrechnungszeitraum und soweit vorhanden der Leistungszeitraum mitzuteilen. Bei den Nachrichtentypen der Gesamtrechnungssätze (z.B. GKC) ist der Abrechnungszeitraum, soweit vorhanden der Leistungszeitraum sowie der Rechtskreis und die Versichertengruppe mitzuteilen. Der Absender ist verpflichtet, seinerseits unverzüglich die zurückgewiesenen Daten zu berichtigen und die korrigierten Daten erneut zu übermitteln.
- (2) Grundsätzlich erfolgt der Austausch fehlerhafter Daten durch den Austausch der gesamten Datei(n) der betroffenen Kasse(n). Eine entsprechende Erklärung der Ursache für die Neulieferung wird der Datenlieferung gegebenenfalls beigefügt.
- (3) Jede erneute Datenübermittlung nach Rückweisung einer Datenlieferung setzt eine neue 3-Monatsfrist gemäß Abschnitt 2 Abs. 2 dieser Technischen Anlage in Gang.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 97 von 155
6.1	Segmente und ihre Schlüsselzuordnungen	
6.1.1	Segment ZUZ (Zuzahlungen/Praxisgebühr)	

6 Schlüsselverzeichnis

6.1 Segmente und ihre Schlüsselzuordnungen

6.1.1 Segment ZUZ (Zuzahlungen/Praxisgebühr)

Schlüssel	Inhalt/Erläuterung
0	Zuzahlung/Praxisgebühr geleistet
1	Versicherte, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben
2	Inanspruchnahme auf Überweisung aus demselben Quartal (Vertretung, Notfall, Kas- senwechsel)
3	Zahnärztliche Untersuchung gemäß §55 Abs. 1 Satz 4 und 5 SGB V
4	Bescheinigung der Krankenkasse über eine Befreiung von der Zuzahlung
5	Keine Zuzahlung des zuzahlungspflichtigen Versicherten bis zur Abrechnung des Quartals geleistet
6	Wegfall der Praxisgebühr

6.1.2 Segment BPG (Angabe zum besonderen Personenkreis)

Schlüssel	Inhalt/Erläuterung
4	Sozialhilfeempfänger nach § 264 SGB V
5	Personen gemäß §16 Abs. 3a SGB V
6	BVG (Gesetz über die Versorgung der Opfer des Krieges)
7	SVA-Kennzeichnung für zwischenstaatliches Krankenversicherungsrecht: - Personen mit Wohnsitz im Inland, Abrechnung nach Aufwand
8	SVA-Kennzeichnung für zwischenstaatliches Krankenversicherungsrecht: - Personen mit Wohnsitz im Inland, Abrechnung pauschal

6.1.3 Tabelle für Attribute

Schlüssel	Inhalt/Erläuterung
BEL	Bundeseinheitliches Leistungsverzeichnis
EDM	Edelmetallkosten
MAT	Materialbezeichnung
NBL	Nicht BEL
RGS	Rechnungsgesamtsumme
ZWS	Zwischensumme
RBT	Rabatt

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 98 von 155
6.1	Segmente und ihre Schlüsselzuordnungen	
6.1.4	Frequenzstatistik	

6.1.4 Frequenzstatistik

RFF Datenelement Art der Referenz (Kassenarten) des Nachrichtentyps "Frequenzstatistik" (FST)

Datenelementname	Datenelementlänge	Inhalt	Bedeutung
Segment RFF Art der Referenz	1 Stelle	numerisch	Kassenart
		Wertebe- reich : 0 bis 8	0 = kassenartenübergreifend
			1 = Innungskrankenkassen
			2 = KBS
			3 = Landwirtschaftliche Krankenkassen
			4 = Allgemeine Ortskrankenkassen
			6 = Betriebskrankenkassen
			7 = Arbeiter-Ersatzkassen
			8 = Angestellten-Ersatzkassen

6.1.5 Schlüssel Kennzeichen für Art der Inanspruchnahme

Schlüssel	Beschreibung
A	Regelbehandlung
F	Frühbehandlung
V	Verlängerungsbehandlung
L	Leerquartal
D	Diagnostik vor der Behandlung bzw. Einzelmaßnahmen außerhalb der laufenden Behandlung
N	Notfallvertretung

6.1.6 Schlüssel Beschreibung Positionsangabe

Schlüssel	Beschreibung
OK	Oberkiefer
UK	Unterkiefer
AP	Außerplanmäßig

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 99 von 155
6.2	Adressen für die Datenübermittlung	
6.2.1	Kommunikationsstellen für die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen	

6.2 Adressen für die Datenübermittlung

6.2.1 Kommunikationsstellen für die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen

Schlüssel	Institution	Straße	Ort	Telefon	Fax
02	KZV Baden-Württemberg Bezirksdirektion Stuttgart	Albstadtweg 9	70567 Stuttgart	0711/7877-0	0711/7877-130
	KZV Baden-Württemberg Bezirksdirektion Karlsruhe	Joseph-Meyer-Straße 8-10	68167 Mannheim	0621/38000-0	0621/334247
	KZV Baden-Württemberg Bezirksdirektion Freiburg	Merzhauser Str. 114 - 116	79115 Freiburg	0761/4506-0	0761/4506-210
	KZV Baden-Württemberg Bezirksdirektion Tübingen	Bismarckstraße 96	72072 Tübingen	07071/911-0	07071/911-131
04	KZV Niedersachsen	Zeißstraße 11	30519 Hannover	0511/8405-0	0511/8405-300
06	KZV Rheinland-Pfalz Regionalzentrum Rheinhessen	Eppichmauergasse 1	55116 Mainz	06131/28776-0	06131/225706
	KZV Rheinland-Pfalz Regionalzentrum Pfalz	Brunhildenstraße 1	67059 Ludwigshafen	0621/5969-0	0621/622972
	KZV Rheinland-Pfalz Regionalzentrum Koblenz-Trier	Bahnhofstraße 21	56068 Koblenz	0261/9120-0	0261/9120-260
11	KZV Bayerns	Fallstraße 34	81369 München	089/72401-0	089/72401-449
13	KZV Nordrhein	Lindemannstraße 34-42	40237 Düsseldorf	0211/9684-0	0211/9684-333
20	KZV Hessen	Lyoner Straße 21	60528 Frankfurt	069/6607-0	069/6607-344
30	KZV Berlin	Georg-Wilhelm-Straße 16	10711 Berlin	030/89004-0	030/89004-102
31	KZV im Lande Bremen	Universitätsallee 25	28359 Bremen	0421/22007-0	0421/22007-31
32	KZV Hamburg	Katharinenbrücke 1	20457 Hamburg	040/36147-0	040/364470
35	KZV Saarland	Puccinistraße 2	66119 Saarbrücken	0681/58608-0	0681/58608-14
36	KZV Schleswig-Holstein	Westring 498	24106 Kiel	0431/3897-0	0431/3897-100
37	KZV Westfalen-Lippe	Auf der Horst 25	48147 Münster	0251/507-0	0251/507-117
52	KZV Mecklenburg-Vorpommern	Wismarsche Str. 304	19061 Schwerin	0385/6121-0	0385/6121-49
53	KZV Brandenburg	Helene-Langestraße 4-5	14469 Potsdam	0331/2977-0	0331/2977-381
54	KZV Sachsen-Anhalt	Dr. -Eisenbart-Ring 1	39120 Magdeburg	0391/6293-000	0391/6293-234
55	KZV Thüringen	Theo-Neubauer-Straße 14	99085 Erfurt	0361/6767-0	0361/6767108
56	KZV Sachsen	Schützenhöhe 11	01099 Dresden	0351/8053-508	0351/8053-509
99	KZBV	Universitätsstr. 71-73	50931 Köln	0221/4001-0	0221/404035

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6 Schlüsselverzeichnis 6.2 Adressen für die Datenübermittlung 6.2.2 Datenannahmestellen für den AOK-Bereich	Seite 100 von 155

6.2.2 Datenannahmestellen für den AOK-Bereich

Bundesland	Datenannahmestelle	Ort/Telefon/FAX	Institutionskennzeichen
Berlin (Gesamtbereich der AOK Berlin)	gkv informatik - unternehmen syner- gien Niederlassung Teltow	Potsdamer Straße 20, 14513 Teltow Lieferanschrift: Rheinstraße 2a	1006 9602 3
Rheinland	gkv informatik Datenannahmestelle für die AOK Rheinland/Hamburg	Lichtscheider Str. 89 42285 Wuppertal Tel: 0202-6958-1925 Fax: 0202-6958-1109	1042 1251 6
Niedersachsen	AOK Rechenzentrum Bre- men/Niedersachsen, Bremen	Datenannahme- / und Verteilstelle Bürgermeister-Smidt-Straße 95, 28195 Bremen Postfach 107963, 28079 Bremen Telefon: 0421/1761-426 Fax: 0421/1761-303	1021 1093 9
Schleswig-Holstein	gkv informatik - unternehmen syner- gien Niederlassung Neubrandenburg	Alfred-Lythall-Str.2, 17033 Neubrandenburg Telefon: 0395 554-3606 Fax: 0395 554-3529	1002 9501 7
Saarland	ARGE-AOK Rechenzentrum Mitte	Fünftenweg, 34613 Schwalmstadt Telefon: 0261/13096-32 Fax: 0261/13096-22	1093 1930 9
Mecklenburg Vorpommern	gkv informatik - unternehmen syner- gien Niederlassung Neubrandenburg	Alfred-Lythall-Str.2, 17033 Neubrandenburg Telefon: 0395 554-3606 Fax: 0395 554-3529	1002 9501 7
Baden-Württemberg	AOK Rechenzentrum Lahr	Schwarzwaldstraße 39, 77933 Lahr Telefon: 07821/ 937 - 264 Fax: 07821/937 - 229	1080 1800 7

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6 Schlüsselverzeichnis 6.2 Adressen für die Datenübermittlung 6.2.2 Datenannahmestellen für den AOK-Bereich	Seite 101 von 155

Bundesland	Datenannahmestelle	Ort/Telefon/FAX	Institutionskennzeichen
Land Brandenburg Sachsen/Anhalt	gkv informatik - unternehmen syner- gien Niederlassung Teltow	Potsdamer Straße 20, 14513 Teltow Lieferanschrift: Rheinstraße 2a Telefon: 03328/45-3026 FAX: 03328/45-3125	1006 9602 3
Bayern	kubus IT DAV c/o AOK Bayern - die Gesundheits- kasse	Karl-Marx-Str. 7a 95444 Bayreuth Telefon: 0921-288-423 Fax: 0921-288-12423	1083 1040 0
Thüringen	kubus IT DAV c/o AOK Plus - die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen	Karl-Marx-Str. 7a 95444 Bayreuth Telefon: 0921-288-423 Fax: 0921-288-12423	1061 9862 6
Bremen/Bremerhaven	AOK Rechenzentrum Bre- men/Niedersachsen	Datenannahme- /und Verteilstelle Bürgermeister-Smidt-Straße 95, 28195 Bremen Postfach 107963, 28079 Bremen Telefon: 0421/1761-426 Fax: 0421/1761-303	1031 1919 9
Westfalen-Lippe	gkv informatik - Datenservice für AOK Westfalen-Lippe	Lichtscheider Str. 89 42285 Wuppertal Tel: 0202-6958-1925 Fax: 0202-6958-1109	1034 1140 1
Hamburg	gkv informatik - unternehmen syner- gien Niederlassung Neubrandenburg	Alfred-Lythall-Str.2, 17033 Neubrandenburg Telefon: 0395 554-3606 Fax: 0395 554-3529	1002 9501 7
Rheinland Pfalz	ARGE-AOK Rechenzentrum Mitte	Fünftenweg, 34613 Schwalmstadt Telefon: 0261/13096-32 Fax: 0261/13096-22	1073 1037 3
Hessen	ARGE-AOK Rechenzentrum Mitte	Fünftenweg, 34613 Schwalmstadt Telefon: 0261/13096-32 Fax: 0261/13096-22	1058 1061 5

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 102 von 155
6.2	Adressen für die Datenübermittlung	
6.2.2	Datenannahmestellen für den AOK-Bereich	

Bundesland	Datenannahmestelle	Ort/Telefon/FAX	Institutionskennzeichen
Sachsen	kubus IT DAV c/o AOK Plus – die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen	Karl-Marx-Str. 7a 95444 Bayreuth Telefon: 0921-288-423 Fax: 0921-288-12423	1072 9900 5

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 103 von 155
6.2	Adressen für die Datenübermittlung	
6.2.3	Weitere Datenannahmestellen	

6.2.3 Weitere Datenannahmestellen

KV-Träger	Datenannahmestelle	Ort/Telefon/FAX	Institutionskennzeichen
IKK	BITMARCK SERVICE GmbH	Postfach 10 04 53 45004 Essen Ansprechpartnerin: Carina Töpfer Telefon: 0201 / 102281-900 Fax: 0201 / 102281-66900	1099 0001 9
LKK	BITMARCK SERVICE GMBH	Postfach 10 04 53 45004 Essen Ansprechpartnerin: Carina Töpfer Telefon: 0201 / 102281-900 Fax: 0201 / 102281-66900	1021 0912 8
KBS	KBS	Dez. VI.2.5 Knappschaftsstr. 1 44781 Bochum	1099 0500 3
BKK	BITMARCK SERVICE GMBH	Postfach 10 04 53 45004 Essen Ansprechpartnerin: Carina Töpfer Telefon: 0201 / 102281-900 Fax: 0201 / 102281-66900	1040 2754 4
	Datenannahmestelle KBS	KBS Dez. VI.2.5 Knappschaftsstr. 1 44781 Bochum	1040 2754 4 1099 0500 3

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 104 von 155
6.2	Adressen für die Datenübermittlung	
6.2.3	Weitere Datenannahmestellen	

BKK Mobil Oil	Mobil ISC GmbH	Raiffeisenstr. 12 31275 Lehrte Ansprechpartner: Thomas Neuhäuser Telefon: 05132 83051-41 Email: thomas.neuhaeuser@mobil-isc.de	102193212
	Produktivsetzung zum 01.01.2013:		
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bema 1 und 3 ab Juni 2013 ○ Bema 2,4 und 5 ab Ende Februar 2013 		

1 RSA-Datenlieferungen für die See-Krankenkasse werden angenommen bei der See-Krankenkasse Reimerstwierte 2, 20457 Hamburg (Herrn Köpke).

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 105 von 155
6.2	Adressen für die Datenübermittlung	
6.2.4	Datenannahmestellen für den Ersatzkassen-Bereich	

6.2.4 Datenannahmestellen für den Ersatzkassen-Bereich

Kasse	Datenannahmestelle	Anschrift/Telefon/Fax	Institutionskennzeichen
Barmer-GEK	gkv informatik - unternehmen synergien Datenservice für die Barmer GEK	Lichtscheider Str. 89, 42285 Wuppertal Tel: 0202-69581102 Fax: 0202-69581109	10 49 4000 5
DAK-Gesundheit	DAK-Gesundheit	Nagelsweg 27-31, 20097 Hamburg Tel: 040 2396-0 Fax: 040 2396-1500	10 15 6000 0
Techniker Krankenkasse	Techniker Krankenkasse	Bramfelder Str. 140, 22305 Hamburg Tel: 040 6909-0 Fax: 040 6909-1800	10 15 7551 9
KKH-Allianz	T-Systems ab 01.01.2013	T-Systems International GmbH für Datenträgerannahme Postfach 50 11 60 70341 Stuttgart Tel: 0711 /555-49490 Fax: 0711 /555-91313	109989162
Gmünder ErsatzKasse ab 01.01.2010 erloschen durch Fusion mit der BARMER	Gmünder ErsatzKasse ab 01.01.2010 erloschen durch Fusion mit der BARMER	Gottlieb-Daimler-Str. 19, 73529 Schwäbisch Gmünd Tel: 07171 801-0 Fax: 07171 85881	10 80 7980 8

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 106 von 155
6.2	Adressen für die Datenübermittlung	
6.2.4	Datenannahmestellen für den Ersatzkassen-Bereich	

Hanseatische Krankenkasse	Hanseatische Krankenkasse	Wandsbeker Zollstr. 82 - 90, 22041 Hamburg Tel: 040 65696-0 Fax: 040 65696-1259	10 15 7010 4
Hamburg-Münchener Krankenkasse ab 01.01.2010 erloschen durch Fusion mit der DAK Handelskrankenkasse HZK - Krankenkasse für Bau- und Holzberufe	Verband der Ersatzkassen e. V.	Askanischer Platz 1, 10963 Berlin Tel.: 0 30 / 2 69 31 - 0 Fax: 0 30 / 2 69 31 - 2900	10 99 7997 8

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 107 von 155
6.2	Adressen für die Datenübermittlung	
6.2.5	Datenannahmestelle für den GKV-Spitzenverband	

6.2.5 Datenannahmestelle für den GKV-Spitzenverband

Für den GKV-SV wird es zukünftig eine Datenannahme- und verteilstelle geben, die für bestimmte noch festzulegende Datenarten am Datenaustausch teilnehmen wird.

Die genaueren Spezifikationen werden nach entsprechender Vereinbarung ergänzt.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6 6.3 6.3.1	Schlüsselverzeichnis Weitere Verzeichnisse Schlüsselverzeichnis zur Segmentgruppe "Leistungsdaten" des Nachrichtentyps "Behandlungsfallnachweis"	Seite 108 von 155

6.3 Weitere Verzeichnisse

6.3.1 Schlüsselverzeichnis zur Segmentgruppe "Leistungsdaten" des Nachrichtentyps "Behandlungsfallnachweis"

Abrechenbare Leistungen Bema-Teil 1 – 5 und GOÄ ¹⁾

Zulässige Gebührennummern des Einheitlichen Bewertungsmaßstabes BEMA			
BEMA-Teil / GOÄ	Leistungsnummer	Zahn-/Positionsangabe	Bemerkungsangabe
1	Ä1	Nein	
1	01	Nein	
1	01k	Nein	
1	02	Nein	
1	03	Nein	Uhrzeit im Format "HHMM" (optional)
1	04	Nein	
1	05	Nein	
1	Ä161	Ja (Bez.d.Gebietes)	
1	Ä928	nein	3 = Kieferorthopädische Behandlung
1	Ä925a	Optional, bei KFO: ggf. [AP*]	0 = Bißflügelaufnahme (nur bei Ä925a und b) 1 = Konservierend/chirurg. Behandlung 2 = Gelenkaufnahme 3 = Kieferorthopädische Behandlg. 4 = Par-Behandlung 5 = Versorgung mit Zahnersatz und Zahnkronen
1	Ä925b		
1	Ä925c		
1	Ä925d		
1	Ä934a	Nein; bei KFO: ggf. [AP*]	
1	Ä934b		
1	Ä934c	Nein	
1	Ä935a	Nein, bei KFO: ggf. [AP*]	
1	Ä935b		
1	Ä935c		
1	Ä935d		
1	8	Nein	
1	10	Nein	
1	11	Ja	
1	12	KCH: ja, KFO: nein, ggf. [AP*]	
1	13a	Ja	Füllungslage: 1 = mesial 2 = okklusal bzw. inzisal 3 = distal 4 = vestibulär (bukkal/labial) 5 = lingual bzw. palatinal Sofern Füllungen den Zahnhalsbereich erfassen, ist die Füllungslage um die zusätzliche Ziffer7 (= zervikal) ergänzt
1	13b		
1	13c		
1	13d		
1	13e		
1	13f		
1	13g		
1	14	Ja	
1	16	Ja	
1	23	Ja	
1	25	Ja	

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 109 von 155
6.3	Weitere Verzeichnisse	
6.3.1	Schlüsselverzeichnis zur Segmentgruppe "Leistungsdaten" des Nachrichtentyps "Behandlungsfallnachweis"	

1	26	Ja	
1	27	Ja	
1	28	Ja	Faktorangabe bei Mehrfachabrechnung "2", "3", "4", sonst leer oder "1"
1	29	Ja	
1	31	Ja	
1	32	Ja	Faktorangabe bei Mehrfachabrechnung "2", "3", "4", sonst leer oder "1"
1	34	Ja	

* AP = außerplanmäßig

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 110 von 155
6.3	Weitere Verzeichnisse	
6.3.1	Schlüsselverzeichnis zur Segmentgruppe "Leistungsdaten" des Nachrichtentyps "Behandlungsfallnachweis"	

Zulässige Gebührennummern des Einheitlichen Bewertungsmaßstabes BEMA			
BEMA-Teil / GOÄ	Leistungsnummer	Zahn-/Positionsangabe	Bemerkungsangabe
1	35	Ja	Faktorangabe bei Mehrfachabrechnung "2", "3", "4", sonst leer oder "1"
1	36	Ja	
1	37	Ja	
1	38	Ja	
1	40	Ja	Ziffer „4“ bei PAR-Leistungen Ziffer „5“ bei Zahnersatz
1	41a		
1	41b		
1	43	Ja	
1	44	Ja	
1	45	Ja	
1	46	Ja	
1	47a	Ja	
1	47b	Ja	
1	48	Ja	
1	49	Ja	
1	50	ja (zur Bezeichnung des Gebiets)	
1	51a	Ja	
1	51b	Ja	
1	52	ja (zur Bezeichnung des Gebiets)	
1	53	ja (zur Bezeichnung des Gebiets)	
1	54a	Ja	
1	54b	Ja	„2“, „1“ oder leer
1	54c	Ja	„3“, „2“, „1“ oder leer
1	55	Ja	
1	56a	ja (zur Bezeichnung des Gebiets)	
1	56b	ja (zur Bezeichnung des Gebiets)	
1	56c	Ja	
1	56d	Ja	
1	57	ja (zur Bezeichnung des Gebiets)	
1	58	ja (zur Bezeichnung des Gebiets)	
1	59	ja (zur Bezeichnung des Gebiets)	
1	60	ja (zur Bezeichnung des Gebiets)	
1	61	Ja	
1	62	ja (zur Bezeichnung des Gebiets)	Faktorangabe bei Mehrfachabrechnung "2", sonst leer oder "1"
1	63	ja	
1	105	nein	

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 111 von 155
6.3	Weitere Verzeichnisse	
6.3.1	Schlüsselverzeichnis zur Segmentgruppe "Leistungsdaten" des Nachrichtentyps "Behandlungsfallnachweis"	

1	106	nein	
1	107	nein	
1	IP1	nein	
1	IP2	nein	
1	IP4	nein	
1	IP5	ja	

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 112 von 155
6.3	Weitere Verzeichnisse	
6.3.1	Schlüsselverzeichnis zur Segmentgruppe "Leistungsdaten" des Nachrichtentyps "Behandlungsfallnachweis"	

Zulässige Gebührennummern des Einheitlichen Bewertungsmaßstabes BEMA			
BEMA-Teil / GOÄ	Leistungsnummer	Zahn- / Positionsangabe	Bemerkungsangabe
1	FU	nein	
2	2	nein	
2	7a	nein	
2	7b	nein	
2	K1	nein	
2	K2	nein	
2	K3	nein	
2	K4	nein	
2	K6	nein	
2	K7	nein	
2	K8	nein	
2	K9	nein	
2	101a	Ja (zur Bez.d.Gebietes)	
2	101b	OK/UK-Angabe	
2	102	nein	
2	103a	nein	
2	103b	nein	
2	103c	nein	
2	104a	nein	
2	104b	nein	
3	5	nein	
3	116	nein	
3	117	nein	
3	118	nein	
3	119a	OK/UK-Angabe	
3	119b	OK/UK-Angabe	
3	119c	OK/UK-Angabe	
3	119d	OK/UK-Angabe	
3	120a	nein	
3	120b	nein	
3	120c	nein	
3	120d	nein	
3	121	nein	
3	122a	nein	
3	122b	OK/UK-Angabe	
3	122c	OK/UK-Angabe	
3	123a	OK/UK-Angabe	
3	123b	OK/UK-Angabe	
3	124	nein	
3	125	[AP]	
3	126a	ggf. AP	
3	126b	ggf. AP	
3	126c	[AP]	
3	126d	nein	
3	127a	ggf. AP	

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6 6.3 6.3.1	Schlüsselverzeichnis Weitere Verzeichnisse Schlüsselverzeichnis zur Segmentgruppe "Leistungsdaten" des Nachrichtentyps "Behandlungsfallnachweis"	Seite 113 von 155

3	127b		
3	128a	ggf.AP	
3	128b	ggf. AP	
3	128c		
3	129	[AP]	
3	130	ggf. AP	

3	131a	ggf. AP	
3	131b	ggf. AP	
3	131c	ggf. AP	
4	4	nein	
4	P200	nein	
4	P201	nein	
4	P202	nein	
4	P203	nein	
4	108	nein	
4	111	nein	Bei Nicht-Vorhandensein einer geplanten Leistung, hier BEMA-Nr. 111, wird das GIN-Segment mit einer Null gefüllt.
5	18a		
5	18b		
5	19		
5	19i		
5	20a		
5	20ai		
5	20b		
5	20bi		
5	20c		
5	21		
5	22		
5	24a		
5	24ai		
5	24b		
5	24bi		
5	24c		
5	24ci		
5	89		
5	90		
5	91a		
5	91b		
5	91c		
5	91d		
5	91e		
5	92		
5	93		
5	94a		
5	94b		
5	95a		
5	95b		

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 114 von 155
6.3	Weitere Verzeichnisse	
6.3.1	Schlüsselverzeichnis zur Segmentgruppe "Leistungsdaten" des Nachrichtentyps "Behandlungsfallnachweis"	

5	95c		
5	95d		
5	96a		
5	96b		
5	96c		
5	97a		
5	97ai		
5	97b		
5	97bi		
5	98a		
5	98b		
5	98bi		
5	98c		
5	98ci		
5	98d		
5	98di		
5	98e		
5	98f		
5	98g		
5	98h/1		
5	98h/2		
5	99a		

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6 6.3 6.3.1	Schlüsselverzeichnis Weitere Verzeichnisse Schlüsselverzeichnis zur Segmentgruppe "Leistungsdaten" des Nachrichtentyps "Behandlungsfallnachweis"	Seite 115 von 155

Zulässige Gebührennummern des Einheitlichen Bewertungsmaßstabes BEMA			
BEMA-Teil / GOÄ	Leistungs- nummer	Zahn- /Positionsangabe	Bemerkungsangabe
5	99b		
5	99c		
5	100a		
5	100ai		
5	100b		
5	100bi		
5	100c		
5	100ci		
5	100d		
5	100di		
5	100e		
5	100ei		
5	100f		
5	100fi		
1,2,5	601	Optional	Betrag in Cent
1,2,3,4,5	602		
1,2,3,5	603		
1,2,3,5	604		
2,3	605		
GOÄ	1414		
GOÄ	1418		
GOÄ	1425		
GOÄ	1426		
GOÄ	1427		
GOÄ	1428		
GOÄ	1429		
GOÄ	1435		
GOÄ	1439		
GOÄ	1440		
GOÄ	1441		
GOÄ	1446		
GOÄ	1465		
GOÄ	1466		
GOÄ	1467	ja (zur Bezeichnung des Gebiets)	
GOÄ	1468		
GOÄ	1479		
GOÄ	1480		
GOÄ	1485		
GOÄ	1486		
GOÄ	1505		
GOÄ	1506		
GOÄ	1507		
GOÄ	1508		
GOÄ	1509		

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 116 von 155
6.3	Weitere Verzeichnisse	
6.3.1	Schlüsselverzeichnis zur Segmentgruppe "Leistungsdaten" des Nachrichtentyps "Behandlungsfallnachweis"	

GOÄ	1510	
GOÄ	1511	
GOÄ	1512	
GOÄ	1513	
GOÄ	1518	
GOÄ	1519	
GOÄ	1520	
GOÄ	1628	Ja
GOÄ	2000	
GOÄ	2001	
GOÄ	2002	
GOÄ	2003	

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6 6.3 6.3.1	Schlüsselverzeichnis Weitere Verzeichnisse Schlüsselverzeichnis zur Segmentgruppe "Leistungsdaten" des Nachrichtentyps "Behandlungsfallnachweis"	Seite 117 von 155

Zulässige Gebührennummern des Einheitlichen Bewertungsmaßstabes BEMA			
BEMA-Teil / GOÄ	Leistungsnummer	Zahn- / Positionsangabe	Bemerkungsangabe
GOÄ	2004		
GOÄ	2005		
GOÄ	2006		
GOÄ	2007		
GOÄ	2008		
GOÄ	2009		
GOÄ	2010		
GOÄ	2015		
GOÄ	2101		
GOÄ	2118		
GOÄ	2123		
GOÄ	2135		
GOÄ	2156		
GOÄ	2181		
GOÄ	2250		
GOÄ	2253		
GOÄ	2254		
GOÄ	2255		
GOÄ	2256		
GOÄ	2320		
GOÄ	2321		
GOÄ	2355		
GOÄ	2356		
GOÄ	2380		
GOÄ	2381		
GOÄ	2382		
GOÄ	2386		
GOÄ	2397		
GOÄ	2400		
GOÄ	2401	ja (zur Bezeichnung des Gebiets)	
GOÄ	2402	ja (zur Bezeichnung des Gebiets)	
GOÄ	2403	ja (zur Bezeichnung des Gebiets)	
GOÄ	2404	ja (zur Bezeichnung des Gebiets)	
GOÄ	2430	ja (zur Bezeichnung des Gebiets)	
GOÄ	2431	ja (zur Bezeichnung des Gebiets)	
GOÄ	2432	ja (zur Bezeichnung des Gebiets)	
GOÄ	2440		
GOÄ	2441		
GOÄ	2442		Zusätzliche Materialkosten in Cent
GOÄ	2583		

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 118 von 155
6.3	Weitere Verzeichnisse	
6.3.1	Schlüsselverzeichnis zur Segmentgruppe "Leistungsdaten" des Nachrichtentyps "Behandlungsfallnachweis"	

GOÄ	2584	
GOÄ	2586	
GOÄ	2620	
GOÄ	2621	
GOÄ	2625	
GOÄ	2626	
GOÄ	2627	
GOÄ	2640	ja (zur Bezeichnung des Gebiets)

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 119 von 155
6.3	Weitere Verzeichnisse	
6.3.1	Schlüsselverzeichnis zur Segmentgruppe "Leistungsdaten" des Nachrichtentyps "Behandlungsfallnachweis"	

Zulässige Gebührennummern des Einheitlichen Bewertungsmaßstabes BEMA			
BEMA-Teil / GOÄ	Leistungsnummer	Zahn- / Positionsangabe	Bemerkungsangabe
GOÄ	2642	ja (zur Bezeichnung des Gebiets)	
GOÄ	2650	Ja	
GOÄ	2651	ja (zur Bezeichnung des Gebiets)	
GOÄ	2655	ja (zur Bezeichnung des Gebiets)	
GOÄ	2656	Ja	
GOÄ	2657	ja (zur Bezeichnung des Gebiets)	
GOÄ	2658	Ja	
GOÄ	2676	ja (zur Bezeichnung des Gebiets)	
GOÄ	2680		
GOÄ	2681		
GOÄ	2682		
GOÄ	2685	ja	
GOÄ	2686		
GOÄ	2687		
GOÄ	2688		
GOÄ	2690	ja (zur Bezeichnung des Gebiets)	
GOÄ	2691		
GOÄ	2692	ja (zur Bezeichnung des Gebiets)	
GOÄ	2693		
GOÄ	2694		
GOÄ	2695		
GOÄ	2696		
GOÄ	2697	ja (zur Bezeichnung des Gebiets)	
GOÄ	2698		
GOÄ	2699		
GOÄ	2700		
GOÄ	2701		
GOÄ	2702	ja (zur Bezeichnung des Gebiets)	
GOÄ	2705		
GOÄ	2706		
GOÄ	2710		
GOÄ	2711		
GOÄ	2720		
GOÄ	2730	ja (zur Bezeichnung des Gebiets)	
GOÄ	2732		
GOÄ	2885		
GOÄ	2886		

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 120 von 155
6.3	Weitere Verzeichnisse	
6.3.1	Schlüsselverzeichnis zur Segmentgruppe "Leistungsdaten" des Nachrichtentyps "Behandlungsfallnachweis"	

GOÄ	3300	
GOÄ	7003	
GOÄ	7450	
GOÄ	7451	
GOÄ	7457	
GOÄ	7460	

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6 6.3 6.3.1	Schlüsselverzeichnis Weitere Verzeichnisse Schlüsselverzeichnis zur Segmentgruppe "Leistungsdaten" des Nachrichtentyps "Behandlungsfallnachweis"	Seite 121 von 155

Zulässige Gebührennummern des Einheitlichen Bewertungsmaßstabes BEMA			
BEMA-Teil / GOÄ	Leistungsnummer	Zahn- / Positionsangabe	Bemerkungsangabe
GOÄ	7461		
GOÄ	7480		
GOÄ	7481		
GOÄ	7500		
GOÄ	7501		
GOÄ	7502		
GOÄ	7503		
GOÄ	7504		
GOÄ	7505		
GOÄ	7506		
GOÄ	7510		
GOÄ	7511		
GOÄ	7512		
GOÄ	7513		
GOÄ	7514		
GOÄ	7515		
GOÄ	7516		
GOÄ	7550		
GOÄ	7551		
GOÄ	7552		
GOÄ	7553		
GOÄ	7554		
GOÄ	7555		
GOÄ	7556		
GOÄ	7560		
GOÄ	7561		
GOÄ	7562		
GOÄ	7563		Zahl der angefangenen halben Stunden oder leer
GOÄ	7564		
GOÄ	7565		
GOÄ	7566		
GOÄ	7600		
GOÄ	7601		
GOÄ	7602		
GOÄ	7603		
GOÄ	7604		
GOÄ	7605		
GOÄ	7606		
GOÄ	7610		
GOÄ	7611		
GOÄ	7612		
GOÄ	7613		Zahl der angefangenen halben Stunden oder leer
GOÄ	7614		
GOÄ	7615		
GOÄ	7616		

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 122 von 155
6.3	Weitere Verzeichnisse	
6.3.1	Schlüsselverzeichnis zur Segmentgruppe "Leistungsdaten" des Nachrichtentyps "Behandlungsfallnachweis"	

GOÄ	7620		Zahl der angefangenen halben Stunden oder leer
GOÄ	7621		
GOÄ	7622		
GOÄ	7623		
GOÄ	7624		
GOÄ	7625		

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6 6.3 6.3.1	Schlüsselverzeichnis Weitere Verzeichnisse Schlüsselverzeichnis zur Segmentgruppe "Leistungsdaten" des Nachrichtentyps "Behandlungsfallnachweis"	Seite 123 von 155

Zulässige Gebührennummern des Einheitlichen Bewertungsmaßstabes BEMA			
BEMA-Teil / GOÄ	Leistungsnummer	Zahn- / Positionsangabe	Bemerkungsangabe
GOÄ	7626		
GOÄ	7700		
GOÄ	7750		
GOÄ	7810		Ggf. Divisor (D = Anzahl der besuchten Patienten) für anteilige Berechnung in der Form [D[D]]
GOÄ	7811		
GOÄ	7820		
GOÄ	7821		
GOÄ	7830		
GOÄ	7831		
GOÄ	7840		
GOÄ	7841		
GOÄ	7928		Zahl der gefahrenen Kilometer (K) und ggf. Divisor (D = Anzahl der besuchten Patienten) für anteilige Berechnung in der Form KK[, [D[D]]] oder KKK[, [D]] oder KKK[D[D]]
GOÄ	7929		
GOÄ	7930		Anteiliger Betrag in Cent
GOÄ	8200		
GOÄ	8204		
GOÄ	8210		
GOÄ	8250		
GOÄ	8251		
GOÄ	8252		
GOÄ	8253		
GOÄ	8254		
GOÄ	8255		
GOÄ	8271		
GOÄ	8272		
GOÄ	8300		
GOÄ	8303		

* Diese Nummer ist ein Ersatz für die GOÄ-Leistungsbeschreibung nach 2392a!

1) Bei den im vorstehend aufgeführten GOÄ-Leistungspositionsnummern handelt es sich um eine zwischen der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung und den Spitzenverbänden der Krankenkassen nicht abgestimmte und somit unverbindliche Auflistung. Es werden hier die aus zahnärztlicher Sicht grundsätzlich möglichen GOÄ-Leistungspositionen aufgeführt, ohne dass damit eine Aussage über die Abrechnungsfähigkeit der aufgeführten Positionen sowie darüber hinausgehende Positionen getroffen wird.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 124 von 155
6.3	Weitere Verzeichnisse	
6.3.2	Liste der möglichen Laborkosten-Bezeichnungen	

6.3.2 Liste der möglichen Laborkosten-Bezeichnungen

Hinweis: Bei den Überschriften der nachfolgend aufgeführten Laborkostenbezeichnungen handelt es sich nicht um abschließende Zuordnungen zu den unterschiedlichen Abrechnungsbereichen.

Arbeitsvorbereitung

Liste der möglichen Laborkosten-Bezeichnungen BEL
001 0
001 8
002 1
002 2
002 3
002 4
003 0
005 1
005 2
005 3
005 4
005 5
006 0
007 0
011 1
011 2
012 0
012 8
013 0
020 1
020 2
021 1
021 2
021 3
021 4
021 5
021 6
021 8
022 0
022 8
023 0
024 0
031 0
032 0

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 125 von 155
6.3	Weitere Verzeichnisse	
6.3.2	Liste der möglichen Laborkosten-Bezeichnungen	

Festsitzender Zahnersatz

Liste der möglichen Laborkosten-Bezeichnungen BEL
101 3
102 1
102 2
102 3
102 4
102 6
102 8
103 1
103 2
103 3
104 0
105 0
110 0
120 0
120 1
133 1
134 1
134 3
134 7
134 9
136 0
137 0
150 0
155 0
160 0
161 0
162 0
162 8
163 0
163 8
164 0
165 0

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 126 von 155
6.3	Weitere Verzeichnisse	
6.3.2	Liste der möglichen Laborkosten-Bezeichnungen	

Modellguss

Liste der möglichen Laborkosten-Bezeichnungen BEL
201 0
202 1
202 2
202 3
202 4
202 5
202 6
202 7
202 8
203 1
203 2
203 3
203 4
203 5
203 6
204 1
204 2
204 3
204 4
204 5
204 6
205 0
208 1
208 2
208 3
210 0
211 0
212 0

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 127 von 155
6.3	Weitere Verzeichnisse	
6.3.2	Liste der möglichen Laborkosten-Bezeichnungen	

Herausnehmbarer Zahnersatz

Liste der möglichen Laborkosten-Bezeichnungen BEL
301 0
301 8
302 0
302 8
303 0
341 0
361 0
361 8
362 0
362 8
380 1
380 2
380 3
380 4
380 5
380 6
381 1
381 2
381 3
381 4
382 1
382 2
383 0
384 0

Aufbissbehelfe

Liste der möglichen Laborkosten-Bezeichnungen BEL
401 1
401 2
401 3
402 1
402 2
402 3
403 0
404 0
406 0

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 128 von 155
6.3	Weitere Verzeichnisse	
6.3.2	Liste der möglichen Laborkosten-Bezeichnungen	

Kieferorthopädie

Liste der möglichen Laborkosten-Bezeichnungen
BEL
701 0
702 0
703 0
704 0
705 0
710 0
711 0
712 0
720 0
721 0
722 0
730 0
731 0
732 0
733 0
734 0
740 0
741 0
742 0
743 0
744 0
750 0
751 0
761 0
762 0
770 0

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 129 von 155
6.3	Weitere Verzeichnisse	
6.3.2	Liste der möglichen Laborkosten-Bezeichnungen	

Reparatur/Erweiterungen

Liste der möglichen Laborkosten-Bezeichnungen
BEL
801 0
801 8
802 1
802 2
802 3
802 4
802 5
802 6
802 7
803 0
804 0
806 0
807 0
808 0
808 8
809 0
809 8
810 0
810 8
811 0
813 0
820 0
820 8
933 0
933 8
970 0

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 130 von 155
6.3	Weitere Verzeichnisse	
6.3.3	Liste der möglichen Befund-Nummern	

6.3.3 Liste der möglichen Befund-Nummern

Liste der möglichen Befund-Nummern
1.1
1.2
1.3
1.4
1.5
2.1
2.2
2.3
2.4
2.5
2.6
2.7
3.1
3.2
4.1
4.2
4.3
4.4
4.5
4.6
4.7
4.8
4.9
5.1
5.2
5.3
5.4
6.0
6.1
6.2
6.3
6.4
6.4.1

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 131 von 155
6.3	Weitere Verzeichnisse	
6.3.3	Liste der möglichen Befund-Nummern	

6.5
6.5.1
6.6
6.7
6.8
6.9
6.10
7.1
7.2
7.3
7.4
7.5
7.6
7.7

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 132 von 155
6.3	Weitere Verzeichnisse	
6.3.4	Schlüssel Zahnangabe	

6.3.4 Schlüssel Zahnangabe

Zahnangabe

Schlüsselbezeichnung:	Zahnangabe
Schlüsselbeschreibung:	Eindeutige Zuordnung der Zahnposition innerhalb des Gebisses nach dem FDI-Schema
Pflegende Stelle:	Vertragskommission SPIK/KZBV
Verwendungszweck:	Angabe bei allen Gebührennummern mit Zahnbezug notwendig
Nachrichtentypen:	BKC, BKF, BZE
Segment/Datenelement:	IMZ/DE 7009
Schlüsselgröße (Stellenzahl):	..5

Schlüssel	Inhalt	Schlüssel	Inhalt
1 1	1. Zahn oben rechts	5 1	1. Milchzahn oben rechts
1 2	2. Zahn oben rechts	5 2	2. Milchzahn oben rechts
1 3	3. Zahn oben rechts	5 3	3. Milchzahn oben rechts
1 4	4. Zahn oben rechts	5 4	4. Milchzahn oben rechts
1 5	5. Zahn oben rechts	5 5	5. Milchzahn oben rechts
1 6	6. Zahn oben rechts	5 9	Überzähliger Milchzahn oben rechts
1 7	7. Zahn oben rechts	6 1	1. Milchzahn oben links
1 8	8. Zahn oben rechts	6 2	2. Milchzahn oben links
1 9	Überzähliger Zahn oben rechts	6 3	3. Milchzahn oben links
2 1	1. Zahn oben links	6 4	4. Milchzahn oben links
2 2	2. Zahn oben links	6 5	5. Milchzahn oben links
2 3	3. Zahn oben links	6 9	Überzähliger Milchzahn oben links
2 4	4. Zahn oben links	7 1	1. Milchzahn unten links
2 5	5. Zahn oben links	7 2	2. Milchzahn unten links
2 6	6. Zahn oben links	7 3	3. Milchzahn unten links
2 7	7. Zahn oben links	7 4	4. Milchzahn unten links
2 8	8. Zahn oben links	7 5	5. Milchzahn unten links
2 9	Überzähliger Zahn oben links	7 9	Überzähliger Milchzahn unten links
3 1	1. Zahn unten links	8 1	1. Milchzahn unten rechts
3 2	2. Zahn unten links	8 2	2. Milchzahn unten rechts
3 3	3. Zahn unten links	8 3	3. Milchzahn unten rechts
3 4	4. Zahn unten links	8 4	4. Milchzahn unten rechts
3 5	5. Zahn unten links	8 5	5. Milchzahn unten rechts
3 6	6. Zahn unten links	8 9	Überzähliger Milchzahn unten rechts
3 7	7. Zahn unten links	OK	gesamter Oberkiefer
3 8	8. Zahn unten links	UK	gesamter Unterkiefer
3 9	Überzähliger Zahn unten links		
4 1	1. Zahn unten rechts		
4 2	2. Zahn unten rechts		
4 3	3. Zahn unten rechts		
4 4	4. Zahn unten rechts		
4 5	5. Zahn unten rechts		
4 6	6. Zahn unten rechts		
4 7	7. Zahn unten rechts		
4 8	8. Zahn unten rechts		
4 9	Überzähliger Zahn unten rechts		

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 133 von 155
6.3	Weitere Verzeichnisse	
6.3.4	Schlüssel Zahnangabe	

Beispiele für Gebietsangabe:

13-23
34-37
11,13,16
11,15-17
OK
UK

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 134 von 155
6.3	Weitere Verzeichnisse	
6.3.5	Datenannahmestellen Frequenzstatistik	

6.3.5 Datenannahmestellen Frequenzstatistik

KBS

KZV	Zuständige KV-Abrechnungsstelle - Annahme der Frequenzstatistik auf Papier	Annahmestelle der Frequenzstatistik in elektronischer Form
Nordrhein Westfalen-Lippe	KBS Dez. I.4.3 Knappschaftsstr. 1 44781 Bochum	KBS Bochum Dezernat VI.2 44781 Bochum IK: 10 99 05 003
Sachsen	KBS Regionaldirektion Chemnitz Jagdschänkenstr. 50 09117 Chemnitz	Dto.
Brandenburg Sachsen-Anhalt	KBS Regionaldirektion Cottbus August-Bebel-Str. 85 03046 Cottbus	dto.
Niedersachsen	KBS Regionaldirektion Hannover Siemensstr. 7 30173 Hannover	dto.
Hessen Thüringen	KBS Regionaldirektion Frankfurt Galvanistr. 31 60486 Frankfurt	dto.
Mecklenburg-Vorpommern Schleswig-Holstein Hamburg Bremen	KBS Regionaldirektion Hamburg Millerntorplatz 1 20359 Hamburg	dto
Bayern Baden-Württemberg	KBS Regionaldirektion München Friedrichstr. 19 80801 München	dto.
Saarland Rheinland-Pfalz	KBS Regionaldirektion Saarbrücken St.-Johanner-Str. 46/48 66111 Saarbrücken	dto.
Berlin	KBS Regionaldirektion Berlin Wilhelmstr. 138-139 10963 Berlin	Dto.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 135 von 155
6.3	Weitere Verzeichnisse	
6.3.5	Datenannahmestellen Frequenzstatistik	

AOK

Für die Annahme der digitalen Lieferungen der Frequenzstatistik für die AOKs gelten die unter Abschnitt 6.2.2 aufgeführten Datenannahmestellen der Landes-AOKen.

Die Frequenzstatistik auf Bundesebene wird beim AOK Bundesverband angenommen:

IK 109919000

BKK

Für die Annahme der digitalen Lieferungen der Frequenzstatistik gilt die Datenannahmestelle laut Abschnitt 6.2.3

IKK

Für die Annahme der digitalen Lieferungen der Frequenzstatistik gilt die Datenannahmestelle laut Abschnitt 6.2.3

vdek

Annehmende Stelle für die digitalen Lieferungen der Frequenzstatistik ist der vdek (siehe Abschnitt 6.2.4).

IK 10 99 7997 8

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
6	Schlüsselverzeichnis	Seite 136 von 155
6.3	Weitere Verzeichnisse	
6.3.5	Datenannahmestellen Frequenzstatistik	

LKK

Für die Annahme der digitalen Lieferungen der Frequenzstatistik gilt die Datenannahmestelle laut Abschnitt 6.2.3. Die Zuordnung der jeweiligen LKK zu dem jeweiligen Landesverband entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tabelle.

Bundesland	zuständige Krankenkasse für die Wahrnehmung von Aufgaben als Landesverband	angeschlossene Krankenkassen	IK der Kasse	Strasse	PLZ	Ort	IK der Datenannahmestelle
Schleswig-Holstein	LKK Schleswig-Holstein und Hamburg		101308 719	Schulstr. 29	2414 3	Kiel	102109 128
Niedersachsen	LKK Niedersachsen-Bremen		102108 731	Im Haspelfelde 24	3017 3	Hannover	102109 128
		LKK Niedersachsen-Bremen	101908 748	Bruchtorwall 13	3810 0	Braunschweig	102109 128
		LKK Niedersachsen-Bremen	102408 723	Im Dreieck 12	2612 7	Oldenburg	102109 128
Nordrhein-Westfalen	LKK Nordrhein-Westfalen		103708 773	Hoher Heckenweg 76-80	4814 7	Münster	102109 128
		LKK Nordrhein-Westfalen	104208 769	Merowingerstr. 103	4022 5	Düsseldorf	102109 128
		LKK Nordrhein-Westfalen	103708 751	Felix-Fechenbach-Str. 6	3275 6	Detmold	102109 128
Sachsen-Anhalt Sachsen	LKK Mittel- und Ostdeutschland		100609 049	Hoppegartener Str. 100	1536 6	Hoppegarten	102109 128
Brandenburg		LKK Mittel- und Ostdeutschland	109709 049	Hoppegartener Str. 100	1536 6	Hoppegarten	102109 128
Mecklenburg-Vorpommern		LKK Mittel- und Ostdeutschland	108209 075	Bahnhofstraße 18	0457 5	Neukirchitzsch	102109 128
Hessen Rheinland-Pfalz	LKK Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland		105508 787	Luisenstr. 12	3411 9	Kassel	102109 128
Saarland		LKK Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland	105208 795	Bartningstr. 57	6428 9	Darmstadt	102109 128
		LKK Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland	106408 802	Theodor Heuss Strasse 1	6734 6	Speyer	102109 128
		LKK Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland	109308 818	Heinestr. 2- 4	6612 1	Saarbrücken	102109 128

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV						Version: 3.2 Stand: 01.07.2010	
6 Schlüsselerzeichnis 6.3 Weitere Verzeichnisse 6.3.5 Datenannahmestellen Frequenzstatistik						Seite 137 von 155	

		Saarland					
Berlin	KK für den Gartenbau		105508 890	Frankfurter Str. 126	3412 1	Kassel	102109 128
Thüringen		KK für den Gartenbau	105509 083	Frankfurter Str. 126	3412 1	Kassel	102109 128
Bremen Hamburg							
Baden Württemberg	LKK Baden-Württemberg		108008 880	Vogelrainstr. 25	7019 9	Stuttgart	102109 128
		LKK Baden-Württemberg	106908 874	Steinhäuserstr. 14	7613 5	Karlsruhe	102109 128
Bayern	LKK Franken und Oberbayern		108608 820	Dammwäldchen 4	9544 4	Bayreuth	102109 128
		LKK Franken und Oberbayern	108508 863	Neumarkter Str. 35	8167 3	München	102109 128
		LKK Franken und Oberbayern	108808 844	Friedrich-Ebert-Ring 33	9707 2	Würzburg	102109 128
		LKK Franken und Oberbayern	108809 059	Friedrich-Ebert-Ring 33	9707 2	Würzburg	102109 128
		LKK Franken und Oberbayern	108609 148	Dammwäldchen 4	9544 4	Bayreuth	102109 128
		LKK Niederbayern/Oberpfalz und Schwaben	109008 837	Dr. Georg-Heim Allee 1	8403 6	Landshut	102109 128
		LKK Niederbayern/Oberpfalz und Schwaben	109108 850	Tunnelstr. 29	8615 6	Augsburg	102109 128

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
7 Testverfahren	Seite 138 von 155

7 Testverfahren

- (4) Der Absender und der Empfänger der Daten haben rechtzeitig vor der erstmaligen Durchführung und vor Änderungen des Datenaustauschverfahrens die ordnungsgemäße Verarbeitung gegenseitig durch ein Testverfahren nachzuweisen.
- (5) Die Testverfahren müssen alle Medien der Übermittlung mit allen technischen Verfahren, die zum Einsatz gelangen, umfassen.
- (6) Das Testverfahren muß alle vereinbarten Datensätze umfassen.
- (7) Über das Testverfahren ist von beiden durchführenden Stellen ein Protokoll zu führen, das ein Jahr aufzubewahren ist. Die Testverfahren sind so zu dokumentieren, daß die Abläufe und Inhalte jederzeit nachvollziehbar und gegebenenfalls wiederholbar sind.
- (8) Die Testverfahren zur erstmaligen Teilnahme eines Kommunikationspartners an der Datenübermittlung sollen mindestens ein Quartal vor Produktionsstart beginnen. Die Testverfahren sind mit allen Partnern durchzuführen.
- (9) Änderungen im laufenden Verfahren sind im gegenseitigen Einvernehmen zu testen und einzuführen.
- (10) Zur Aufnahme der Echtdatenlieferungen wird eine schriftliche Bestätigung beider Partner bezüglich der in den Absätzen 2 und 5 genannten Anforderungen verlangt.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
7 Testverfahren	Seite 139 von 155

7.1 Ablauf des Testverfahrens:

Phase 1 – Strukturtest –

Beteiligte:

KZBV und KZV Nordrhein; für die DALE-Koop: die KBS; für den Ersatzkassenbereich: der vdek; für den AOK-Bereich: der AOK Bundesverband

Testumfang:

Testfälle für die Nachrichtentypen UZF;KAS;VLP;IZF;FST

Termin:

für die Testdatenlieferung: 15.04.1999.

Abschluß:

der Phase 1 bis Ende Juni 1999.

Phase 2 – struktureller und inhaltlicher Test –

Beteiligte:

alle KZV'en und alle Datenannahmestellen; – siehe Abschnitt 6.2 bzw. 6.3 –

Termin:

für die Datenlieferung: 15.08.1999 (für die Nachrichtentypen „UZF“;„FST“; „KAS“)

IZF und VLP zeitversetzt nach Verarbeitung KAS. Der Beginn der Testphase 2 kann individuell vereinbart werden.

Testumfang:

Daten des 2. Abrechnungsquartals 1999. Daten für die Nachrichtentypen „IZF“; „VLP“ und „KAS“ aus den Abrechnungsdaten des 1. Abrechnungsquartals 1999.

Abschluss:

der Phase 2 bis spätestens 31.10.1999.

Die Produktionsdatenlieferungen beginnen nach dem erfolgreichen Abschluss des Testverfahrens.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
8 Datenschutz des Transportweges	Seite 140 von 155

8 Datenschutz des Transportweges

Die Angaben dieses Abschnitts gelten vorerst nicht für die zurzeit übermittelten Daten für den Risikostrukturausgleich nach § 267 SGB V (siehe hierzu Abschnitt 4.5.9)

8.1 Allgemeines:

Für einen gesicherten Datenaustausch zwischen den Leistungserbringern und der GKV soll den Anforderungen des Datenschutzes Rechnung getragen werden, indem die auszutauschenden Informationen mittels kryptografischer Verfahren verschlüsselt werden. Die Verschlüsselung ist für alle Medien vorzusehen. Dabei wird das etablierte DES/RSA Hybridverfahren als die, nach dem derzeitigen technischen Stand mit höchstem Sicherheitsanspruch ausgestattete Lösung vorgesehen. Daneben stellen diese Verfahren (RSA) die Voraussetzung für die elektronische Unterschrift.

Die Zielrichtung orientiert sich an den abgestimmten Grundsätzen, den geschützten Datenaustausch zwischen den Leistungserbringern und den Krankenkassen (offene Systeme) auf der Basis kryptographischer Funktionen RSA, DES und der elektronischen Signatur zu installieren. Es soll die Verschlüsselung der Gesamtnutzdaten (EDIFACT-SYNTAX) erfolgen. Die erforderlichen Routing-Informationen werden in der Form von unverschlüsselten Auftragsdateien übertragen. Zur Sicherung einer weitestgehenden Automatisierung erfolgt die Übermittlung von physikalischen Dateien, die aus mehreren logischen Dateien bestehen.

Die nachfolgende Beschreibung stellt die standardisierte, anwendungs- und herstellernerneutrale Schnittstelle in diesem Sinne dar.

Anmerkung:

Solange die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für die Praktizierung des nach Abschnitt 8 beschriebenen Verfahrens bei den Kassenzahnärztlichen Vereinigungen nicht gegeben sind, sollte der sichere Datentransport durch die höherwertige Versandart sichergestellt werden.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
8 Datenschutz des Transportweges	Seite 141 von 155

8.2 Definition der Security Schnittstelle für das Gesundheitswesen.

Detaildefinitionen:

Datenformate:

Die Datenformate sind entsprechend PEM zu strukturieren.

Session-Key

Als Session-Key ist DES-CBC (beschrieben in PEM) vorzusehen.

Interchange Key

Als Interchange Key ist RSA mit den unten beschriebenen Parametern einzusetzen.

Hashfunktion/Signaturalgorithmus

Als Hash Funktion ist MD5 vorzusehen.

RSA Schlüssellänge

Die RSA Schlüssellänge beträgt 768 bit

Öffentlicher Exponent des RSA Algorithmus

Als RSA Exponent soll die Fermat-4 Zahl ($2^{16}+1$) gewählt werden. (siehe X.509, Annex C).

Public-Key Format

Hier ist die ASN.1 Syntax Notation sowie X.509 einzuhalten.

Hinweis:

Auslaufend, da ab 01.07.2007 keine PEM-Zertifikate ausgestellt werden. Die bis zum 30.06.2007 ausgestellten Zertifikate behalten ihre Gültigkeit.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
8 Datenschutz des Transportweges	Seite 142 von 155

8.3 Datenformate

PKCS#7

(für verschlüsselte Nachrichten und für die Zertifizierungsantworten; gemäß Common ISIS-MailTrust Specifications für Interoperable OKI Applications; ISIS-MTT Specification; Part3: Message Formats)

Session Key

Als Session-Key ist tripleDES (X9.17) vorzusehen.

Interchange Key

Als Interchange Key ist RSA mit den unten beschriebenen Parametern einzusetzen.

Hashfunktion/Signaturalgorithmus

Als Hash Funktion ist SHA -1 (160Bit) vorzusehen.

RSA Schlüssellänge

Die RSA Schlüssellänge beträgt:

Teilnehmer – 2048 bit (Standard)

Öffentlicher Exponent des RSA Algorithmus

Als RSA Exponent soll die Fermat -4 Zahl ($2^{16}+1$) gewählt werden (siehe X.509)

Hinweis:

Auszug. Es gilt die aktuelle Version der „Security Schnittstelle für den Datenaustausch im Gesundheitswesen“, Version 1.5, Stand Oktober 2005

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
8 Datenschutz des Transportweges	Seite 143 von 155

Die unter X.500 vorzuhaltende Namenskonvention lautet:

C =¹

O =¹

OU =¹

OU =¹

CN =¹

¹ wird durch den Standard X.500 präzisiert

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV		Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
9	Anlage A	Seite 144 von 155

9 Anlage A

9.1 Anlage A zum Auftragsatz

Standards der GKV

Allgemeine Dateistruktur im Datenaustausch (Auftragsatz)

Anlage A:

Beschreibung des Feldes 'VERFAHREN_KENNUNG' (Dateityp)

Version 1.1 (02.09.1996)

Die Anlage A beschreibt das Feld VERFAHREN_KENNUNG der allgemeinen Dateistruktur im Datenaustausch der GKV.

Das Feld VERFAHREN_KENNUNG (Dateityp) ist in den Stellen 20–24 des Auftragsatzes festgelegt.

9.2 Datenaustausch nach §294 ff. SGB V

Generell sind die Verfahrenskennungen wie nachfolgend definiert festgelegt:

Stelle 20:

'E' für Echtdaten

'T' für Testdaten

Stellen 21–23:

'KAV' für Kassenärztliche Vereinigungen

'KZV' für Kassenzahnärztliche Vereinigungen

'APO' für Apotheken

'KRH' für Krankenhäuser

'REH' für Reha-Einrichtungen

'SOL' für Sonstige Leistungserbringer

Stelle 24:

Ziffer für Version des Verfahrens, beginnend mit 0.

Es ist beabsichtigt, alle zukünftigen Dateitypen in der oben genannten Struktur festzulegen und die Stellen 21–23 entsprechend für neue Dateitypen festzulegen.

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
10 Schlüsseleigner	Seite 145 von 155

10 Schlüsseleigner

Aufstellung der Schlüsseleigner für den Datenschutz des Transportweges

Die nachfolgenden Aufstellungen enthalten die Hinweise zu den jeweiligen Schlüsseleignern (mit deren öffentlichen Schlüsseln die Datenlieferungen zu verschlüsseln sind).

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
Kapitel: 10 Schlüsseigner 10.1 Zuordnung der Abrechnungs-IK zu den entschlüsselungsberechtigten Stellen	Seite 146 von 155

Zuordnung der öffentlichen Schlüssel

10.1 Zuordnung der Abrechnungs-IK zu den entschlüsselungsberechtigten Stellen

Abrechnungs-IK der Kasse	Kassenkurzbezeichnung	IK der entschlüsselungsberechtigten Stelle
101308719	LKK Schleswig-Holstein und Hamburg	102109128
101908748	LKK Niedersachsen-Bremen	102109128
102108731	LKK Niedersachsen-Bremen	102109128
102408723	LKK Niedersachsen-Bremen	102109128
103708751	LKK Nordrhein-Westfalen	102109128
103708773	LKK Nordrhein-Westfalen	102109128
104208769	LKK Nordrhein-Westfalen	102109128
105208795	LKK Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland	102109128
105508787	LKK Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland	102109128
106408802	LKK Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland	102109128
109308818	LKK Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland	102109128
100609049	LKK Mittel- und Ostdeutschland	102109128
105508890	KK für den Gartenbau	102109128
105509083	KK für den Gartenbau	102109128
106908874	LKK Baden-Württemberg	102109128
108008880	LKK Baden-Württemberg	102109128
108508863	LKK Franken und Oberbayern	102109128
108609148	LKK Franken und Oberbayern	102109128
108608820	LKK Franken und Oberbayern	102109128
108809059	LKK Franken und Oberbayern	102109128
108808844	LKK Franken und Oberbayern	102109128
109008837	LKK Niederbayern/Oberpfalz und Schwaben	102109128
102109128	DAV Betriebszentrum	

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
Kapitel: 10 Schlüsseigner 10.2 Entschlüsselungsbefugte Stelle für verschlüsselte Daten KBS (gültig ab 1. Quartal 2008)	Seite 147 von 155

10.2 Entschlüsselungsbefugte Stelle für verschlüsselte Daten KBS (gültig ab 1. Quartal 2008)

IK	Bezeichnung	Anschrift
10 99 05 003	KBS	44781 Bochum

Entschlüsselungsbefugte Stelle für verschlüsselte Daten aller **Betriebskrankenkassen**

IK	Bezeichnung	Anschrift
104027544	BITMARCK SERVICE GMBH i.A. der Betriebskranken- kassen	Postfach 10 04 53 45004 Essen

Entschlüsselungsbefugte Stelle für verschlüsselte Daten der **Innungskrankenkassen**

IK	Bezeichnung	Anschrift
109900019	BITMARCK SERVICE GMBH i.A. der Innungskranken- kassen	Postfach 10 04 53 45004 Essen

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
Kapitel: 10 Schlüsseleigner 10.3 Aufstellung der Annahmestellen und der Schlüsseleigner der AOK- Gemeinschaft	Seite 148 von 155

10.3 Aufstellung der Annahmestellen und der Schlüsseleigner der AOK-Gemeinschaft

Kassenkurzbezeichnung AOK	Abrechnungs-IK	Zertifizie- rungs-IK	Datenannahmestelle	Institutionskennzeichen
AOK Baden Württemberg	108018007	108018007	AOK Rechenzentrum, Lahr	108018007
<i>Bezirksdirektion:</i>				
Aalen	108018519			
Albstadt	107815727			
Bad Urach-Münsingen	107815794			
Baden-Baden-Bühl	106818216			
Balingen	107815705			
Biberach	107815716			
Bodenseekreis	107815738			
Bruchsal	106918228			
Calw	107118233			
Emmendingen	107415507			
Enzkreis-Pforzheim	107118277			
Esslingen	108018520			
Freiburg	107415518			
Heidelberg	107018414			
Heidenheim	108018542			
Heilbronn	108018325			
Hohenlohekreis	108018336			
Karlsruhe	106918251			
Kreis Böblingen	108018110			
Kreis Göppingen	108018531			
Kreis Rottweil	107515564			
Lahr-Wolfach	107615532			
Landkreis Freudenstadt	106818249			
Landkreis Konstanz	107515520			
Landkreis Tübingen	107815772			
Lörrach	107415541			
Ludwigsburg-Bietigheim	108018347			
Main-Tauber-Kreis	108018369			
Mannheim	107018425			
Mosbach	107018436			
Nürtingen-Kirchheim/Teck	108018553			
Ortenau	107615554			
Rastatt	106818261			
Ravensburg	107815749			
Rems-Murr-Kreis	108018132			
Reutlingen	107815750			
Schwäbisch Gmünd	108018564			
Schwäbisch Hall	108018358			
Schwarzwald-Baar-Kreis	107515586			
Sigmaringen	107815761			
Stuttgart	108018121			
Tuttlingen	107515575			
Ulm	107815783			
Waldshut	107415596			
Wangen	107815807			

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
Kapitel: 10 Schlüsseleigner 10.3 Aufstellung der Annahmestellen und der Schlüsseleigner der AOK- Gemeinschaft	Seite 149 von 155

Kassenkurzbezeichnung AOK	Abrechnungs- IK	Zertifizierungs- IK	Datenannahme- stelle	Institutionskennzeichen
AOK Bayern	108310400	108310400	kubus IT DAV Bayreuth	108310400
<i>Direktion:</i>				
Amberg	108916618			
Aschaffenburg	108816811			
Augsburg	109116714			
Bad Reichenhall	108516419			
Bad Tölz	108516420			
Bamberg	108616513			
Bayerwald	109016314			
Bayreuth	108616524			
Cham	108916629			
Coburg	108616535			
Deggendorf	109016325			
Donauwörth	109116725			
Erding	108516431			
Freising	108516442			
Garmisch-Partenkirchen und Weilheim-Schongau	108516453			
Günzburg	109116736			
Hof	108616546			
Ingolstadt	108516464			
Kaufbeuren-Ostallgäu	109116770			
Kelheim	109016336			
Kempten-Oberallgäu	109116769			
Landsberg	108516475			
Landshut	109016347			
Lindau	109116747			
Memmingen	109116758			
Mittelfranken	108716115			
Mühlhof	108516486			
München	108416214			
Neumarkt	108916630			
Passau	109016358			
Regensburg	108916641			
Rosenheim	108516497			
Rottal-Inn	109016369			
Schweinfurt	108816822			
Straubing	109016370			
Tirschenreuth	108916652			
Weiden	108916663			
Wunsiedel	108616557			
Würzburg	108816833			

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
Kapitel: 10 Schlüsseigner 10.3 Aufstellung der Annahmestellen und der Schlüsseigner der AOK- Gemeinschaft	Seite 150 von 155

Kassenkurzbezeichnung AOK	Abrechnungs- IK	Zertifizierungs- IK	Datenannahme- stelle	Institutionskennzeichen
AOK Berlin	109519005	109519005	gkv informatik - unternehmen syner- gien Niederlassung Teltow	100696023
AOK Land Brandenburg	100696012	100696012	gkv informatik - unternehmen syner- gien Niederlassung Teltow	100696023
AOK Bremen/Bremerhaven	103119199	103119199	AOK Bre- men/Niedersachsen, Bremen	103119199
AOK Hessen	105313145	105810615	ARGE-AOK Rechen- zentrum Mitte, Schwalmstadt	105810615
AOK Mecklenburg- Vorpommern	100395611	100395611	gkv informatik - unternehmen syner- gien Niederlassung Neu- brandenburg	100295017

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
Kapitel: 10 Schlüsseleigner 10.3 Aufstellung der Annahmestellen und der Schlüsseleigner der AOK- Gemeinschaft	Seite 151 von 155

Kassenkurzbezeichnung AOK	Abrechnungs-IK	Zertifizierungs-IK	Datenannahmestelle	Institutionskennzeichen
AOK Niedersachsen		102110939	AOK Rechenzentrum Bremen/Niedersachsen Bremen	102110939
<i><u>Regionaldirektion:</u></i>				
Alfeld	102214013			
Ammerland	102414663			
Aschendorf-Hümmling	101814518			
Aurich	101814028			
Bentheim	102514050			
Bramsche	102514072			
Braunschweig	101914085			
Bremervörde	102614095			
Burgdorf	102114103			
Celle	102114114			
Cloppenburg	102414139			
Cuxhaven	102614142			
Delmenhorst	102414151			
Diepholz	102714165			
Duderstadt	102014179			
Einbeck-Northeim	102014180			
Emden	101814197			
Friesland	102814337			
Gifhorn-Wolfsburg-	101914212			
Helmstedt				
Göttingen	102014226			
Hameln-Pyrmont	102114717			
Hann.-Münden	102014271			
Hannover	102114261			
Hildesheim	102214295			
Holz Minden	102014328			
Leer	101814346			
Lingen	102514356			
Lüchow-Dannenberg	102314365			
Lüneburg	102314376			
Melle	102514389			
Meppen	102514390			
Neustadt	102114410			
Nienburg	102714427			
Norden	101814437			
Nordharz	101914724			
Oldenburg	102414468			
Osnabrück	102514470			
Osterholz	102614493			
Osterode	102014501			
Peine	101914520			
Rinteln	102114535			
Salzgitter	101914553			
Soltau-Walsrode	102714564			
Stade	102614585			
Stadthagen	102114591			
Stoltenau	102714600			
Syke	102714611			
Uelzen	102314628			
Vechta	102414630			
Verden	102714644			
Wesermarsch	102814064			
Wilhelmshaven	102814678			
Winsen/Luthe	102314684			
Wittmund	101814200			
Wolfenbüttel	101914702			

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
Kapitel: 10 Schlüsseigner 10.3 Aufstellung der Annahmestellen und der Schlüsseigner der AOK- Gemeinschaft	Seite 152 von 155

Kassenkurzbezeichnung AOK	Abrechnungs- IK	Zertifizierungs- IK	Datenannahmestelle	Institutionskennzeichen
AOK Rheinland-Pfalz	107310373	107310373	ARGE-AOK Rechenzentrum Mitte, Schwalmstadt	105810615
<i>Regionaldirektion:</i>				
Ahrweiler	106315014			
Bad Kreuznach	106315070			
Bernkastel-Wittlich	106515232			
Bitburg Prüm	106515209			
Cochem-Zell	106315285			
Daun	106515210			
Donnersbergkreis	106415322			
Germersheim am Rhein	106415300			
Kaiserslautern	106415311			
Koblenz	106315069			
Kreis Altenkirchen	106315025			
Kreis Birkenfeld	106315058			
Kreis Mayen-Koblenz	106315274			
Kreis Neuwied	106315116			
Kreis Rhein-Lahn	106315252			
Kusel	106415333			
Landau in der Pfalz	106415344			
Mainz-Bingen	106215364			
Neustadt an der Weinstraße	106415377			
Rhein-Hunsrück Kreis	106315263			
Trier-Saarburg	106515221			
Vorderpfalz	106415355			
Westerwaldkreis	106315296			
Westpfalz	106415388			
Worms-Alzey	106215397			

Kassenkurzbezeichnung AOK	Abrechnungs- IK	Zertifizierungs- IK	Datenannahmestelle	Institutionskennzeichen
AOK Rheinland/Hamburg	101519213	101519213	gkv informatik - unternehmen synergien Niederlassung Neubrandenburg	100295017
AOK Rheinland/Hamburg	104212505	104212516	gkv informatik - Datenservice für AOK Rheinland/Hamburg	104212516
AOK Saarland	109319309	109319309	ARGE-AOK Rechenzentrum Mitte, Schwalmstadt	105810615
AOK Sachsen	107299005	107299005	kubus IT DAV	107299005
<i>Ehem. Regionaldirektion:</i>				
Dresden	107999013			
Chemnitz	107799614			
Leipzig	108299314			
AOK Sachsen-Anhalt	101097008	101097008	gkv informatik - unternehmen synergien Niederlassung Teltow	100696023
<i>Direktion:</i>				
Magdeburg	101097019			
Halle	101197316			
AOK Schleswig-Holstein	101317004	101317004	gkv informatik - unternehmen synergien Niederlassung Neubrandenburg	100295017
AOK Thüringen	105998018	106198626	ARGE-AOK Rechenzentrum Mitte, Schwalmstadt	105810615
AOK Westfalen-Lippe	103411401	103411401	gkv informatik - Datenservice für AOK Westfalen-Lippe	103411401

Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
Kapitel: 10 Schlüsseleigner 10.4 Aufstellung der Annahmestellen und der Schlüsseleigner für den Ersatzkassen- Bereich	Seite 153 von 155

10.4 Aufstellung der Annahmestellen und der Schlüsseleigner für den Ersatzkassen- Bereich

Schlüsseleigner	
BARMER GEK	10 49 4000 5
Deutsche Angestellten-Krankenkasse	10 15 6000 0
Techniker Krankenkasse	10 15 7551 9
KKH-Allianz	IK
Hanseatische Krankenkasse	10 15 7010 4
Verband der Ersatzkassen e.V.	10 99 7997 8

"GVM"Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
Kapitel: 11 Termine	Seite 154 von 155

11 Termine

1) Datenlieferung RSA

Die Datenlieferungen für RSA erfolgen jeweils 4 1/2 Monate nach dem Ende des jeweiligen Abrechnungsquartals also zum:

- 15.02. für die Daten des III. Quartals des Vorjahres
- 15.05. für die Daten des IV. Quartals des Vorjahres
- 15.08. für die Daten des I. Quartals
- 15.11. für die Daten des II. Quartals

2) Lieferfrist für Abrechnungsdaten

Es gelten folgende Lieferfristen:

(1) **Nachrichtentypen EZK, EKF, BKC, GKC, BKF, GKF**

Die Lieferung von Abrechnungsdaten der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen erfolgt spätestens bis zum Ende des auf das Abrechnungsquartal folgenden Quartals.

(2) **Nachrichtentypen BKB, GKB, BPA, GBA, BZE, GZE**

Die Lieferung von Abrechnungsdaten der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen erfolgt spätestens bis zum Ende des auf den Abrechnungsmonat folgenden Monats. Davon abweichende getroffene gesamtvertragliche Regelungen sind zu berücksichtigen.

Lieferfristen für Frequenzstatistiken (Nachrichtentyp FKC, FKB, FKF, FPA)

Die Datenlieferung der Frequenzstatistiken der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen erfolgt spätestens fünf Monate nach Ende des Abrechnungsquartals bzw. des Abrechnungsmonats. Im Nachgang hieran erstellt die KZBV die Bundesstatistik.

Lieferfristen für das Zahnarztverzeichnis

Das Zahnarztverzeichnis wird monatlich von der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung an den GKV-Spitzenverband geliefert und enthält alle relevanten Daten und Änderungen des Vormonats.

"GVM"Technische Anlage zum Vertrag über den elektronischen Datenaustausch zwischen GKV-Spitzenverband und KZBV	Version: 3.2 Stand: 01.07.2010
Kapitel: 12 Anhang	Seite 155 von 155

12 Anhang

Protokollnotiz

**zur "Technischen Anlage zum Vertrag über den Datenaustausch auf Datenträgern zwischen den
Spitzenverbänden der Krankenkassen und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung"**

gemäß § 7 der Festsetzung des Bundesschiedsamtes

- vereinbart zwischen KZBV und Spitzenverbänden der Krankenkassen am 21.11.1996 -

Die Protokollnotiz wird abgelöst durch eine vertragliche Regelung